

Byland, August
Das patois der "Mélanges
vaudois"

PC

3147

V₃F₃



DAS PATOIS
DER
„MÉLANGES VAUDOIS“
VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR
ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE
DER
I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER
UNIVERSITÄT ZÜRICH
VORGELEGT VON
AUGUST BYLAND.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCH.

DAS PATOIS
DER
„MÉLANGES VAUDOIS“
VON LOUIS FAVRAT.

INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR
ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE
DER
I. SEKTION DER H. PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER
UNIVERSITÄT ZÜRICH
VORGELEGT VON
AUGUST BYLAND.

GENEHMIGT AUF ANTRAG DER HERREN
PROF. DR. H. MORF UND PROF. DR. J. ULRICH.

Halter Medwed

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCH.



[Aus der *Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur* Bd. XXV].

PC
3147
K3F2

Dem Andenken
meiner lieben Eltern.

Lebenslauf.

Ich, August Byland von Othmarsingen (Kant. Aargau), wurde geboren 1868 zu Tegerfelden. Hier besuchte ich Kl. 1—5 der Gemeindeschule, in Oberendingen Kl. 1 der Fortbildungsschule, in Zurzach Kl. 1—4 der Bezirksschule. Darauf absolvierte ich das kantonale Lehrerseminar Wettingen. Alsdann war ich 3 Monate im Kanton Neuenburg. Von 1888—91 wirkte ich als Primarlehrer zu Tegerfelden, von 1891—94 als solcher in Othmarsingen. Dann studierte ich romanische Philologie, ein Semester in Genf, zwei in Florenz und fünf in Zürich. Die grossen Ferien verbrachte ich meist in der französischen Schweiz.

Von 1898—1901 war ich Hauptlehrer für sprachlich-historische Fächer an der Bezirksschule Gränichen. Im Nov. 1898 machte ich in Aarau die Bezirkslehrerprüfung für Französisch, Deutsch und Italienisch, im Oktober 1900 das entsprechende Examen für Geschichte und Geographie. Im Dezember 1899 bestand ich an der Hochschule Zürich die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch und gleichzeitig das Doctorexamen (Hauptfach Französisch, Nebenfächer Italienisch und Pädagogik). Seit 1. Mai 1901 bin ich Lehrer für Französisch und Italienisch am aargauischen Lehrerseminar Wettingen.

Anstrengende Berufsthätigkeit und ein schwerer Krankheitsfall in der Familie verhinderten mich, die Dissertation früher dem Drucke zu übergeben.

Für die vielseitigen Belehrungen und Anregungen danke ich schliesslich meinen verehrten Lehrern, von denen ich unter anderen erwähne die Herren Professoren B. Bouvier, P. Rajna, G. Mazzoni, H. Hitzig, O. Hunziker, L. Gauchat, J. Ulrich und H. Morf. Den drei Letztgenannten gegenüber fühle ich mich zu besonderem Dank verpflichtet.

Ein warmes Wort des Dankes auch meinem Waadtländer Freunde, M. Jules Cordey, instituteur in Lausanne (früher in Le Mont), der als guter Patoiskeuner mir stets bereitwillig die mannigfachste Auskunft gab und dadurch zur Vervollständigung dieser Arbeit nicht wenig beitrug.

Einleitung.

Im Jahre 1894 wurde bei F. Payot, libraire-éditeur in Lausanne, ein Buch veröffentlicht, welches den Titel trägt: „Louis Favrat, Mélanges vandois, français et patois“. Der zweite Teil dieses Buches (pag. 173—294) enthält Patois-Stücke und eine Monographie über die Surnoms der meisten Ortschaften des Kantons Waadt. Die folgende Arbeit gründet sich eben auf diesen zweiten Teil des genannten Buches.

Ph. Godet zeigt uns in der Vorrede das Leben und Wirken Favrats. Dieser war ein gründlicher Kenner des Patois, welches, wie Godet (pag. XI) sagt, als seine „langue de nourrice“ angesehen werden kann. Er hatte es von seiner Mutter gelernt, die von den Planches-du-Mont war, einem kleinen Dörfchen, eine Stunde nordwärts von Lausanne gelegen. Ein Bewohner dieses Örtchens, Herr Henny, Vetter von Favrat, zeigte mir das Haus, welches den Grosseltern unseres Verfassers gehörte und wo dieser ganze Wochen lang weilte, als er noch nicht in die Schule ging. Später brachte er daselbst seine Ferien zu. Verwundern wir uns darum nicht, dass Favrat, obwohl ein Sohn der Stadt, ebensogut patois sprach wie die Kinder des Landes.

Im Norden von Lausanne erhebt sich ein Hügel bis zu 928 m und zieht sich fast bis nach Moudon hin. Es ist der Jorat. Prächtige Tannenwälder bilden den Reichtum der Gegend. Die wichtigsten Ortschaften in diesem Kreisausschnitt, mit einem Radius von 2 $\frac{1}{2}$ Std., dessen Centrum Lausanne bildet, sind: Savigny, Epalinges, Chalet à Gobet, Montpreveyres, Froideville und Le Mont (Grand et petit Mont), zu dem auch die Planches-du-Mont gehören. Godet schreibt (pag. X), dass Favrat, als er Professor in der Stadt war, sich oft in Epalinges aufhielt, wo Verwandte seines Vaters gewohnt haben sollen. Doch kannte er den ganzen Jorat gut, und während meiner Wanderungen in jener Gegend sprach ich mit mehreren Personen, die L. Favrat persönlich gekannt haben. Er liebte es, mit den Landleuten patois zu reden und immer wusste er eine Anekdote zu erzählen. Was er bei ihnen sah und hörte, das gab ihm Stoff

zu einem Teil seiner Patois-Erzählungen. Er hat in seinen Stücken auch La Fontaine nachgeahmt, so in: „*La fenna à Djan*“ (die Frau des Jean, pag. 222); „*La renaille que sè volliàvè fère asse gròssa que lo bau*“ (der Frosch, welcher sich ebenso gross machen wollte wie der Ochs, pag. 175); „*Lo corbé et lo renâ*“ (der Rabe und der Fuchs, pag. 216). Favrat zeichnet sich dadurch aus, dass er nicht Schildbürgergeschichten erzählt, die überall zu Hause sind, sondern mit Vorliebe seine Bauern schildert, so im Histörchen von „*Pierro Tatipotze*“ (pag. 187); in „*Lo bon fein*“ (das gute Heu, pag. 176); „*Lo siège de Paris*“ (causerie entre deux Palindzards [Bewohner von Epalinges], pag. 214). Es wurde mir



wiederholt versichert, dass viele Erzählungen Favrats mehr oder weniger auf wirklichen Begebenheiten beruhen. Herr Altgrossrat Heneberg von Grand Mont (geb. 1838) sagte mir z. B. betreffs des Stückes „*Coumein l'onclio Phelippe fe au sorcier*“ (Wie der Onkel Philipp [es] dem Zauberer machte, pag. 180), er habe von seinen Eltern mehrmals über den Fall reden hören. Die Begebenheit habe etwa 1816 oder 1817 stattgefunden. Die Namen der Beteiligten wolle er mir nicht näher bezeichnen, da derzeit noch Enkel derselben in Le Mont leben. Die Geschichte vom schon erwähnten „P. Tatipotze“ sei ebenfalls historisch.

Favrat sprach also das Patois vom Jorat, resp. dasjenige von Le Mont.¹⁾ Als ich mich an die vorliegende Arbeit machte, zog ich für jede Ortschaft des in Frage kommenden Gebietes Erkundigungen ein, um zu erfahren, wo sich mehrere Patoisants fänden, die mir einige freie Zeit opfern könnten. Es handelte sich für mich nicht bloss darum, einfach eine Liste von Wörtern abzufragen, sondern womöglich sämtliche Stücke Favrats mir vorlesen zu lassen und die nötigen Erklärungen zu erfragen. Ich wählte Montpreveyres und richtete mich für fünf Wochen in der auberge communale ein, wo L. Favrat selbst zwei Monate des Sommers 1892 zugebracht hatte. Täglich ging ich zu Herrn Henry Lavanchy, Bürger des Ortes, der oft mit Favrat patois geredet hatte. Der 72 jährige Greis, welcher kaum mehr das Haus verliess, las mir die Patoisstücke vor, ich versuchte sie auch zu lesen und er korrigierte mich. Sofern seine Erklärungen mir nicht genügten, wandte ich mich an die beiden Söhne: Eugen (geb. 1855) und Emil Lavanchy (geb. 1866), von denen der erstere Gemeindeammann ist.

Montpreveyres zählt 240 Einwohner. Nur die ältesten davon sprechen zu Hause patois. Die Leute mittleren Alters können der Mehrzahl nach auch patois reden, wovon man sich im Café genügend überzeugen kann. Die jüngere Generation, von 16 bis 30 Jahren, versteht das alte Idiom immerhin noch so gut, um an der Konversation der Älteren gelegentlich einigen Anteil zu nehmen. Ungefähr dieselben Verhältnisse finden sich in Froideville und Savigny, da diese Orte wie Montpreveyres über zwei Stunden von Lausanne entfernt sind. In Epalinges, welches eine Stunde von der Stadt weg liegt, hört man schon weniger Patois. Dieses ist noch mehr zurückgegangen in Le Mont, dessen Beziehungen mit Lausanne sehr intime geworden sind. Da die Stadt sich fortwährend vergrössert, so beträgt die Entfernung zwischen ihr und Le Mont heute bloss noch eine halbe Stunde.

Das Patois vom Jorat, als Ganzes genommen, ist ziemlich gleichförmig. Indes ist es nicht schwierig, von einem Ort zum andern einige deutliche Verschiedenheiten herauszufinden. Ich gebe hiervon einige Beispiele:

	Le Mont	Epalinges	Savigny	Montpreveyres	Froideville
illum	<i>lõ</i>	<i>lõ</i>	<i>lõ</i>	<i>lũ</i>	<i>lõ</i>
faba	<i>fãva</i>	<i>fãvõ</i>	<i>fãva</i>	<i>fãvõ</i>	
*cadutu	<i>tšõ od. tsazũ</i>	<i>tsazũ</i>	<i>tsazũ od. tsazũ</i>	<i>tsazũ</i>	<i>tsazũ</i>
— a f.	<i>tsazũetõ</i>	<i>tsazũetõ</i>	<i>tsazũetõ od. tsazũyõ</i>	<i>tsazũetõ</i>	<i>tsazũetõ</i>
*venutu	<i>võnũ</i>	<i>võnũ</i>	<i>võnũ</i>	<i>võnũ</i>	<i>võnũ</i>
— a f.	<i>võnũ</i>	<i>võnũ</i>	<i>võnũetõ</i>	<i>võnũetõ</i>	<i>võnũetõ</i>
vide eccu hac	<i>vãyxõ</i>	<i>vãyxõ</i>	<i>vãytʃõ</i>	<i>vãyxõ</i>	<i>vãyxõ</i>
(fr. voici)		<i>vãytʃõ</i>			
tempus	<i>tẽ</i>	<i>tẽ</i>	<i>tẽ</i>	<i>tẽ</i>	<i>tẽ</i>

¹⁾ Cf. pag. 172 der „Mélanges vaudois“, wo Favrat von den Waadtländermundarten immer das Patois vom Jorat citiert.

Wir haben also verschiedene Formen des bestimmten männlichen Artikels. Epalinges und Montpreveyres verwandeln das tonlose Schluss-a zu *a*. Le Mont sagt *tšw* für gefallen, Savigny *tsazü*; aber diese beiden Dörfer brauchen auch *tsazü*, welches die alleinige Form der übrigen Orte ist. Wenigstens hörte ich daselbst keine andere Form anwenden.

Ein charakteristischer Zug für Epalinges und Savigny, wie auch für die zwischen beiden liegenden Weiler, ist der Verlust der Nasalierung im Resultat von *e + n*, *m: tempus* — *tč*. Doch habe ich in Savigny noch *domčidza* (= *domenica*) gefunden, dessen *č* ein kaum hörbares *i* enthält.

Monillirtes *l* (= *l̃*) ist im Patois vom Jorat nicht völlig verschwunden. Odin geht zu weit, wenn er in § 248 seiner „Phonologie des patois du canton de Vaud, Halle, Niemeyer 1886“ sagt, dass man daselbst bloss noch den Laut *y* finde. Die Leute von 50 Jahren und darüber sprechen deutlich ein *l* in der Mouillirung, um die es sich hier handelt. Allerdings ist dieses *l*, obwohl hörbar, nicht mehr derart, dass man es als vollwertiges *l* phonetisch notieren dürfte. Vielmehr überwiegt das *y*. Bei den Personen unter 50 Jahren ist das *l* fast nicht mehr vernehmlich. Man kann demnach die Mouillirung mit *y* bezeichnen, wie es Odin thut. Um ganz genau zu sein, sollte man *ʔy* wählen.

Welches Patois hat Favrat geschrieben? Da der Verfasser die Volkssprache von seiner Mutter erlernte, welche von den Planches-du-Mont war, liesse sich voraussetzen, dass er auch die Sprache dieses Ortes schrieb. Und in der That ist die Grundlage seiner geschriebenen Sprache das Patois von Le Mont, doch hat er sich nicht auf dieses eine Dorf beschränkt. In meiner Darstellung werde ich eine Anzahl Formen anführen, die in Le Mont nicht gebräuchlich sind; soviel als möglich werde ich dabei jedesmal das Wort erwähnen, das dieser Ortschaft eigen ist.²⁾

Während meiner Wanderungen in den verschiedenen Orten habe ich mich überzeugen können, dass Favrat sein Patois sozusagen verallgemeinert hat. Durch seine Graphie, durch gelegentliche Mischung der Formen und Worte erweckte er bei seinen Landsleuten die Illusion, dass er den diversen Ortschaften dialektisch gerecht werde. Daher war ich nicht erstaunt, wenn ich ein Stück lesen liess, in Froideville und in Savigny ebensogut wie in Le Mont sagen zu hören: „Das ist unser Patois“. Schauten die Lesenden näher zu, so fügten sie sehr oft bei: „Dieses Wort da wird bei uns nicht gebraucht, aber ich habe es schon gehört an dem und dem Ort des Jorat“.

²⁾ Ich rede hier nicht von der Monographie der „Surnoms“, wo sich natürlich viele dem Jorat fremde Formen finden. Immerhin ist ein beträchtlicher Teil davon auch in dieser Gegend im Gebrauch, wie ich mich versichern konnte; die ihr unbekannten Formen werde ich lokalisieren, wenn ich sie in meiner Darstellung citiere.

Beinahe alle Stücke Favrats wurden ursprünglich im: „Messenger des Alpes“, in der „Revue Suisse“ und im „Conteur Vaudois“ veröffentlicht. Sie waren für ein ziemlich ausgedehntes Publikum bestimmt, doch in erster Linie für die „Joratatois“. Den „Broyards“ und den Bewohnern des „Gros de Vaud“ bot ihre Lektüre keine Schwierigkeiten, da das Patois des Jorat wenig abweicht von denjenigen der beiden anderen Gebiete; wenigstens in Sullens und Daillens, nahe bei Cossonay, wurden mir einige Favratsche Stücke ziemlich gut gelesen. Es ist wohl möglich, dass unser Verfasser seinem generalisierten Patois des Jorat neue Formen oder solche anderer Dialekte zugefügt hat. Indes bin ich nicht im stande, über diesen Punkt zu entscheiden. Favrat, Herausgeber des „Glossaire des patois de la Suisse romande de Bridel“, kannte mehr oder weniger sämtliche Idiome der französischen Schweiz. Es war ihm folglich nicht gar schwierig, den Wortschatz seines Patois zu vergrössern.

In der Transkription der Laute folgt Favrat zum Teil denjenigen, welche vor ihm Patois schrieben. Und da ist vor allem zu erwähnen der eben genannte, 1845 verstorbene Dekan Bridel, welcher zwischen 1813 und 1817 im „Conservateur Suisse“ ausser einer grösseren Zahl Patois-Sprichwörter mehrere Dialektstücke veröffentlichte. Wählen wir z. B. aus Bd. VII, pag. 408 genannter Zeitschrift den Anfang von „Le Charivari, Histoire villageoise en patois Vaudois“. Ich stelle dem Text Bridels denjenigen gegenüber, welcher der Fassung Favrats entspräche. Schon ein flüchtiger Vergleich zeigt, dass unser Verfasser in seiner Transkription nur wenig von der Bridelschen abweicht.

Text Bridels:

*L'ai y avai dein
noutra coumena na
véva, qu'avai à nom
Pernetta, et que passave
lè trei vingt et di: n'y
a pas tant grand tein,
car mé que ne su pas
bein villio, m'ein sovigno
coumein çe l'etai de l'au-
tro hy: sta véva addon
avai dja einterra dou
z'hommo; ma cudive
adé ein trova eincora
ion, et reluquave ti lé
valet, lè djouveno, lè
villio, lè bi, lè pouët;
l'ai ire tot on, medai
que pusse accrotzy
son jou:*

Die Fassung Favrats wäre:

*Lâi avâi dein
noutra coumena 'na
véva, qu'avâi à nom
Pernetta, et que passâve
lè trai-veingt et di: n'a
pas tant grand teimps,
câ mè que ne su pas
bin villho, m'ein sovigno
coumeint se l'etâi de
l'autr'hi: sta véva adan
avâi dza einterrâ dou
z'hommo; ma coudessâi
adi ein trova oncora
ion, et reluquâve ti lè
valet, lè dzouveno, lè
villho, lè bi, le pouai;
lâi îrè tot on, medâi
que pusse accrotzi son
jou:*

d. h. Es (hatte) lebte in unserer Gemeinde eine Witwe, welche Pernetta hiess, und die über siebenzig (Jahre) zählte: es ist nicht so lange her, denn ich, der ich nicht gar alt bin, erinnere mich daran, wie wenn es von vorgestern wäre: diese Witwe also hatte schon zwei Männer begraben; aber sie dachte immer deren noch einen zu finden, und sie schielte nach allen Burschen (Söhnen), den jungen, den alten, den schönen, den hässlichen; es war ihr ganz eins, wofern sie nur ihren Narren erwischen konnte.

Zum Teil hat also unser Verfasser die Orthographie selbst festgesetzt. Herr V. Favrat, Redaktor in Lausanne, Sohn des Schriftstellers, sagte mir, dass sein Vater unter anderm zuerst schrieb: *avêi* = habebat, *prao* = prode; dann änderte er in *avâi*, *prau*, wie man aus den „Mélanges Vaudois“ ersehen kann. Da Favrat für das grosse Publikum schrieb, war er genötigt, eine Transkription anzuwenden, welche sich nicht zu sehr von der des Litterärfranzösischen entfernte. Wie jede mehr oder weniger historische Orthographie zeigt diejenige Favrats den Übelstand einer wenig klaren Notierung. Sie enthält verschiedene Zeichen für einen und denselben Laut, oder aber ein Zeichen stellt mehrere Laute dar. Z. B.: habemus = *ein* 177,26, phonetisch notiert *z*; aber 185,6 ist dasselbe Wort geschrieben *ain*; directu = *drâi* 182,10, gesprochen *drâ*; credere = *krâine* 182,23, lautend *krêrə*. Andere Inkonssequenzen: tardu = *tâ* 183,11, aber *tard* 195,19, gesprochen *târ*; grande tempus = *grandteimps* 241,25, aber *grantein* 243,18, beide phonetisch notiert *grât*; habuissem = *ôso* 189,14, *ausso* 208,20, beide *ôso* lautend. Bezüglich des Accentus finden wir: nocte = *né* 182,5, *nè* 198,15 gesprochen *nê*; illos = *lé* 223,26, *lè* 224, 30, *lê* lautend. Zum Apostroph: ego habeo = *Jé* 229,14, aber *vê* 232,18, phonetisch geschrieben *yê*. Wenn ich auf diese Inkonssequenzen aufmerksam mache, so bin ich indes weit davon entfernt, hierdurch gegen Favrat einen Vorwurf zu erheben. Ohne Zweifel wäre die Orthographie von ihm gleichmässiger gestaltet worden, hätte er selbst die Sammlung seiner Patoisstücke herausgegeben.

Unser Verfasser, geboren 1827 und gestorben 1893, schrieb seine Werke etwa zwischen 1850 und 1880. Ich bedaure, dass ich nicht eine Zahl genauerer Daten ermitteln konnte. Herr V. Favrat besitzt nur ganz wenige Manuskripte seines Vaters, und im Aufsuchen von Zeitschriften oder Zeitungen mit Favratschen Stücken war ich bis jetzt noch nicht glücklich. Da jede lebende Sprache stetiger Veränderung unterworfen ist, darf angenommen werden, dass das Patois, als Favrat es erlernte, nicht ganz dasselbe war wie heute. So finden wir in den „Mélanges Vaudois“: habebat = *avâi*, faciebat = *fasâi*, * molinariu = *monmâi*, da zur Zeit des jungen Favrat i ohne Zweifel deutlich zu hören war. Der 72 jährige Vater Lavanchy sprach es wenigstens noch ganz vernehmlich aus, ebenso andere ganz

alte Personen. Gleich verhielt es sich wohl mit dem *l* von *diabllio* 181,8 = *diabolū*, *onellio* 181,6 = *avunculu*. Heute lauten die ersten Formen *avā^e*, *fazā^e*, *mōndā^e*, mit kaum hörbarem *e*. In *dyabyo* ist *l* fast vollständig verschwunden, so dass man es in der Notierung vernachlässigen darf. *onellio* wird hier durch *ōlō* dargestellt.

Die „Joratois“, und mit ihnen alle Waadtländer, können stolz sein auf Favrat, der den Charakter und das Leben der Landleute durch diese frische und natürliche Volkssprache so trefflich darzustellen wusste. Mit Recht sagt Godet im Kap. V der Vorrede zu den „Mélanges Vaudois“, Favrat habe sich in seinem Patois gar wohl befunden. Man lese „die Geschichte von Wilhelm Tell“ (pag. 239), den „Friedenskongress“ (pag. 209) und man wird erkennen, welcher Kühnheit im Ausdruck das Patois fähig ist und wieviel Schalkhaftigkeit man darein legen kann. Zugleich wird dabei die Überzeugung gewonnen, dass Favrat ein grosser Meister dieses Volksidioms ist. Noch mehr vergewissert man sich dessen durch seine Poesien. Wir verwundern uns daher nicht, zu vernehmen, dass diese dem Verfasser den Namen „Mistral de la Suisse romande“ eingetragen haben. Es sei in erster Linie erwähnt „der Rabe und der Fuchs“ (pag. 216). „Die Säge und die Mühle“ (pag. 225) ist zum Volkslied des Jorat geworden. Was die metrische Form des schönen „Winzerliedes“ (pag. 185) betrifft, so scheint Favrat Chateaubriands hübsche Romanze, im letzten Abencérage, „Combien j'ai douce souvenance“ zum Muster genommen zu haben. Die betreffende Melodie gehört ursprünglich zu einem Malmariée-Lied. Cf. Tiersot, *Hist. de la chanson populaire en France*, Paris, 1889, pag. 104.

Der Zweck meiner Arbeit ist ein doppelter. Erstens will ich ein linguistisches Tableau vom Patois Favrats geben. In Anbetracht des ziemlich ausgedehnten Stoffes werde ich die Diskussion der einzelnen Sprachphänomene nicht suchen. Ich beabsichtige hauptsächlich, geordnetes Material zu liefern. Sofern dies später zu Diskussionen Anlass giebt, so werde ich der erste sein, daraus Nutzen zu ziehen. In zweiter Linie soll diese Darstellung eine Art Führer sein für Nichtphilologen, welche die Patoisstücke Favrats zu lesen wünschen. Diese Lektüre ist keineswegs so schwierig, als das Vergnügen, welches man dabei hat, gross ist.

Für die Anordnung des Stoffes halte ich mich im Vokalismus, soweit möglich, an L. Gauchat, *Le patois de Dompierre* (thèse de Zurich 1891). Die Einteilung des Konsonantismus und der Formenlehre ist wesentlich diejenige von Meyer-Lübke, *Roman. Grammatik I und II*. Ins Wörterverzeichnis wurden zumeist nur solche Formen aufgenommen, die nicht im oben genannten „Glossaire“ Bridels enthalten sind.

Transkription der Laute.

(Sie ist fast dieselbe, welche Herr Gauchat in der vorhin citierten Arbeit anwandte.)

Vokale. *a* lautet wie in fr. *pas*; *ā*: *madame*; *e*, *o* sind geschlossen: *chanté*, *repos*; *e*, *o* sind offen: *fête*, *bord*; *e*, *o* halten die Mitte zwischen *e*, *o* und *e*, *o*; *i*, *u* sind geschlossen: *ici*, *vous*. *a*, *e*, *o*, *u* in tonloser Schlussilbe, *e* und *o* in *āe*, *āo*, lauten wie betontes *ā*, *e*, *o*, *u*, sind jedoch weniger straff artikuliert, da sie keinen Accent tragen. *ē*, *ō* sind kaum hörbar. *ə* entspricht einem schlaff artikulierten *a*, ist jedoch etwas mehr geschlossen: *mener*; *ū*, *œ* sind geschlossen: *mur*, *feu*; *ø* ist offen: *sœur*; *ā*, *ē*, *ō*, die Nasalvokale, sind nicht ganz die gleichen wie in fr. *chant*, *vin*, *bon*. Wenn sie einem Konsonanten vorangehen, ob velar oder dental (*lēŋga* = *lingua*, *nonāŋta* = *nonaginta*), so hört man hinter den Nasalen den Übergangslaut *ŋ*, der gebildet wird durch Verschluss zwischen Gaumensegel und Zungenwurzel. *ē* enthält fast immer ein kaum vernehmbares *i*; genauer sollte man also *ē̃* notieren. Doch werde ich bloss *ā*, *ē* und *ō* gebrauchen. *ou*, *ai*, *ei* sind Diphthonge mit dem Accent auf dem ersten Komponenten.

Konsonanten. *r* ist lingual; *k* stimmloser Verschlusslaut, und zwar postpalatal, wie in fr. *car*, *col*, *cou*, oder mediopalatal, wie in *culte*, oder präpalatal, wie in *qui*; *ñ*, mouilliertes *n*: *vigne*; *s*, *z* postdentale Reibelaute, *s* stimmlos: *son*, *z* stimmhaft: *rose*; *š*, *ž* präpalatale Reibelaute, *š* stimmlos: *chant*, *ž* stimmhaft: *jeune*; *l̥*, *ɣ*, *y* ebenfalls präpalatale Reibelaute, die beiden ersten stimmlos, *y* stimmhaft. *l̥* anlautend oder intervokalisch: *l̥ūrə* = *claudere*, *sof̥ā* = *sufflare*. *ɣ* nach stimmlosem Konsonant: *pyē* = *plenu*, *partjā* = **partita*. *y* nach stimmhaftem Konsonant: *byōla* = *betula*, *dyābyo* = *diabolus*. *tɣ* nähert sich *tš*, *dy* dem *dž*. *w* bilabiovelare Spirans, findet sich z. B. in fr. *roi* = *rwā*; *w* bilabioalatale Spirans, in *nuit* = *nwī*.

Andere Zeichen. — über einem Vokal oder Konsonanten deutet seine Länge an; ~ über einem Vokal bezeichnet dessen Kürze; 'Accent; < = offene Silbe; > = geschlossene Silbe. ~ = „andere Entwicklung als“. v = Vokal; ṽ = Nasalvokal. P = Patois. Gauch. = L. Gauchat, *Le patois de Dompierre*, Thèse de Zurich 1891. Bridel = Bridel, *Glossaire du patois de la Suisse romande* publ. par L. Favrat, Lausanne 1866. Siede = J. Siede, *Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser*, Berliner Diss. 1885.

Die Formen ohne Angabe von Belegstellen wurden von mir während meines Aufenthaltes auf dem Jorat erfragt und finden sich bei Favrat nicht.

Das Patois hat nur eine Form für Singular und Plural, ausser den Feminina auf *a* (Sing.), welche im Plural *e* haben. Deshalb

citire ich auch den Singular für die Beispiele, für welche Favrat an der erwähnten Stelle den Plural giebt.

Die Ziffern geben die Seiten und Zeilen an. 175, 20 z. B. bedeutet Seite 175, Zeile 20. Die Titel und die Majuskeln, im letzten Teile des Favratschen Buches, gelten je für eine Zeile.

Schliesslich sei bemerkt, dass ich jeweilen nur eine einzige Belegstelle angebe. Nur wo es durchaus erforderlich war, wurden mehr als eine solche angeführt.

Lautehre.

A. Vokalismus.

I. Betonte Vokale.

1. a.

§ 1. $a < = a$ (Freies betontes a bleibt): pratu — *prā*, Wiese 182, 21; veritate — *vtā*, Wahrheit 191, 6; pala — *pāla*, Schaufel 232, 25; fratre — *frārā*, Bruder 174, 23; latro — *lārā*, Schelm 184, 32; *terātrum? (von terere) — *terārē*, Hohlbohrer 284, 23 P von Blonay, freiburgisch *terāro*, cf. Bridel, p. 369.

— aticu = *ādzo*: *villaticu — *valādzo*, Dorf 177, 17; *hereditaticu — *erātādzo*, Erbschaft 178, 20; *viaticu — *yādzo*, Mal 173, 3.

sapit — *sā*, weiss 181, 21; habet — *ā*, hat 173, 4; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; gravat — *grāve*, verhindert 181, 27; clave — *lā*, Schlüssel 245, 11 aber clavu — *lā*, Nagel 254, 20; nasu — *nā*, Nase 177, 7; claru — *lā*, klar 176, 12; crepare — *krevā*, umkommen 173, 19; intrare — *ētrā*, eintreten 174, 25.

§ 2. $a >$ (a in geschlossener Silbe) =

ā: cattu — *tsā* 181, 24 Katze; bassu — *bā* 241, 25 hinunter. *ā*: grassu — *grā*, fett 174, 13; *casnu — *tsāno*, Eiche 229, 16; tardu — *tā*, spät 183, 11.

carru — *tsē*, Wagen 176, 21; aber *tsār a bā* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank. Dieses *tsār* ist entweder ein Archaismus oder es ist vom Französischen beeinflusst. In Le Mont kennt man bloss den Ausdruck *tsē a bā*.

§ 3. $a <$ nach Palatal = *i*: laxare — *lēsī*, lassen 177, 3; collocare — *kütsī*, übernachten 184, 13; pacare — *payī*, bezahlen 177, 24; *coacticare — *katsī*, einheimsen 177, 4; *jocare — *džūvī*, spielen 181, 30; *cavicare — *tsuyī*, schützen 247, 21; *tirare — *tārī*, ziehen 182, 2; *virare — *vārī*, wenden 176, 20 (Gauch. § 16); *virabat — *vārīve*, wandte um 189, 26; cerabat — *sārīve*, wischte 190, 4; mercatu — *martsī*, Markt 193, 22; commeatu — *kōdzī*, Abschied; cadit — *tsī*, fällt 176, 16;

casis — *tst*, bei 178, 10; cambiatu — *tsādzt̃*, gewechselt; ajutatu — *aydyt̃*, geholfen 238, 24.

y + ata = ä: *vocitata — *vwadyä*, geleert 184, 12; *fricassata? — *jrekasä*, geröstet 188, 12.

Also y + atu, — ata: *cuminiatu(a) — *kumēs̃t̃* 173, 10, f. *kumēs̃ä*, angefangen; collocatu — *küts̃t̃*, f. *küts̃ä*, übernachtet; *excorticatu — *ekorts̃t̃* 184, 1, f. *ekorts̃ä*, verletzt; manducatu — *mädzt̃*, 173, 7, f. *mädz̃ä*, gegessen; laxatu — *lēst̃t̃*, f. *lēš̃ä* 243, 10 gelassen; *putiatiu — *pweiz̃t̃*, f. *pweiz̃ä*, geschöpft.

caru — *tšē* 207, 25; cara — *ts̃ira*, teuer, lieb. Wir sehen hier dieselben Resultate wie in feru — *fyē*, fera — *j̃ira*, stolz. Für diese Entwicklung verweise ich auf die Behandlung von e + r, § 8 γ. *j̃ira* ist die gewöhnliche Form des Jorat, nicht *fyērə* 175, 18. (cf. Gauch. § 15). Ausserdem braucht man auch *fyērta* (analogisch nach *jōrta*, stark 179, 4).

*plattea — *pχ̃sə*, Platz 189, 11 (e wegen χ).

§ 4. α) a unter Einfluss von folgendem c, g = ē (= *ai). In offener Silbe: lacu — *lē*, See 219, 15; veracu — *vr̃ē*, wahr 182, 24; fac[e]re — *j̃ērə*, machen 175, 9; de [ec]cehac — *des̃ē*, dahin 181, 31; de [il]lac — *del̃ē*, dorthin 181, 31; [il]lac — *lē* (in Proklise *lay*, z. B. *lay away ōn ōmo*, es war ein Mann 210, 25; *lay away ō yādzo*, es war ein Mal 173, 3); magis — *mē*, mehr 175, 23.

facis — *fā*, machst 183, 13; facit — *fā*, macht 175, 13; pacat — *pāye*, bezahlt 187, 18; magis — *mā* (proklit.), aber 173, 14; *acqua — *idyə*, Wasser 223, 13 (Gauch. § 18).

In geschlossener Silbe: factu — *fē*, gemacht 174, 4; brachiu — *brē*, Arm 179, 6; facio — *fē*, mache 208, 29; repascu — *repascu — *repais — *rəp̃ē*, Mahl 247, 2; *blaviu — *bỹvo*, bleich (cf. Zs. f. rom. Ph. XVIII, 433).

vacca — *vātsə*, Kuh 186, 11.

β) a + y = ē: maju — *mē*, Mai 256, 20; *vadio — *vē*, ich gehe 180, 24; sapio — *sē*, ich weiss 177, 10; habeo — *ē*, ich habe 173, 21.

*radia — *rāyə*, Scheitel 190, 4; *sabia — *sādza*, artig 179, 2.

§ 5. Suffix — ariu — aria:

— ariu = āē: operariu — *ovr̃āē*, Arbeiter 173, 17; *tottu *parariu? — *to parāē*, nichtsdestoweniger 175, 1; molinariu — *mōnāē*, Müller 182, 2; *caprariu — *tševr̃āē*, Ziegenhirt 204, 16; *papariu — *papāē*, Papier 235, 8; Zeitung 217, 14; 214, 6; *pottariu — *potāē*, Töpfer 259, 17; *panariu — *panāē*, Korb 193, 15; ? — *blesənāē*, wilder Birnbaum 238, 12; *quartariu — *kartāē*, Teil, (Schnee-) Masse 206, 3; *valdariu? — *vaodāē*, Zauberer 182, 17.

In einem Teil des Jorat ist āē zu ā geworden. Favrat giebt

zwei Beispiele: *subtelariu — *solā*, Schuh 174,12; 190,4;? — *kāgañā*, Lärmmacher 280,1.

— aria = -*āerā* : *panaria — *panāerā*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193,15; *carraria — *tserāerā*, Strasse 199,13; *fumaria — *fumāerā*, Rauch; *valdaria sc. *ūra* (aura)? — *vaodāerā*, Südostwind 241,12.

— ariu nach Palatal = *i* : bouc + ariu — *butsī*, Metzger 254,10; *cordubanariu — *kordanī*, Schuster 192,26; *nucariu — *noyī*, Nussbaum 216,3; *cērēsariu — *sērāzī*, Kirschbaum 238,12; *vervecariu — *berdzi*, Schäfer 246,13; *animaliariu — *armayī*, Hirt 205,20 Kuhhirt.

*rastellariu — *ratelī*, Gestell 252,2; *primariu — *prāmī*, erste 188,31; *ministariu (statt ministeriu) — *metī*, Handwerk 193,5 und *papariu — *papī*, Papier 211,29 sind wahrscheinlich vom Französischen beeinflusst; die gewöhnliche Form für Papier ist *papā* 235,8;? — *tatrī*, derjenige, welcher viel Kuchen (*tātra*) macht oder isst 280,3.

aria nach Palatal = *īrā* : *precaria — *preyīrā*, Gebet 203,18; *perticularia? — *beļīrā*, Stange 240,9; *nucaria — *noyīrā*, Nussbaum 202,4 ist ein interessantes Synonym zu *noyī* 216,3.

§ 6. a vor finalem l, ll od. l + Kons. = *o* : calet — *tsō*, es liegt daran 189,14; hospitale — *otō*, Küche 182,10; male — *mō*, weh 174,4; tale — *tō*, solch 199,19 neues Fem. *tōla* 179,15; caballu — *tsevō*, Pferd 183,21; readvallem — *ravō*, wieder thalab 191,19; fallit — *fō*, es ist nötig 173,19; *fallita — *fōta*, Mangel 178,7; salvu — *sōvo*, gerettet 200,24; *caballica — *tsōtsā*, reite 267,7; aliquid? — *ōtā*, etwas 181,8; altu — *yō*, hoch 216,17 (cf. Gauch. Litbl. 1896, Spalte 419, wo der Ursprung des *y* diskutiert wird); saltat — *šāote*, springt 186,26 nach dem Inf. *šovetā* 176,5.

§ 7. a + n, m = *ā* : pane — *pā*, Brot 173,18; medianu — *moyā*, Mittel, Möglichkeit 229,14; tabanu — *tavā*, Bremse 279,21; vindemia + olanu — *vāñolā*, Winzer 185,1; lana — *lāna*, Wolle 239,8; septimana — *sēnāna*, Woche 176,17; grande, — *grant, f. *grāta*, gross 173,9; *minus cadantia — *metsāsā*, Unheil 193,5; *revedantia — *rāvwayāsā*, Wiedersehen 288,19; fame — *fā*, Hunger 173,13; campu — *tsā*, Feld 174,18.

crama — *krāma*, Rahm 180,23 (cf. Körtling Wb. 1857).

Palataler Einfluss in: cane — *tsē*, Hund 220,17; stagnu — *etā*, Teich 176,16; quantu? — *tjē*, f. *tjēta*, wievielte.

2. e.

§ 8. a) e im Hiatus: Deu — *dyū*, Gott 202,20; Mattheu — *matjō*.

mē[u]m — *mē*, meinig, f. *mēna*. Analogisch dazu: *sē*, seinig

193, 17; *tēna*, deinige 214, 16. m[e]um — *mō*, mein 175, 5 und m[e]a — *mā*, meine 181, 16 in Proklise. *myō*, meinig 184, 22 ist freiburgisch (Haefelin, Jahrbuch f. rom. u. engl. Lit. N. F. III, 305). e[g]ó — *yō* (prokl.) ich 173, 20.

β) $\epsilon < +$ Dental oder Labial = $\bar{a}^e$ (wie lat. *e*): *medicu* — *mīedzo*, Arzt 252, 13; **lepora* — *lāevra*, f. Hase 286, 19; *levat* — *lāeve*, erhebt 176, 12.

pede — *pī*, Fuss 174, 12 (Gauch. § 26).

γ) $\epsilon <$ vor *r* = *yē* oder $\bar{r}$. Ohne Zweifel hat $\epsilon + r$ die Stufe **ier* durchlaufen, welches zu *yē* in den Wörtern, wo das *r* bis vor nicht langer Zeit die Silbe schloss: *feru* — **fier* — *fyē*, stolz; *heri* — *yē*, gestern 176, 23. Dieselbe Entwicklung fand statt bei $a + r$, nachdem *a* zu ϵ geworden war: *caru* — *tšē* (aus **tsyē*?), teuer 194, 22.

ier $> i$ in den Wörtern, wo *ie* sich am Ende der Silbe befand: *fe-ram* — **fie-ra* — *fīra*, stolz; *e-rat* — **ie-re* — *īre*, war 175, 18.

alterum heri — **autrie(r)* — *ōtrī*, vorgestern 242, 2. Es verdient betont zu werden, dass *heri* zwei verschiedene Resultate ergibt, je nachdem es isoliert oder mit einem anderen Wort eng verbunden ist. **autrier* wird behandelt, als ob *ier* Suffix wäre (*ariu*) und verliert sein *r*; daher Reduktion zu $\bar{r}$, während in **ier* (*heri*) das *r* noch länger erhalten blieb und infolgedessen die Entwicklung *ie* zu *i* aufhielt. Heute ist das *r* auch in *ier* = *yē* (*heri*) verstummt. Es lässt sich vielleicht hier auf das Französische verweisen, wo heute noch *r* in *hier* gesprochen wird, während es in *premier* etc. verstummt ist. Ein ähnlicher Zustand existierte früher für das Patois.

petra — *pŕīra*, Stein 182, 12 (Litbl. 14, 296).

§ 9. α) $\epsilon >$ vor *r* bleibt: *ferru* — *fē*, Eisen 243, 25; *versus* — *vē*, gegen 173, 11; *terra* — *tēra*, Land 247, 13.

β) $\epsilon > + p = a$: *septem* — *sa(t)*, sieben 200, 19.

γ) $\epsilon >$ vor *s* = $\bar{i}$: *finestra* — *fānītra*, Fenster 250, 21; *bestia* — *bīta*, Tier 202, 23; *festa* — *fīta*, Fest 236, 2; *testa* — *tīta*, Kopf 189, 12; *adrestat* — *arīte*, hält an 202, 11. (cf. Zs. f. rom. Phil. XXIII, 413.)

§ 10. α) $\epsilon + c. g = i$: *decimu* — *dīmo*, m. Zehnten 177, 11; *praedicat* — *pŕīdze*, predigt 245, 6; *lectu* — *yī*, Bett 196, 15; *malefectu*? — *mafī*, ermüdet 212, 26; **veclu* — *vīyo*, alt 174, 18; *sex* — *šī(z)*, sechs 176, 20.

equa — *īga*, Stute 232, 14; *legere* — *yēra*, lesen 188, 1.

β) ϵ beeinflusst durch folgendes *y* = $\bar{i}$: **pecia* — *pīsa*, Stück 213, 16; **tenio* — *tīno*, ich halte 234, 25; *veniat* — *vīne*, komme 178, 1; *melius* — *mī*, besser 176, 16; *mediu diurnu* — *mīdzō*,

Mittag 189, 8; media nocte — *minē*, Mitternacht 253, 21; neptia — *ñisə*, Nichte 249, 27.

§ 11. e + l. α) e <: mel — *mā*, Honig 236, 23.

β) e >: pelle — *pī*, Haut.

— ellu hat zwei Ergebnisse (cf. Revue des Pat. Gallorom. I, 33 ff). 1) ellu = ī: novellu — *novī*, neu 214, 4; castellu — *tsatī*, Schloss 177, 19; cultellu — *kutī*, Messer 230, 31; aucellu — *ozī*, Vogel 216, 17; *paxellu — *pasī*, Weinpfafl 185, 18; vitellu — *vī* 174, 13 Kalb; *caprellu — *tševrī*, Zicklein 205, 5.

2) — ellu = *yō*: *navigellu — *navyō*, kleines Schiff 241, 10; flagellu — *fyō*, Geißel 202, 30; *bojerellu — *boryō*, Scharfrichter 218, 22.

bellum, schön, hat drei Repräsentanten: *bī* 205, 10; *byō* 190, 22 und daraus verkürzt *bō* in den Ausdrücken *bō e bō*, ganz gut 190, 1 und *bō e bē*, ohne Umstände 212, 23.

Sollte -ī unter Einfluss des Plurals -elli entstanden und -yō das lautgerechte Resultat von -elli sein?

-ella = *ēlla*: bella — *bāla*, schöne 175, 12; femella — *jəmālā*, Frau 211, 13.

§ 12. e + n, m = ē: bene — *bē*, Vermögen 173, 5; venit — *vē*, kommt 173, 5; rem — *rē*, nichts 189, 14; éneastu — *étso*, Tinte 183, 24; gentes — *dzē*, Leute 181, 12, *ōna dzē* = eine Person 221, 7; *lendine — *lēdīna*, Niss 270, 14; séntire — *šētra*, beriechen 181, 31; serpente — *serpē* f. Schlange 202, 15; sciente — *ešē*, Wissen 226, 3; conscientia — *kōšēšə*, Gewissen 207, 15.

calendas — *tsalāde*, Weihnachten 189, 16. Oder ist ein *calandas anzusetzen? (Gauch. pag. 30₁.)

3. e.

§ 13. α) e < im Hiatus (rom. od. lat.): credo — *krāyo*, ich glaube 181, 5; feta — *fāyo*, Schaf 176, 16; (Gauch. § 35); feta — *fīə* 258, 2 P. von Bassins bei Rolle.

moneta — *munīya*, Geld 221, 22; creta — *grīya*, Kreide; seta — *sīya*, Seide; *cleta — *līya*, Flechtwerk, um Nüsse zu trocknen.

via — *vīa*, fort 186, 15; 194, 8; *revia — *ravīa*, wieder fort 235, 20. Möglicherweise haben wir viam — *vī* in der Verbindung *a la vī kə*, im Augenblick, als 235, 17; 235, 26; 241, 27. (cf. Gauch. § 35 *vī*; die von Gauchat angeführten Redensarten konnte ich nicht ausfindig machen).

sias — *sā*, seist; siat — *sā*, sei 188, 32.

β) e < = ae: site — *sā*, Durst 255, 17; creditis — *krāede*, glaubt 238, 18; voletis — *voyā*, wollt 182, 1; *vidis — *vū*, siehst 196, 10; libru — *lāevro*, Buch 211, 22; debet — *dā*, muss

204, 13; bibere — *bāerə*, trinken 181, 14; nive — *nā^e*, Schnee 206, 2; mese — *mā^e*, Monat 238, 5; tres — *trā^e*, drei 195, 14; *trāe(z)* 176, 19; *friburge[n]se — *fribordzā^e*, Freiburger 183, 23; *valde[n]se? — *vaodā^e*, Zauberer 182, 17; *pre[n]su — *prā^e*, genommen 178, 7; pesile — *pāelo*, Kammer 250, 21; habere — *arā^e*, haben 213, 23; *sapere — *savā^e*, wissen 197, 19; *potere — *puvā^e*, können 242, 27; vere — *vā^e* in *dīte vā^e!* sagt doch! 175, 22; 189, 2.

videre — *vīrə*, sehen 181, 28; credere — *krērə*, glauben 182, 23; vitru — *vīru*, Glas 269, 14; P. von Dompierre (Kt. Waadt) zwischen Moudon und Payerne. Diese drei Formen zeigen Einfluss von *d'r* und *tr*.

piru — *pīrə*, Birne 216, 24 ist merkwürdig.

γ) *ē* < nach Palatal = *ȳ*, *ī*: mercede — *masī^ȳ*, Dank 242, 24; pagese — *paī^ȳ*, Land 173, 7.

§ 14. *ē* > *ȳ* oder *ē*: *cambitta — *tsābēta* (Eigennamen) 243, 3 kleines Behn; circulu — *sīlo*, Kreis 217, 7; misculat — *mīle*, mischt 181, 8; siccu — *šē*, trocken 219, 5; sicca — *šētsə* 249, 7; *picca? — *pētsə*, Jäthau 182, 12; vidua — *vēva*, Witwe 189, 17; circas — *tsērtse*, suchst 223, 13.

metipsimu — *mīmo*, selbst 173, 16; catechismu — *katsīmo*, Unterweisung 183, 1.

-ittum = *ȳ*: *solittu — *solī^ȳ*, allein 183, 4; *pestulittu — *peī^ȳ*, Klinke 187, 16; *vermicittu — *vermasī^ȳ*, Regenwürmchen 265, 9 P. von Chavannes (bei Cossonay); *lusciniolittu — *rāsīnolē*, Nachtigall 276, 2; *russittu — *rosī^ȳ*, rötlich 287, 11; *mollittu? — *moyī^ȳ*, (verweichlicht) Feinschmecker 287, 28.

*regittolittu — *raytolā*, Zaunkönig 287, 26 P. von Villars-Burquin (bei Grandson).

§ 15. α) *ē* + *c*, *g* = *ā^e*: directa — *drāeta*, Rechte 181, 2; *revenectu — *rvāṭā^e*, zurückgekehrt 174, 15; *saliectu — *sayā^e*, hinausgegangen 174, 26; rege — *rā^e*, König 210, 11; digitu — *dā^e*, Finger 174, 11; nigra — *nāerə*, schwarz 205, 9.

-iculu, a: *corbicula — *krābāyə* und *krubāyə*, Korb; cornicula — *kornāyə*, Krähe; articulu — *artē* und *ertē*, Zehe; *pariculu — *parā^e* in *to parā^e*, gleichwohl 175, 1, f. *parāerə*. *fidicu — *fīdzə* m., Leber 276, 19; *pidica — *pīdzə* f., Pech 267, 17.

β) *ē* + *y* = *ȳ* oder *ī*: vitiu — *vīsa*, Fehler; servitiu — *servīso*, Dienst 232, 18; camisa — *tsāmīzə*, Hemd 190, 9; cimiteriu — *sāmītro*, Kirchhof 266, 4. Die 2 letzteren Beispiele halbgelehrt.

= *ā^e*: feria — *fīerə*, Jahrmarkt 183, 22; *quetia (te) — *tȳhēzə(te)*, schweige 190, 23 ist gebildet nach dem Infinitiv *tȳayzī* 210, 20.

γ) e vor l = $\bar{a}$: pilu — $p\bar{a}^e$, Haar 204, 19; $p\bar{a}$ 288, 20 P. von Vufflens-la-Ville bei Cossonay. tela — $t\bar{a}^e$ la, Leinwand 190, 9; candela — $ts\bar{a}^d\bar{a}^e$ la, Kerze 230, 17.

hoc ille — oĩ, ja 176, 25.

ille — $y\bar{o}(l)$ 173, 16; 184, 27 er.

§ 16. e + n, m = $\bar{e}$: minus — $m\bar{e}$, kein 176, 12; sine — $s\bar{e}$, ohne 202, 5; fenu — $f\bar{e}$, Heu 176, 7; *potemus — $p\bar{w}e$, wir können 177, 25; plenu — $p\bar{x}e$, voll 179, 14; die domenica — $d\bar{o}m\bar{e}^d\bar{z}\bar{a}$, Sonntag 189, 7; de intus — $d\bar{e}$, in 173, 7; prendit — $p\bar{r}e$, nimmt 184, 27; intrat — $\bar{e}^t\bar{r}e$, tritt ein 182, 8; lingua — $\bar{l}\bar{e}^g\bar{a}$, Zunge 178, 9; cumin[i]tiat — $k\bar{u}m\bar{e}^s\bar{e}$, beginnt 190, 2; vindemia — $v\bar{a}n\bar{e}^d\bar{z}\bar{a}$, Weinlese 236, 1; $m\bar{o}^t\bar{a}$, Lüge 214, 11 nach $m\bar{e}^t\bar{t}$. Für Lüge sagt man gewöhnlich $d\bar{z}\bar{a}^l\bar{y}\bar{a}$ 177, 8 (v. jangelôn).

femina — $f\bar{e}^n\bar{a}$, Frau 176, 25 (Gauch. § 45); inde minat — $\bar{e}^m\bar{a}^n\bar{e}$, führt weg 184, 15 ist eine analoge Form und zeigt stammhaften Wechsel nach Verben wie $a\bar{r}i^t\bar{e}$, hält an 202, 11 (Inf. $a\bar{r}\bar{a}^t\bar{a}$).

4. i.

§ 17. i < bleibt : *ridere — $r\bar{i}r\bar{a}$, lachen 187, 2; vipera — $v\bar{w}i\bar{v}r\bar{a}$, Viper 202, 26; scribere — $ek\bar{r}i\bar{r}\bar{a}$, schreiben 188, 1; vivere — $\bar{v}i\bar{v}r\bar{a}$, leben 194, 22; dormire — $d\bar{r}\bar{a}m\bar{i}$, schlafen 212, 26; servire — $\bar{s}e\bar{r}v\bar{i}$, dienen 189, 17; *querire — $k\bar{a}r\bar{i}$, fordern 177, 22; *rebullire — $r\bar{a}b\bar{u}y\bar{i}$, graben, aushöhlen 181, 32.

-ita = $y\bar{a}$, $\chi\bar{a}$: vita — $v\bar{y}\bar{a}$, Leben 173, 8; *partita — $part\bar{x}\bar{a}$, Partie, Spaziergang 180, 23.

i + Labial: -ivu = $\bar{u}$: vacivu — $v\bar{w}aez\bar{u}$, leer, unfruchtbar 185, 9; tardivu — $t\bar{a}r\bar{d}\bar{u}$, spät kommend 185, 8; f. $t\bar{a}r\bar{d}\bar{u}^v\bar{a}$ 185, 6. sibila — $s\bar{u}b\bar{y}\bar{a}$, pfeif 216, 21; rivu — $ry\bar{o}$, Bach 226, 6. tirat — $t\bar{a}r\bar{e}$, zieht 177, 6 nach dem Inf. $t\bar{a}r\bar{i}$, 182, 2.

§ 18. i > = $\bar{a}$: *riccu — $r\bar{a}^t\bar{s}\bar{a}$, reich 185, 26; villa — $v\bar{a}^l\bar{a}$, Stadt 190, 27; gallina — *ganilla — $d\bar{z}\bar{a}n\bar{i}^v\bar{y}\bar{o}$, Huhn 274, 11; dicere — $d\bar{i}r\bar{a}$, sagen 180, 24; dictu — $d\bar{i}r$, gesagt 173, 4; f. $d\bar{i}r\bar{a}$ 188, 32; *lenticula — $\bar{l}\bar{e}^t\bar{u}^v\bar{y}\bar{o}$, $n\bar{e}^t\bar{u}^v\bar{y}\bar{o}$, Linse 262, 27; vinea — $v\bar{e}^n\bar{a}$, Weinberg 185, 17; filia — $f\bar{i}r\bar{y}\bar{o}$, Tochter 191, 8; filius, das bloss erhalten ist in $b\bar{y}\bar{o}$ $f\bar{i}r$, Schwiegersohn 192, 1, wurde ersetzt durch $val\bar{t}\bar{e}$ 173, 7. $b\bar{w}\bar{e}^b\bar{o}$ 178, 8 entspricht dem lat. puer und stammt her vom schweizerdeutschen $b\bar{u}^b$ = Bube.

mille — $m\bar{a}^l$, tausend 191, 3 (Gauch. § 47).

§ 19. α) i + c, g = $\bar{i}$: amicu — $a\bar{m}\bar{i}$, Freund 233, 2; dicis — $d\bar{i}$, sagst 200, 12; dicit — $d\bar{i}$, sagt 176, 14.

Vorrücken des Accentis zeigen: dico — * $d\bar{i}o$ — $d\bar{y}\bar{o}$, ich sage 177, 8; pica — $p\bar{x}\bar{a}$, Elster 288, 2.

2) i + u, m = ē: vinu — vĕ, Wein 177, 13; vicinu — vĕzĕ, Nachbar 224, 20; *pullinu? — poyĕ, Füllen 232, 14, = polĕ 259, 9 P. von Arnex (bei Orbe); *gelinu? — dzalĕ, Frost 255, 22; ahd. binda — bĕda, Bande, Truppe 194, 25; quindecim — tŕĕzĕ, fünfzehn 256, 20; *cinque — sĕk, fünf 224, 1.

Die Wörter auf -ina haben das n gelängt und den Accent zurückgezogen: radicina — rāsāna, Rübe 268, 26; famina — fāmāna, Hungersnot 173, 9; *toppina — tĕpāna, grosser Topf 252, 16; vicina — vĕzāna, Nachbarin 224, 20; *bódina? — bwĕna, Markstein 186, 21.

farina — *fārāna — fārma, Mehl 187, 21.

5. 9.

§ 20. 9 < = ā: *potet — pā°, kann 183, 5; ovu — ā°, Ei 175, 14; novu — nā°, neu 204, 5; nova — nāova 188, 5; bovem — bā°, Ochs 175, 10; die jovis — dedzā°, Donnerstag 203, 19; tropat — trāove findet 202, 2.

foris — frĕ, hinaus 183, 7.

§ 21. 9 > = 1) ō (vor r): *forta — fōrta, stark 179, 4; porta — pōrta, Thüre 245, 11; sorta — sōrta, Art 245, 10; *sortit — sōr, geht hinaus 187, 12.

= 2) ō: tornu — tō, Streich 181, 30; corpu — kō, Bursche 188, 28; *cocca — kōka, Nuss 214, 22; socca — šōka, Schuh mit Holzsohle 181, 16; *croccat — krōtse, bleibt stecken 227, 24.

= 3) ō: reinmov[i]tat — rēmōde, beginnt wieder 240, 32.

§ 22. 9 vor s = u: posta — pūsta, Post 235, 23; nostrum — nūtrō, unser 175, 13 nūtro, unsrig 181, 22; nostra — nūtra 175, 13.

grossu — grō, gross 175, 16; grossa — grōsa 175, 9 grōša 190, 11 (Gauch. § 54).

§ 23. 9 beeinflusst durch folgenden Palatal.

α) lat. c^e, cⁱ: *cocere — kwāera, kochen 250, 10; *cocit — kwāe, kocht.

vocitu — vwīdo, f. vwīda, leer.

β) lat. c^a, u: locat — lāye, er mietet, Inf. loyĭ.

focu = fŭ, Feuer 232, 9; jocu — džŭ, Spiel 226, 28; jocat — džŭve, er spielt nach dem Inf. džŭvĭ 196, 7.

locu ist durch ědrāe ersetzt.

γ) lat. c + K^{ons}. cⁱl: [illo]s oculos — žĕ, Augen 182, 14; ō žĕ = ein Auge.

et: coctu — kwāe, gekocht, f. kwāeta. kwĕ (coctu) 263, 20 ist P. von Bussy oberhalb Moudon.

nocte — *nē*, Nacht 182, 5; apud hoc — *avwē*, mit 173, 13. (Gauch. § 55).

octo — *vw^l(t)*, acht 200, 19.

cs: *pocsum — *pü*, ich kann 195, 4; *coxa (coxa) — *küsa*, Schenkel 189, 19.

ö) y. 1. Offene Silbe: *troja — *trüja*, Mutterschwein 177, 18.

2. Geschlossene Silbe: *inodias — *ēñnye*, langweilst 181, 23; prop[r]iu — *prütsə*, nahe 227, 6; oleu — *üyo*, Öl.

*voleo — *vü*, ich will 175, 16; poste(a)? — *pw^l*, dann 178, 2; 244, 21. *pü* 189, 25; 243, 26 ist wohl Kurzform von *pw^l*. modiu — *mw^l*, Haufen 232, 24.

folia — *föya*, Blatt (Papier) 254, 24; ahd. urgnuoli — *orgw^l*, Stolz 216, 27; coriu — *kw^l*, Leder.

hodie — *vwä^e*, heute 176, 23.

§ 24. α) $\varnothing < \text{vor } l = \bar{a}^o$: *voles — *vā^o*, willst 178, 13; *volet — *vā^o*, will 191, 22; coryla — *colyra — *kāodra*, Haselstande 181, 29.

schola — *ekūla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

— iolu = *ü* cf. § 110 e).

β) $\varnothing > +l = u$: collu — *kü*, Hals 174, 5; folle — *fü* 238, 13 närrisch, verrückt. Das Femininum von *fü* existiert nicht und ist ersetzt durch *kürə* 176, 1.

collocat — *kütsə*, er übernachtet 200, 18 vom Infinitiv *kütsⁱ* 184, 13. *kütsə* f. Übernachten, Schlafgeld 248, 18 (Deverbale wie frz. la couche).

§ 25. $\varnothing + \text{Nasal} = \bar{o}$: bonu — *bō*, gut 173, 21; ponte — *pō*, Brücke 200, 23; reincontrat — *rēkōtre*, begegnet 176, 21; confla — *gōle*, bläht 175, 20.

bona — *būna*, gut 229, 32; somnu — *sōno*, Schlaf 204, 8; homine — *ōmo*, Mann 212, 8 (Gauch. § 58).

tōma, 216, 4 Ziegenkäse (Deverbale von *tomare?)

6. o.

§ 26. α) $\varnothing$ im Hiatus: duos — *du(z)* 175, 21; duas — *dūve(z)* 187, 18 zwei.

β) $\varnothing < = \bar{a}^o$, im Auslaut $\bar{a}^o$: nepote — *nevā^o*, Neffe 249, 19; nodu — *nyā^o*, Knoten 254, 20; prode — *prā^o*, genug 177, 12, daneben *prü* 214, 6; 219, 3; lupu — *lā^o*, Wolf 246, 13; meliore — *meyā^o*, besser 184, 4; dolore — *delā^o*, Kummer, Scham 233, 28; illoru — *lā^o*, ihr (verb.) 173, 5; aber *lo lā*, der ihrige 215, 7; ecce illoru — *lā^o*, diejenigen 206, 19; ecce istoru — *stā^o*, diese 202, 13; hora — *āora*, Stunde 182, 8; *operit — *āovre*, öffnet 244, 13; corrosu — *krā^o*, Höhlung 182, 14; *gutturosa

— *gotrāoza*, Narzisse 186, 1; zelosu — *dzalā°*, eifersüchtig 254, 1; f. *dzalāoza* 175, 18; sposu — *epā°*, Gatte 255, 13; f. *epāoza* 255, 13; graciosu — *grašā°*, artig 199, 22; *expavorosu — *epwayrāoza*, furchtsam 237, 3; bene augurosu — *benirā°*, überglücklich 222, 6.

ubi — *yō*, wo 196, 4 (Gauch. § 59), alsdann 175, 21.

ad horam — *ōra*, jetzt 173, 16; atque ad horam — *ōkōra* noch 218, 21. Die Kurzform ist *ōkō* 177, 15.

nos — *no(z)* 177, 25 wir und vos — *vo(z)* 173, 21, euch sind proklitische Formen.

coda — *kūa* (Schwanz) Säbel? 215, 5 (frz.).

§ 27. *o* > = *o*: me *futto — *mā fōto*, ich pfeife (auf) 217, 22; *futtit — *fō* 184, 29; gutta — *gōta*, Tropfen 236, 19; *tottu — *tō(t)*, alles 173, 6; *totta — *tōta* 253, 11; muttu — *mō*, Wort 252, 5; de subtu — *desō*, unter 177, 7; turre — *tō*, Turm 193, 23; diurnu — *dzō*, Tag 184, 19; ursu — *ō*, Bär 267, 3; currere — *kōra*, laufen 182, 15; musca — *mōtsa*, Fliege 265, 16; *sicca mucca — *šetsamōka*, Thonpfeife 202, 10; *cub[i]tat? — *kōte*, stützt, stärkt 248, 9.

*dod[e]cim — *dōza*, zwölf 186, 10.

cucurbita — *kūdra*, Kürbis 219, 8 (Gauch. § 62).

§ 28. *o* unter Einfluss von folgendem Palatal:

α) lat. *c°:cruce* — *krā°*, Kreuz 215, 15; *voce* — *vwā°*, Stimme ist franz. 216, 23.

β) lat. *g°:jugu* — *dzā°*, Joch.

γ) lat. *c +* ^{Kons.} *c°:l:uculu* *soluculu — *sālā°*, Sonne 176, 12; *genuculu — *dzanā°*, Knie 190, 5; *peduculu — *pxā°*, Laus 222, 6; *buttucula — *botōya*, Flasche 198, 8; *aurucula — *orōya*, Ohr 198, 14; *battucula — *batōya*, Schwätzerin 198, 26.

ct:tructa — *trāetā*, Forelle.

cs:buxu — *bwā°*, Buchs.

δ) *y*. 1. In geschlossener Silbe:puten — *pwā°*, Brunnen.

*rubeu — *rōdzo*, rot 194, 10; pluvia — *pxōdza*, Regen 215, 24.

*pavoria — *pwāera*, Furcht 202, 19.

*lavatoriu — *lavyā°*, Waschbrett; *muccatoriu — *motšā°*, Nastuch; pastore + oriu — *paturyā°*, Weide 206, 13.

2. Finales *i:toti* — *tī*, alle 178, 9 (Gauch. § 67).

3. *i* in roman. Hiatus:sum ego — *soi — *sū*, ich bin 173, 20; bu[t]jiru — *būro*, Butter 250, 26.

§ 29. α) *o* + *l* = *ā°*:bulgaru — *bāogro*, Hallunke 178, 13; ultra? — *āotre*, während 218, 25.

nebūla — *nyēla*, Nebel 176, 12.

β) o + n, m = ō: ratione — *rezô*, Recht 190, 16; cantione — *tsāsô*, Lied 185, 1; poma — *pôma*, Apfel 240, 26; se *readgummat? — *sə ragôme*, sie macht sich elastisch wie Gummi 175, 19; autumnu — *ăotô*, Herbst 185, 14; rotundu — *ryô*, rund 178, 19, *revô*, Kucheurand 284, 1; *trunca — *trôtsə*, Stamm 283, 16 P. von St. Livres (bei Aubonne).

coma — *kôma*, Mähne 184, 1 (Lehnw.).

*dunc — *dă*, also 174, 3; ad *dunc — *adă*, alsdann 173, 11; 188, 19; post[ea] ad *dunc? — *pətaulă*, darauf 184, 15; 248, 15. *alô*, nun 184, 23 ist freiburgisch.

Über -ô-Bildungen siehe § 110 d.

7. u.

§ 30. u < = ä: *vendutu — *věđũ*, verkauft 183, 22; habutu — *ũ*, gehabt 196, 4; f. *ũva*, daneben das seltenere *ũsa*, 194, 10 (analog. nach *měsa*, gesetzt); scutu — *ekũ*, Thaler 182, 1 *etũ* 191, 3; crudu — *krũ*, f. *krĩva*; *rudu — *rũdo*, hart 193, 26 (Adj.), aber *rĩdo*, sehr (Adv.) 242, 13; duru — *dũ*, hart, schmerzlich 194, 17, f. *dũra*; securu — *sũ*, sicher 220, 30, f. *sũra*; jurat — *dzũre*, er schwört; desu[r]so — *desũ*, darauf 240, 9; culu — *kũ*, (der) Hintere 267, 17.

*venduta — *věđyă*, verkauft 194, 9 und *revenuta — *rəvəũă*, zurückgekommen 251, 1 zeigen Verschiebung des Accentus.

plus — *pŕă*, mehr 173, 4; plus rem — *pă ră*, nichts mehr 200, 11. 209, 11. 212, 3.

maturu — *mũ*, reif, f. *mũora*.

verruca — *verũva*, Warze (s. e.); carruca — *tsərĩ* (= **tsərũă*?), Pflug.

sambucu — *šă*, Hollunder.

caducu — *kadĩko*, gebrechlich 180, 15. (gel.)

Wörter auf -ura: cinctura — *ĩčtəra*, Gürtel; tinctura — *tyčtəra*, Färbung; mensura — *mezũra*, Mass 207, 26; scriptura — *ekrəťũra*, Schrift 213, 16. Bei diesen zwei Beispielen entspricht die Accentuierung der lateinischen. Wenn man die Formen aussprechen hört, ist man ebenso geneigt, der ersten Silbe den Hauptton zu geben; der Accent hätte sich demnach zurückgezogen, wie bei *ĩčtəra*, *tyčtəra*.

§ 31. u > = u: suctia — *sũse* sauge 282, 23; crudiu — *krăyo*, übel 186, 19.

put[i]da — *pũta*, hässlich 204, 26 scheint der Gegend östlich vom Jorat anzugehören; die gebräuchlichen Formen sind putidu — *pwŕă*, garstig 231, 10; f. *pwŕta* 202, 23.

= ä: nullu — *nũl*, keiner; f. *nũla*. *pulice + a = *pũdzə*, Floh.

§ 32. u + n, m = ō: die lunae — *delô*, Montag 180, 16;

pluma — *pχōma*, Feder 211, 28; commune — *kumō* im Ausdruck „*sunā lo kumō*“, zur Gemeindeversammlung läuten 202, 25; fumat — *fōme*, er raucht 190, 21; germ. brun — *brō*, braun 184, 9; nec unu — *nyō*, niemand 182, 2; unu — *ō* (Art.) ein 173, 3; *yō* (Numeraladj.) 173, 11; *lez ō*, die einen 210, 15. Über *y* von *yō* cf. Gauch. § 75. una — *ōna* (Art.) 173, 8, *'na* 176, 18.

una — *yōna* (Numeraladj.) 177, 12; *la yōna*, die eine 218, 18. *communa — *kumōna*, Gemeinde 194, 12; luna — *lōna*, Mond 286, 1; *consuetūmina — *kūtama*, Gewohnheit 242, 8.

S. au.

§ 33. au < = u: *audire* — *ūrā*, hören 190, 28; *claudere* — *lūrā*, schliessen 200, 3; *reclaudit* — *rōlū*, er schliesst wieder 197, 8; *pauperu — *pūro*, arm 180, 14; *aura* — *ūra*, Wind 201, 24; *pausa* — *pūza*, Feldmass (1/3 ha) 243, 7; *paucu* — *pū*, wenig 178, 20; *auca* — *ūyā*, Gans 246, 20. Von germ. raustjan + feta — *rūtōfāyā*, der ein Schaf bratet 258, 3 P. von Chapelles-sur-Moudon, *ritōfāyā* 258, 1 P. von Agiez bei Orbe. *caule* — *tšū*, Kohl 190, 18.

aut — *ā°*, oder, immer proklit. in *ā° bē°*, oder wohl 176, 17; 207, 26.

nausea? — *nyēzā*, Zank 219, 19.

au + n = *ō*: a[v]unculu — *ōlō*, Oheim 180, 21.

II. Tonlose Vokale.

Typische Form: *amicitatibus.

Silben

* a	—	Initialis
— mi	—	Kontrapenultima
— ei	—	Kontrafinalis
— ta	—	Tonsilbe
— ti	—	Penultima
— bus		Finalis.

a. Der Vokal der Initialis.

§ 34. Im allgemeinen bleibt der Vokal der unbetonten Anfangssilbe erhalten.

Er ist gefallen: α) Im Anlaut: *[a]blatu — *byā*, Getreide 177, 13; [il]lu — *lo*, der 173, 4 (Gauch. § 81).

β) Im Innern (der Initialis): d[i]rectu — *drā°*, gerade 181, 1; v[e]ritate — *vrtā*, Wahrheit 191, 6 (*vr* gesprochen wie in frz. *vrai*, jedoch mit mehr Stimmton zwischen *v* und *r*).

Der bestimmte Artikel verbindet sich teilweise oder ganz mit dem Substantiv: *le gra* (gradi) = *l'egrā*, die Treppe 247, 26; *lotāyā* (*huttata) = *lotāyā*, Inhalt eines Tragkorbs 185, 5.

In einigen Wörtern hat sich der Vokal der Anlautsilbe mit der Tonsilbe verschmolzen, nachdem der Zwischenkonsonant ausgefallen

war: ae[t]aticu — *ádzo*, Alter 192, 3; ne[b]úla — *nyôla*, Nebel 176, 12; fla[g]ellu — *fyô*, Geißel 202, 30; vi[t]ellu — *vî*, Kalb 174, 13.

1. a.

§ 35. a) a bleibt. Im Anlaut: advalle — *avô*, thalabwärts 203, 5; argentu — *ardzê*, Geld 176, 6; *animaliariu — *armayî*, Hirt 205, 2.

Im Innern: tabanu — *tavâ*, Bremse 279, 21; calendas — *tsalâde*, Weihnachten 189, 16; pagese — *pai*, Land 173, 7; bajulare — *bayî*, geben 182, 7; faciebat — *fazâ*, machte 176, 8; castellu — *tsatî*, Schloss 177, 19; castrare — *tsatrâ*, kastrieren 277, 6; cantione — *tsâsô*, Lied 185, 1 (an — *â*); *balneo — *littu* — *baîolê*, Spüleimer 278, 13; malefectu? — *mafî*, ermüdet 212, 26 (aber malefidare — *moſyâ*, misstrauen 200, 1).

β) a = ə : ma[n]ducare — *mædzi*, essen 173, 18; *racemiata — *ræzânâ*, Traubenmus 253, 1; *ranacula — *rânâyâ*, Frosch 175, 9; *ganilla — *dzânêyâ*, Huhn 274, 11; caminu — *tsâmê*, Weg 180, 25; *camisia — *tsâmîza*, Hemd 180, 25.

γ) a + r = e : carbone — *tserbô*, Kohle 193, 15; carraria — *tserâerâ*, Strasse 199, 13; caritate — *tšertâ*, Teuerung 256, 2; carminatu — *tsernô*, verzaubert 181, 2.

δ) Andere Resultanten von a : laxare — *læsî*, lassen 177, 3; caballu — *tsevô*, Pferd 183, 21; saltare — *šoutâ*, zerspringen 176, 5; ambulare + habet — **alſeſrâ* — **aldrâ* — *aodrâ*, wird gehen 209, 26; fallere habebat — *judrâe*, (man) sollte 181, 9; *pa[v]oria — *pwâerâ*, Furcht 202, 19; vacivu — *vwaetzü*, unfruchtbar 185, 9. Bei der letzten Form ist w wohl durch den anlautenden Labial zu erklären. Aber das e in ae? Ist es vielleicht auf palatalen Einfluss der Tonsilbe zurückzuführen?

2. e.

§ 36. α) e = e, ə : nepote — *nevâ*, Neffe 249, 19; crepare — *kravâ*, zu Grunde gehen 173, 19; ves[ti]tura? — *vetîrâ*, Kleidung 185, 5; resecare? — *resî*, sägen, langweilen 216, 26; secare — *seyî*, mähen 176, 9; precare — *prejîrâ*, Gebet 203, 18; *pestulittu — *peſê*, Klinke 187, 16.

*gennuculu — *dzânâ*, Knie 190, 5; fenestra — *fânîtra*, Fenster 250, 21; venire — *vânî*, kommen 174, 26; *tenire — *tânî*, halten 190, 24.

β) e vor r, l = a : mercatu — *mardzi*, Markt 193, 22; mercede — *masî*, Dank 242, 24; gelatu — *dzatâ*, gefroren 229, 3.

γ) e + Nasal = ê : lenticula — *lêtâyâ*, Linse 262, 27.
bene sic tostu — *bêstâ*, bald 175, 22 ist wohl eine Neubildung, wie vielleicht auch *astû(kâ)* 198, 7 sobald (als).

bene auguriosu — *benîrâ*, überglücklich 222, 6.

3. e (i).

§ 37. α) e = e: despoliare — *depəyi*, berauben 178, 1; *derariu? — *derāe*, letzte 198, 27.

β) e = ə. Vor n: *fenata — *fənāyā*, Einheimsen des Heus 176, 18; vin[d]emiare — *vənēdzī*, Weinlese halten 236, 6.

Vor Palatal und r: vicinu — *vəzē*, Nachbar 224, 20; licere — *ləzī*, Musse 226, 26; ligitare — *yātā*, binden 186, 5; cerabat — *sərvīe*, wichste 190, 14; firmare — **fərma* — *frēmā*, wetten 194, 27.

γ) en = ē: pensione — *pēsō*, Pension 247, 15; intrare — *ētrā*, eintreten 174, 25; *adlinguatu — *alēgā*, beredt 210, 29. el — al: zelosu — *dzalā*, eifersüchtig 254, 1.

4. i.

§ 38. i = ə: *tirare — *tərī*, ziehen 182, 2; *vironavit — *vərunā*, er strich herum 181, 31; filabat — *fəlāve*, lief davon 187, 3; *villaticu — *vəlādzo*, Dorf 177, 17; limace — *ləmāsə*, Schnecke 268, 9; primariu — *prēmī*, erster 188, 31; cimiteriu — *səmətīro*, Kirchhof 266, 4.

Nach den stammbetonten Formen: sibilabat — *sūbyāve*, piff 200, 20.

5. o.

§ 39. o bleibt: novellu — *novī*, neu, Neuigkeit 214, 4. = ō: molinariu — *mōnāe*, Müller 188, 22.

= u: sonare — *sunā* (*sōna), läuten 197, 6; moneta — *munīya*, Geld 221, 22; *formaticu — *frumādzo*, Käse 204, 17; *volere habes — *vudrī*, du wirst wollen 206, 4; *jocosu — *dzuyā*, fröhlich 204, 22.

= ū: jocare — *džūvī*, spielen 196, 7; collocare — *kūtsī*, übernachten 184, 13.

= e: rotundu — *revō*, Kuchenrand 284, 1; dolore — *delā*, Scham 233, 28. Es kann sich hier auch um Silbendissimilation handeln.

= ə: domenica — *dəmədza*, Sonntag 189, 7; dormire — **dərmī* — *drēmī*, schlafen 212, 26.

potere — *pwāe*, können 242, 27; *bovillare — *bwelā*, schreien 209, 10; *vocitata — *vvedyā*, geleert, gegossen 184, 12.

oblitare — *aobyā*, vergessen 231, 29 und deobstare — *dutā*, wegnehmen 241, 14 sind zwei Beispiele nach den stammbetonten Formen.

6. o.

§ 40. o = o: *gutturosa — *gotrāoza*, Narzisse 186, 1; *futtutu — *fotū*, gesetzt (in Zorn) 174, 25; sufflare — *soxā*, blasen 219, 29; *muccittu — *motsē*, verwirrt, beschämt 179, 21; buccone — *bokō*, Bissen 216, 8; *nucaria — *noyīrā*, Nussbaum 202, 4; von burdone — *bordānā*, schelten 227, 2.

= u: cumin[i]tiat — *kumēse*, beginnt 190, 20; fr. comment

— *kumě*, wie 174, 2; cultellu — *kutī*, Messer 230, 31; *pugnata — *puñā*, Handvoll 177, 6.
= ü: *bullicare — *būdztī*, sich rühren 185, 23.

7. u.

§ 41. purgare — *purdzī*, abführen 209, 14; juniperu — *dzanāevro*, Wachholder 275, 30; *mutillu — *mwē*, stumm 216, 28.

8. au.

§ 42. au = o: aucellu — *ozī*, Vogel 216, 17; *aurucula — *orōya*, Ohr 198, 14; auditu — *oyū*, gehört 174, 19.
cautionare — *košanā*, bürgen 193, 20.
= u: *cav[i]care — *tsuyī*, sorgfältig pflegen, schützen 247, 21.

b. Der Vokal der Penultima.

§ 43. α) Der Vokal fällt: bulgaru — *bāogro*, Schuft 178, 13; juniperu — *dzanāevro*, Wachholder 275, 23; bibere — *bāerā*, trinken 184, 16; bútiro — *būro*, Butter 250, 26; digitu — *dāe*, Finger 174, 11; *fidicu — *fēdzā*, Leber 276, 19; *colyru — *xāodra*, Haselstaude 181, 29; collocat — *kūtse*, er übernachtet 200, 18; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; *peduculu — *pχāo*, Laus 222, 6; *aurucula — *orōya*, Ohr 198, 14.

Gewöhnlich ging der Synkope Erweichung der intervokalen Konsonanten voran: domenica — *domēdzā*, Sonntag 189, 7; *hereditaticu — *erātādzō*, Erbschaft 178, 20; *dodecim — *dōzā* (*dōdzā), zwölf 186, 10; vipera — *vwīvra*, Viper 202, 26.

β) Der Vokal ist erhalten: juvenem — *dzūvāno*, jung 173, 4. *e* kann auch gefallen sein, *n* wurde sonantisch und später *ən*.

Anders verhält es sich mit *famina — *fāmāna*, Hungersnot 173, 9; vicina — *vēzāna*, Nachbarin 224, 20; *toppina — *tūpāna*, grosser Topf 252, 16. Wie im Lateinischen, so war auch anfänglich im Romanischen die Penultima dieser Formen betont. Erst später wurden durch Zurückziehen des Accentus die lateinischen Paroxytona zu romanischen Proparoxytona.

c. Der Vokal der Finalis.

1. a.

§ 44. -a = ā: moneta — *munīyā*, Geld 221, 22; gratiosa — *grāšōozā*, Jungfrau 186, 4; hora — *āorā*, Stunde 182, 8; farina — *fārānā*, Mehl 187, 21; gutta — *gūtā*, Tropfen 236, 19; femella — *fēmālā*, Frau 211, 13; equa — *ēgā*, Stute 232, 14; fenestra — *fēnītrā*, Fenster 250, 21.

= ə. α) Unter Einfluss eines lat. primären oder sekundären y: troja — *trāyā*, Mutterschwein 177, 18; *peccia — *pīsā*, Stück 213, 16; *corbacea — *korbāsā*, Rabe 216, 1; nausea? — *nyēzā*, Zank 219, 19; camisa — *tsəmīzā*, Hemd 190, 9; pluvia —

pyřódza, Regen 215, 24; *radia* — *rāya*, Scheitel 190, 4; *filia* — *fāya*, Tochter 191, 8; *aranea* — *arāñā*, Spinne 265, 8; *bestia* — *bīta*, Tier 202, 23, *bitʒə* 184, 23 (freib.); *neptia* — *nīsā*, Nichte 220, 1; **pavoria* — *pwāerə*, Furcht 202, 19; *feria* — *fāerə*, Jahrmarkt 183, 22.

-aria = *āerə* oder *īrə* (nach Palatal): **panaria* — *panāerə*, Kohlenkorb auf einem Wagen 193, 15; **perticularia* — *belīrə*, Stange 240, 9. Weitere Beispiele vide § 5.

β) Unter Einfluss von romanischem *y*: *manica* — *mādza*, Ärmel 182, 15; *acqua* — *īdyə*, Wasser 241, 21; *qualisquam* — *kōtʒə*, irgend ein 193, 6; *kōkə* 178, 20; **ganilla* — *dzənāyə*, Huhn 274, 11; **picca?* — *pētse*, Jäthacke 182, 12; *coxa* — *kūsə*, Schenkel 189, 19; *musca* — *mōtsə*, Fliege 265, 16; **buttucula* — *botōyə*, Flasche 198, 8.

feta — *fāyə*, Schaf 176, 11; *ves[ti]tura* — *vetīrə*, Kleidung 185, 5.

-ata = *āyə*. Beispiele vide § 110 c.

-a im Imperativ bleibt: *confla* — *gōļa*, blähe 176, 1; *sībila* — *sūbya*, pfeife 216, 21.

= *ə*: **sicca mucca?* — *šetsəmōka*, Thonpfeife 202, 10; *tira truncu* — *tīrətrō*, der auf Baumstämme schiesst 284, 23 P. de Blonay; **coactica metallea* — *katsəmāyə*, Almosenbüchse neben der Kirchenthür 208, 3.

-am (Conj. Praes.) ist ersetzt durch analoges *o* (nach Ind. Praes.): *dormiscam* — *drumēsə*.

-as = *e*: *circas* — *tsērtse*, du suchst 223, 13; **inodias* — *ēnāyē*, langweilst 181, 23; ? — *bragāve*, rühmtest 208, 15.

fetas — *fāyē*, Schafe 182, 11; *calceas* — *tsōse*, Hosen 188, 24; *feminas* — *fēne*, Frauen 219, 32 (Gauch. § 98).

-at = *e*: *bajulat* — *bāyē*, er gibt 177, 19; *demandat* — *dəmāde*, fragt 175, 21; **tropabat* — *trōvāve*, er fand 190, 27; **adripabat* — *arəvāve*, kam an 174, 19; *appropriabat* — *aprotšive*, kam näher 190, 27.

dicat — *dyēse*, [dass] er sage 220, 20 nach *pwēse*, könne 211, 25; *veniat* — *vīne*, er komme 178, 1.

-ant = *ā*: *signant* — *šīnā*, sie unterzeichnen 221, 6; *carricant* — *tsērdzā*, laden 245, 15; *manducabant* — *mədzēvā*, assen 233, 11; **passabant* — *pasāvā*, gingen hinüber 234, 15.

teneant — *tīnā*, [dass] sie halten 236, 10; (nach?) analoges *trēzā*, sie ziehen 240, 12 (Conj.) vom Inf. *trērə* = **tragere*.

2. e.

§ 45. -e fällt gewöhnlich: *caritate* — *tsertā*, Teuerung 256, 2; *nocte* — *nē*, Nacht 182, 5; *pede* — *pī*, Fuss 174, 12; *pagese* — *pat*, Land 173, 7; *clave* — *lā*, Schlüssel 245, 11; *bove* — *bā*, Ochs 175, 10; *bene* — *bē*, Vermögen 173, 5.

firmare — *frēmā*, wetten 194, 27; habere — *avā*^e, haben 213, 23; venire — *vənī*, kommen 174, 26.

-e als Stützvokal. α) bleibt: fratre — *frāre*, Bruder 174, 23. -at[or] > are (cf. Rom. XXII, 262) z. B. *molator — *molāre*, Scheerenschleifer 285, 29; *quartettator — *kartetāre*, Trinker 256, 3. Andere Beispiele § 110 a.

β) -e ist ersetzt durch den Stützvokal o für Masc., a für Fem. nach stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; fenestra — *fənītra*, Fenster 250, 21; pipere — *pāevro*, Pfeffer 287, 13; pe[n]sile — *pāelo*, Kammer 280, 21; lepore — *lāevra*, f., Hase 286, 19.

paupere — *pūro* 180, 14, f. *pūra* 178, 17 arm; probabile — *probābyo* 183, 7, f. *probābya* (s. e.), wahrscheinlich; inutile — *enūtilo*, unnützlich 211, 19; juvene — *džūvəno*, jung 173, 4.

γ) -e = ə: 1) In den Inf. III. credere — *krērə*, glauben 182, 23; scribere — *ekrīrə*, schreiben 188, 1; coquere — *kwāerə*, kochen 250, 10; *essere — *ītrə*, sein 173, 10; sentire — *šētrə*, beriechen 181, 31; audire — *ūrə*, hören 190, 28.

2) *lendine — *lëndinə*, Niss 270, 14.

Lehnwörter: dtsh. Trinkgeld — *trēgētə* 222, 4; dtsh. Batzen — *bātsə* 190, 12; dtsh. Kreuzer — *kārtsə* 189, 27.

-em wurde ersetzt durch analoges o (nach Ind. Praes.): potuissim — *pwēso*, [dass] ich könne 254, 18; habuissim — *ōso*, [dass] ich habe 189, 14.

-et (Ind.) verschwindet: calet — *tsō*, es kümmert 189, 14; valet — *vō*, gilt 176, 18.

Im Conj. treten Analogieendungen an dessen Stelle: potuisset — *pwēse*, [dass] er könne 211, 25; inde levet — *ēlīvā*^e, er hole 187, 7; *rodicet — *rōdžā*^e, er nage 184, 22.

3. i.

§ 46. i = ə: *dodecim — *dōzə*, zwölf 186, 10; quindecim — *tyčzə*, fünfzehn 224, 21.

i fällt: die jovis — *dedzā*^e, Donnerstag 203, 19.

Da -ate, -ite dieselben Resultate ergeben wie -atis, -itis, so brauchen ich bei den folgenden Verben nur die erstgenannten Endungen: *admate — *amānā*, führt herbei 174, 13; *apportate — *aportā*, bringt 174, 10; bajulate — *bajūt*, gebt 173, 4; laxate — *lēst*, lasst 256, 9 sind die gewöhnlicheren Formen.

*tutate — *tyāde*, tötet 174, 13; manducate — *mədzīde*, esset 255, 16 sind analogisch beeinflusst von starken Präsensformen, z. B. *vēde* verkauft, *pāode* (könnt) 182, 23. *fēde* (macht) 230, 31.

mittite — *mēte*, legt 174, 11; dicite — *dīte*, sagt 175, 22.

habetis — *ā*, ihr habt 175, 1; voletis — *voyā*^e 182, 1. debetis — *dāte* 203, 26 analogisch nach dīte.

4. o(u).

§ 47. -o verschwindet: [a]blatu — *byā*, Getreide 177, 13; drappu — *drā*, Tuch 190, 6; duru — *dū*, hart 194, 17; mantellu — *mātī*, Mantel 279, 27; flagellu — *fyō*, Peitsche 202, 30.

Es bleibt als Stützvokal. a): quadru — *kāro*, Ecke 182, 3; bútiro — *būro*, Butter 250, 26; damnaticu — *damādzō*, Schaden 221, 22; aetaticu — *ādzo*, Alter 192, 3; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7.

β) In der 1. Pers. Sing. Ind. Praes.: nutr[i]o — *nūro*, *óperio — *āovro*, circo — *tsértso*, canto — *tsāto*, 204, 21; porto — *pōrto* 248, 22; auso — *ūzo*, 251, 12; dico — *dyō* 177, 8. Die Endung ist bei allen Verben o, ausser bei folgenden:

facio — *fē* 208, 29; habeo — *ē* 210, 5; sapio — *sē* 177, 10; *vadio — *vē* 180, 24; sum — *sū* 173, 20; *pocsum — *pū* 195, 4; *voleo — *vū* 175, 16.

diabolū — *dyābyo* 194, 25. 181, 8 Teufel. *dyābō* in Ausdrücken wie *dyābō . . . kə*, zum Teufel . . ., dass 191, 5. 173, 14; *dyābō . . . se*, zum Teufel . . . wenn 187, 13. Eine dritte Form ist *dyābyə*, die gebraucht wird in Ausrufen, wie *dyābyə lalāyə* (= *alata), zum Teufel das Gehen 203, 25; *dyābyə la jā*, zum Teufel der Hunger, also unmittelbar vor Substantiven.

*peduculū — *pyā*, Laus 222, 6 ~ *veclū — *vīyo*, alt 174, 18 (f. *vīyā* 176, 1).

Merkwürdig ist *fidicū — *fēdzə* m., Leber 276, 19.

lādrou — *lāre*, Dieb 184, 32 ist Analogie nach *frārə*, 174, 23, resp. — at(o)r.

-unt = ō in Formen, die nicht dem Patois des Jorat angehören: veniunt — *vēñō* 204, 27 sie kommen; *habunt — *ō*, haben 205, 16; descendunt — *dešēdō*, steigen hinab 206, 3. Solche Beispiele finden sich bloss in „Lo Ranz dāi Tschivré“ (*lo rās day tšivré*, der Ziegenreihen) 204 ff.

Unser Patois hat ō durch ā (ant) ersetzt: dicunt — *dyā*, sagen 181, 20; *cognescunt — *konāysā*, kennen 247, 6; serviunt — *sērvā*, dienen 248, 11; fugiunt — *fīnyā*, fliehen 250, 29. Vgl. § 99

d. Die Kontrapenultima.

§ 48. Der Vokal der Kontrapenultima fällt, sofern sein Ausfall nicht eine zu komplizierte Konsonantenverbindung hervorruft oder der Wortstamm sich geltend macht. Die zusammen tretenden Konsonanten werden möglichst vereinfacht:

*perticularia — *beřivə*, Stange 240, 9; *craticulare? — *grayī*, rösten 220, 32; *animaliariu — *armayī*, Kuhhirt 205, 20.

Bleibt unter Einfluss stammbetonter Formen: *hereditaticu — *erētādzō* 178, 20, Erbschaft; *comin[i]tiatu — *kumēsī*, begonnen 173, 10.

e. Die Kontrafinalis.

§ 49. Der Vokal bleibt nur erhalten, wenn eine Konsonantenkomplikation die Synkope verhindert, der betonte Wortstamm oder das Symplex sich geltend macht.

*vervecariu — *berdzⁱ*, Schäfer 246, 13; baptizare — *batsⁱ*, taufen 208, 29; hospitale — *ot^o*, Küche 182, 10; horologiu — *orlôdz^o*, Uhr 204, 11; *situlone — *seyô*, kleiner Eimer 244, 19; *assimulata — *asēbyāyā*, Versammlung 218, 19; *gutturiosa — *gotrāoza*, Narzisse 186, 1.

Aber: adrestavit — *arētā*, hielt an 176, 3; *arripatu — *aravā*, angekommen 173, 9; *acceptare — *atsatā*, kaufen 186, 12. Nach dem Eindruck, den ich hatte, als ich diese Wörter aussprechen hörte, könnte ich das *ə* nicht weglassen. wie Herr Gauchat für Dompierre thut (Gauch. § 93).

*caminata — *tsāmānā*, Kamin 235, 28; *cereseariu — *sarəzⁱ*, Kirschbaum 238, 12; divinavit — *devānā*, erriet 195, 6; von burdone — *bordanā*, brummen 227, 2.

B. Konsonantismus.

I. Konsonanten im Wortanlaut.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 50. p, b; t, d. p bleibt: pede — *pī*, Fuss 174, 12; potet — *pā^o*, er kann 183, 5; putida — *puč^ě*, abscheulich 231, 10; *pacare — *payⁱ*, zahlen 177, 27.

(py = pχ): petra — *pχēra*, Stein 182, 12 (cf. Gauch. § 26); *pedone? — *pχō*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *peduculu — *pχā^o*, Laus 222, 6.

= b: perustulet — *burlā^e*, er verbrenne 187, 13; *perticularia? — *bełirə*, Stange 240, 9; *pyxida — *buxida — *bwāta*, Büchse.

b bleibt: bellu — *bi*, schön 205, 10; bellu et bonu — *bō e bō*, ganz gut 190, 22; bene — *bē*, Vermögen 173, 5; bove — *bā^o*, Ochse 175, 10; fr. bouse — *bāoza*, Kuhmist; butiru — *būro*, Butter 250, 26; bajulare — *bayⁱ*, geben 182, 17; bellu monte — *bimā*, Belmont (Ortsname) 227, 13.

= by: bellu — *byō*, schön 176, 23; 190, 24; betula — *byōla*, Birke 231, 21; bellu filiu — *byō fč^ě*, Schwiegersohn 192, 1.

t bleibt: tardu — *tā*, spät 183, 11; tela — *tāela*, Leinwand 190, 9; tornu — *tō*, Streich 181, 30; *tabanu — *tavā*, Bremse 279, 21; *tirare — *tōri*, ziehen 182, 2; *toppina — *tūpāna*, grosser Topf 252, 16.

d bleibt: decimu — *dīmo*, Zehnten 177, 10; digitu — *dā^e*, Finger 174, 11; dictu — *dč^ě*, gesagt 173, 4; duru — *dū*,

hart 194, 17; die jovis — *dedzä^o*, Donnerstag 203, 19; dolore — *delä^o*, Scham 233, 28; demane — *demä* 182, 5 morgen.

§ 51. $c + i, e = s$ (**ts*): *cinque — *sčk*, fünf 224, 1; circulu — *sčlo*, Kreis 217, 17; cimiteriu — *səmätiro*, Kirchhof 266, 4; *cichoriata — *səkoryä*, Cichorie 244, 4; [e c]ce ille — *si(l)*, dieses 238, 25; ecce hic + eccu hac? — *šitʃə* (freib.), dieser da 184, 22 (wohl aus **sitʃə* durch partielle Assimilation); cerabat — *sərive*, wichste 190, 4; *cerescariu — *sərəzi*, Kirschbaum 238, 12.

= *ts*: circat — *tsčrtse*, sucht 183, 3 (**sčrtse* mit part. Assimil.²).

$g + i, e = dz$: gentes — *dzč*, Leute 176, 5;

= *dž*: gingiva — *džčdžŋva*, Zahnfleisch.

§ 52. $c + a, o, u. c + a, au = ts$: cattu — *tsč*, Katze 181, 24; campu — *tsā*, Feld 174, 18; *casnu — *tsāmo*, Eiche 229, 16; carru — *tsč*, Wagen 176, 21; casis — *tsč*, bei 178, 10; caldu — *tsč*, warm 185, 27; calendas — *tsalāde*, Weihnachten 189, 16; *cambitta — *tsābŋta* (kleines Bein) Eigennamen 243, 3; camminu — *tsāmč*, Weg 180, 25; causa — *tsūza* Sache.

= *tš*: caru — *tšč*, lieb, teuer 194, 22 (Vide § 3 und § 8 γ); caritate — *tšertā*, Teuerung 256, 2; *capra — *tšivra*, Ziege 204, 14; caprellu — *tševri*, Zicklein 205, 5; *caprariu — *tševrā^e*, Ziegenhirt 204, 16; canceru — *tšākro* (freib.), Krebs (als Fluch) 184, 24.

= *g*: *cattuculare — *gatojŋt*, kitzeln (Litbl. 1890, 69).

bleibt: caballa — *kavāla*, Stute 243, 8 (Lehnw.); *capsitta? — *kesŋta*, Kiste 253, 3 (hier vielleicht Einfluss des Franz.); catechismu — *katsŋmo*, christl. Unterweisung 183, 1 (Kirchenspr.); cautionare — *košānŋt*, bürgen 193, 20 (franz.?).

$c + o, u$ bleibt: *colyra — *kāodra*, Haselstrauch 181, 29; conscientia — *kōščsə*, Gewissen 207, 15; corrosu — *krāč*, Vertiefung 182, 14; *curbare — *korbā*, biegen 191, 7; *correctu — *korā*, gecilt 174, 5; dtsh. Kuchen — *kukč*, Zuckerbrot 186, 7.

coma — *kōma*, Mähne (Lehnw.) 184, 1; *cocca — *kōka*, Nuss (Lehnw.) 214, 22.

= *tʃ*: *cucurbitone — *tʃlūdŋrō*, Kürbis 286, 27 P. von Vaulion.

= *g*: conflatus — *gōŋle*, bläht auf 175, 20.

$g + a, o, u. g + a, au = dz$: *ganilla — *dzānŋvə*, Huhn 274, 11; gabella? — *dzāvāla*, Reiswelle 239, 9; ganta — *dzŋta*, Wange.

$g + u$ bleibt: gutta — *gōta*, Tropfen 236, 19; *gntturosa — *gotŋrōza*, Narzisse 186, 1.

b) Reibelaute.

§ 53. f, v, w. f bleibt: fame — *fǎ*, Hunger 173, 13; fede — *fǎ* 184, 12 Treue; focu — *fǔ*, Feuer 232, 9; foris — *fǔ*, hinaus 183, 7.

v bleibt: vacca — *vǎtsə*, Kuh 186, 11; vostrum — *vǎtrə*, euer 174, 1; videre — *vǎrə*, sehen 181, 28; vitellu — *vǎ*, Kalb 174, 13; voletis — *voyǎ*, ihr wollt 182, 1.

= w: vespa — *wǐpa*, Wespe (s. c.); vae? — *wǎ* (Interj.) 188, 22 sind wohl beeinflusst durch germ. Wörter, z. B. vespa.

vipera — *wǐvra*, Viper 202, 26; vacivu — *wvaezǔ*, unfruchtbar 185, 9; *vocitata — *wvedyǎ*, geleert 184, 12.

Germ. w = w: *wahten — *wwaytǐ*, sehen 181, 31.

= g: werra — *gǎra*, Krieg 210, 10. Die gebräuchliche Form in Le Mont ist *dyǎra*. Von *wadjan (*vadiu) — *gǎdzo*, Lohn 190, 2; warten — *garda*, hüten 173, 12; *warnjan — *garnǐ*, ausstatten; von *werento — *garǎti*, verbürgen; *waidanjan — *ganǐ*, gewinnen 188, 32; von *winkjan? — *ganǐ*, geschieht 182, 11

= dy: wisa — *dyǐza*, Weise; weigaro — *dyǎro*, wie viel 173, 16; wie lange 230, 19.

§ 54. s, j. s bleibt: sabia — *sǎdzə*, klug 179, 2; saccu — *sǎ*, Sack 200, 20; salvu — *sǎvo*, gerettet 200, 24; sebu — *sǎ*, Talg; sibila — *sǎbya*, pfeife 216, 21; site — *sǎ*, Durst 255, 17; somnu — *sǎno*, Schlaf 204, 8; suum — *sǎ*, 173, 14 sein; seurn — *sǎ*, sicher 220, 30; sufflare — *sǎfǎ*, blasen 219, 29; septimana — *sǎmǎna*, Woche 176, 17; solidare — *sǎdǎ*, löten; solidatu — *sǎrdǎ*, Soldat.

= š: saltat — *šǎote*, springt 186, 26; salvat — *šǎve*, rettet 202, 16; sabbata? — *šǎta*, Schar der nächtlichen Hexen 186, 20; sedula — *šǎla*, Stuhl 179, 13; sex — *šǎ*, sechs 176, 20; siccu — *šǎ*, trocken 219, 5; *socca — *šǎka*, Schuh mit Holzsohle 181, 16; dtsch. Schutz — *šǎta*, Obdach; sentire — *šǎtrə*, beriechen 181, 31; sambucu — *šǎ*, Hollunder; *seditatu — *šǎtǎ*, sitzend 175, 21; *sudata — *šǎyǎ*, Schweiss 176, 18.

j = dz: jam — *dzǎ*, schon 181, 10; juvene — *dzǎvǎno*, jung 173, 4; juniperu — *dzǎnǎvro*, Wachholder 275, 23; jocosu — *dzuyǎ*, munter 204, 22; von alt. jol — *dzuyǎta*, hübsches Mädchen 185, 13.

= dž: jocu — *džǎ*, Spiel 226, 28; jocatu — *dzǎvǎ*, gespielt 181, 30; jam magis = *džamǎ*, niemals 206, 20.

c) Sonanten.

§ 55. m, n, l, r. m bleibt: manica — *mǎdzə*, Ärmel 182, 15; masculu — *mǎlo*, Stier 262, 13; medicu — *mǎdzə*,

Arzt 181, 9; meliore — *meyā°*, besser 184, 4; musca — *mōtsə*, Fliege 265, 16; missione — *mesō*, Ernte; media nocte — *minē*, Mitternacht 253, 21.

n bleibt: nasu — *nā*, Nase 177, 7; nigrū — *nā°*, schwarz 183, 24; nostra — *nūtra*, unsere 175, 13; nocte — *nē*, Nacht 182, 5; nive — *nā°*, Schnee 206, 2; *nivere — *nevā*, schneien.

ny findet sich in: nausea? — *nyēzə*, Streit 219, 19; nebula — *nyōla*, Nebel 176, 12; neptia — *nīsə*, Nichte 220, 1; nervu — *nyē*, Nerv; nodare — *nyā*, verbinden 192, 7; nodu — *nyō°*, Knoten 254, 20.

l ist bewahrt: lana — *lāna*, Wolle 239, 8; libru — *lūvro*, Buch 211, 22; licere — *lazī*, Musse 226, 26; lupu — *lā°*, Wolf 246, 13.

= y (*ly): legere — *yēra*, lesen 188, 1; lectu — *yē*, Bett 196, 15; ligitare — *yātā*, binden 186, 5; longe — *yē*, weit 173, 7.

r bleibt: radia — *rāya*, Scheitel 190, 4; rege — *rā°*, König 217, 22; *riccu — *rētsə*, reich 185, 26; ruben — *rōdzo*, rot 194, 10; von ahd. roubōn — *robā*, gestohlen 216, 6.

2. Konsonantenverbindungen.

§ 56. 1. Verschlusslaut + l oder r: pl, bl; pr, br; tr, dr cl, gl; cr, gr.

pl = pɣ: *plattea — *pɣēsə*, Platz 189, 11; plenu — *pɣē*, voll 179, 14; plus — *pɣō* 173, 4 mehr; pluma — *pɣōma*, Feder 211, 28; pluvia — *pɣōldzə*, Regen 215, 24; placere — *pɣezī*, Vergnügen 177, 19; plantare — *pɣātā*, stecken 185, 18.

bl = by: [a]blatu — *byā*, Getreide 177, 13; germ. blank — *byā*, weiss 196, 13; germ. blaw — *byū*, blau 190, 7.

Franz. blouse — *blōda*, Bluse 247, 21; franz. blague — *brāga*, Rühmerei 193, 3.

pr bleibt: pratu — *prā*, Wiese 182, 21; presu — *prā°*, genommen 178, 7; praedicat — *prīdze*, er predigt 211, 9; primariu — *prāmī*, erster 188, 31; profunda — *prevōda* 221, 23 tief; propiu — *prūtsə*, nahe 227, 6.

br ist erhalten: brachiu — *brē*, Arm 179, 6; germ. brun — *brō*, braun 184, 9; germ. brida — *brōda*, Zügel 187, 9; von germ. brēman — *brāmāve*, zankte 190, 4; dtsh. Brente + ator — *brētäre*, Buttenträger 237, 17.

tr, dr bleiben: tres — *trāe(z)* 176, 19 drei; trans — *trē* in *trē tī*, alle drei 180, 6; *troja — *trūya*, Mutterschwein 177, 18; dtsh. Trinkgeld — *trēgētə* 222, 4.

drappu — *drā*, Tuch 190, 6. Stamm droll? — *drōla*, Drollige 179, 11; von germ. *drud (*drudione) — *drūdzo*, starkes Mädchen.

cl = *l̃*: clave — *l̃ā*, Schlüssel 245, 11; claru — *l̃ā(r)*, klar 176, 12; clavu — *l̃ū*, Nagel 245, 20; claudere — *l̃ūrā*, schliessen 200, 3; [ec]cu illac — *l̃ā*, diese 179, 11; [ec]ce illoru — *l̃ā^o*, ihr (fr. leur) 206, 19.

gl = *y*: glacea — *ỵšsə*, Eis; una glande — *ōna yā*, eine Eichel.

er bleibt: credo — *krāyo*, ich glaube 181, 5; *cristu? — *krē*, Kamm, Gipfel 226, 5; crescere — *krētrə*, wachsen 175, 23; *croccat — *krōtse*, er bleibt stecken 227, 24; cruce — *krā^e*, Krenz 215, 15; *crocinare — *krezānā*, murren 211, 4; *corrotulinare — *kruyānā*, wühlen 230, 6; *corrotulione — *kruyō*, Pfeifenstopfer 239, 7.

chrisma — *krāma*, Rahm 180, 23.

= *gr*: crassu — *grā*, fett 174, 13; *craticulare — *grāyī*, rösten 220, 32.

gr bleibt: grande — *grā*, gross 205, 28; grossu — *grō*, gross 175, 16; *gravat — *grāve*, verhindert 118, 27; gratosu — *grāšā^o*, artig 199, 22; *gryll + ittu — *grāyē*, Grille 275, 11.

§ 57. 2. Reibelaute + l oder r (fl, fr); vy.

fl = *l̃*: flamma — *l̃āma*, Flamme; flore — *l̃ā^o*, Blume (s. e.); *florire — *l̃orī*, blühen.

= *f̣y*: flagellu — **f̣yō* — *f̣yō*, Geissel; fr. flāner = *f̣yanā*, umherstreichen (s. e.) fr. flatter — *f̣yetā*, schmeicheln.

flebile — *f̣äbyo*, schwach.

fr bleibt: fratre — *f̣rāre*, Bruder 174, 23; *fraxea? — *f̣rāeza*, Krümchen 173, 14; frigidu — *f̣rā^e*, kalt 242, 13; Friburgeuse — *f̣ribordzā^e*, Freiburger 183, 23; von germ. fris — *f̣rāzī*, frisiert 204, 19.

vy = *y*: viaticu — *ỵādzo*, Mal 173, 3.

§ 58. 3. Verschlusslaut + Reibelaut (ps, ts, qu).

ps = *š*: psalmu — *šōmo*, Psalm 204, 3.

ts (z) = *dz*: zelosu — *dzalā^o*, eifersüchtig 254, 1; f. dzulāzoa 175, 18.

qu = *k*: quattro — *kātro*, vier 194, 28; quadru — *kāro*, Ecke 182, 3; quando — *kā*, als 173, 9; *qualequam — *kōkā* 178, 20 *kōtyə* 193, 6 irgend etwas. *kōkō* 195, 5 irgend einer; *quaerire — *kerī*, verlangen 177, 22; quartariu — *kartā^e*, (Schnee-) Masse 206, 3.

= *ṭx*: quindecim — *ṭxēzə*, fünfzehn 224, 21; quintale — *ṭxētō*, Zentner; se quetiare — *sə ṭxayzī*, schweigen 210, 20.

quod — *kə* welcher (Relativpron.) 173, 12; welche 173, 5; welches 232, 12; dass 176, 3; ob 173, 16. tantum quod — *tākə* bis 212, 26; *tāṭyə* 243, 27; *dūkə*, weil 177, 4; 183, 5, 11.

quid — *tʃi*, was? 177, 2; perquid — *portʃi*, warum 183, 15; aliquid — *ótʃə*, etwas 181, 8.

quem — *tʃi*, welcher (Fragepron.) 185, 26; f. *tʃi*na 190, 32. Analogieformen dazu: *kē*, *kēna* 203, 10.

eccu + ac — *kə*: *kə bā*, hinunter 208, 6; *ikə*, hier 206, 25.

eccu + ic — *tʃi*, hier 183, 13, 14; 224, 22; *itʃə* (ibi eccu + ic) hier 184, 24; *perētʃə* (per in eccu ic) daselbst 175, 21. qu = *ts*: quisque unu — *tsakō*, jeder 185, 14.

quinque wurde durch Dissimilation zu *cinque — *sēk*, fünf 224, 1.

Ich füge noch bei ecce hoc — *ecyo — *sö*, dies 177, 25.

§ 59. 4. Reibelaute + Verschlusslaute (sp, st, sc, ser). s fällt, ausser bei gel. Wörtern; überall haben wir Vorschlags-*e*.

sp: sponso — *epā* 255, 13 Gemahl; f. *epāzo* 255, 13.

st: statu — *etā*, gewesen 183, 19; stagnu — *etē*, Teich 176, 16; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7 (mit Zutritt von r).

stomachu — *estomā* f. Magen 242, 27 (gel.).

sc: scopu — *ekōva*, wische 274, 24; scutu — *ekū* 182, 1; *etʃū* 191, 3 Thaler; *scutella — *ekvāla*, Schlüssel 223, 2; sciente — *esē*, Wissen 226, 3 (halbgel.); schola — *ekūla*, Schule 187, 24 (halbgel.).

ser: scribere — *ekrīrā*, schreiben 188, 1.

II. Konsonanten im Wortinlaut.

A. Ausserhalb der Synkope.

1. Einfache Konsonanten.

a) Verschlusslaute.

§ 60. α) p, b. Vortoniges p = v: nepote — *nevā*, Neffe 249, 19; sapere — *savā*, wissen 197, 19; tropare — *trovā*, finden 182, 4; crepare — *kreṽā*, umkommen 173, 19; ap[ud] hoc — *avvā*, mit 176, 20 (p > vw).

*papariu — *papā* 235, 3 und *papī*, 211, 29 Papier sind Lehnwörter.

Vort. b = v: tabanu — *tavā*, Bremse 279, 21; caballu — *tsevō*, Pferd 183, 21; hibernat — *ēvērne*, überwintert 243, 7.

habutu — *ū*, gehabt 196, 4; f. *ūva* (s. e.).

Nach dem Tone. p, b fallen im roman. Auslaut: lupu — *lā*, Wolf 246, 13; sepe — *sā*, Hecke, ist selten, man braucht häufiger *ādzə* 230, 28 = altnfränk. haga.

trabe — *trā*, Balken; sebu — *sū*, Talg (s. e.); ubi — *yō*, wo 196, 4.

b = v: demorabat — *demorāve*, wohnte 180, 22; cerabat — *sarīve*, wichste 190, 4.

3) t, d. Vort. t fällt: maritare — *maryä*, heiraten 191, 10; tutatu — *tʒä*, getötet 174, 24; potere — *pwä*, können 242, 27; vitellu — *vĕ*, Kalb 174, 13; rotundu — *ryō*, rund 178, 1, *revō*, Rand eines Kuchens 284, 1 (cf. § 62).

autumnu — *aotō*, Herbst 185, 14. au scheint das t zu erhalten, cf. *gauta — *džŭta*, Wange.

Nacht. t fällt: pratu — *prā*, Wiese 182, 21; nepote — *nevā*, Neffe 249, 19; site — *sā*, Durst 255, 17; vita — *vjā*, Leben 173, 8; moneta — *munĭya*, Geld 221, 22.

feta — *jāyā*, Schaf 176, 10.

Über -ata = *ā* oder *āyā* vgl. § 110 c.

habutu — *h* 196, 4, habuta — *hva*; saputu, a — *sŭ*, *sŭva*; *receptutu, a — *resŭ*, *resŭva*. Entwicklung des intervok. Gleitlautes nach *ū* zu v. (cf. *revō*, *prevō*, wo der labiale Vokal folgt.)

pensate — *pēsā*, denkt 190, 3; *pēsāde* 188, 11. Cf. § 46 und § 99.

Vort. d fällt: *pedone — *pʒō*, Fuss eines Strumpfes 249, 10; *sudata — *šāyā*, Schweiß 176, 18; nodare — *nyā*, verbinden 192, 7; *revedantia — *revwayāsa*, Wiedersehen 248, 19; malefidare — *mojyā*, misstrauen 200, 1.

*decidatu? — *desidā*, entschieden 173, 20 und *rudu — *rĭdo*, schnell 193, 18 sind halbgelehrt.

alanda + etta — *alŭvōta*, Lerche.

Nacht. d fällt ebenfalls: prode — *prā*, genug, wohl 177, 12 nodu — *nyā*, Knoten 254, 20; crudu — *krŭ*, rauh; nudu — *nŭ*, nackt; *pe[d]i — *pĭ*, Fuss 174, 12; coda — *kŭa*, Säbel? (Schwanz) 215, 5; credo — *krāyo*, ich glaube 181, 5; audit — *āye*, er hört 204, 9.

cado — *tsĭzo*, ich falle analog. nach *hzo* (auso) 251, 12.

§ 61. Vort. *ce, i* = *z*: licere — *lazi*, Musse, Zeit 226, 26; dicebat — *dazā*, er sagte 182, 6; aucellu — *ozĭ*, Vogel 216, 17; vicinu — *vazĕ*, Nachbar 224, 30; vacivn — *vwaezŭ*, unfruchtbar 185, 9.

Vort. *ca, o, u* = *y*: pacare — *payĭ*, bezahlen 177, 24; precare — *preyĭ*, beten 208, 2; secatu — *seyĭ*, gemäht 176, 9; *nucaria — *noyĭrə*, Nussbaum 202, 24; *cavicare — *caucare — *tsuyĭ*, schützen 247, 21; *bucata — *bŭya*, Wäsche 223, 5; jocosu — *dzyŭā*, lustig 204, 22; nec unu — *nyō*, niemand 182, 2.

securu — *sŭ*, sicher 220, 30.

Nacht. *ce, i* = *z*: decem — *dĭ(z)*, zehn 204, 3.

im roman. Auslaut gefallen: pace — *pai — *pĕ*, Friede 209, 7; verace — *vərĕ*, wahr 182, 24; de illace — *delĕ*, dort 180, 31; placet — *pʒĕ*, gefällt; cruce — *krŭ*, Kreuz 215, 5.

Nacht. $e^a, o, u = y$: *auea* — *nyə*, Gans 246, 20.

im roman. Auslaut gefallen: *lacu* — *lɛ*, See 219, 15; *paucu* — *pā*, wenig 178, 20; *dico* — *dyö*, ich sage 177, 8.

baca — *bāga*, Ring 174, 11; *caducu* — *kadyko*, gebrechlich 180, 15 sind Lehnwörter, wie auch *lāmātsə* (= limace), Schnecke 268, 9; man würde **lāmɛ* erwarten.

Vort. g^e, i : **pagese* — **payi* — *paɪ*, Land 173, 7; *navigellu* — *navyō*, Schiffehen 241, 10.

b) Reibelaute.

§ 62. Vort. $f = v$ in *profundu* — *prevō*, tief 182, 14 (cf. *rotundu* — *revō* § 60 β).

v. Vor dem Tone: bleibt: *novellu* — *novɪ*, Neuigkeit 214, 4; *Aventicu* — *avētsə*, Avenches 186, 18; **divisare* — *devāzā*, reden 209, 9.

fällt: *pavone* — *paō*, Pfau; **pavoria* — *pwāerə*, Furcht 202, 19; **bovillare* — *bwelā*, schreien 209, 10; *avunculu* — *ōlō*, Oheim 180, 21.

Nacht. v bleibt: *gravat* — *grāve*, hindert 181, 27; *nova* — *nōova*, neue 188, 5; *juvene* — *dzūvəno*, jung 173, 4.

fällt im roman. Auslaut: *clave* — *lā*, Schlüssel 245, 11; *clavu* — *lā*, Nagel 254, 20; *ovu* — *āo*, Ei 174, 14; *bove* — *bāo*, Ochs 175, 10; *rivu* — *ryö*, Bach 226, 6; *tardivu* — *tardū*, spät 185, 8; die *jovis* — *dedzāo*, Donnerstag 203, 19; *nive* — *nāo*, Schnee 206, 2.

§ 63. Vort. $s = z$: **divisare* — *devāzā*, reden 209, 9; **ceres[e]ariu* — *sərazɪ*, Kirschbaum 238, 12; **disandanare* — *dezādənā*, Heuschwaden ausbreiten 177, 4; *corrosāre* — *krozā*, graben, wühlen 182, 12.

Nacht. $s = z$: *pesat* — *pāeze*, drückt 169, 22; **gutturosa* — *gotrūoza*, Narzisse 186, 1; *pausa?* — *pāza*, Pose (Feldmass $\frac{1}{3}$ ha) 243, 7; *auso* — *ūzo*, ich wage 251, 12.

fällt im roman. Auslaut: *nasu* — *nā*, Nase 177, 7; *casis* — *tsɪ*, bei 178, 10; *mese* — *māe*, Monat 238, 5; **pisu* — *pāe*, Erbse 258, 3; *c[o]rrosu* — *krāo*, Vertiefung 182, 14; *sposu* — *epāo*, Gatte 255, 13.

j. Vort. = y : *bajulare* — *bayɪ*, geben 182, 17.

Nacht. = y : *troja* — *trnyə*, Mutterschwein 177, 18; im roman. Auslaut: *maju* — **may* — *mē*, Mai 256, 20.

c) Sonanten.

§ 64. m. Vort. m bleibt: *demaue* — *demā*, morgen 182, 5; *primariu* — *prāmɪ*, erster 188, 31; *domenica* — *damēdzə*, Sonntag 189, 7; *amicu* — *amɪ*, Freund 233, 2; die *'martis* — *demā*, Dienstag.

Nacht. m nasaliert den vorangehenden Vokal. Beisp. siehe §§ 7, 12, 16, 19β, 25, 29, 32.

Ausgenommen sind Fremdwörter: coma — *kōma*, Mähne 184, 1; *toma? — *tōma*, Ziegenkäse 216, 4.

n. Vort. n bleibt: moneta — *munīya*, Geld 221, 22; *tenabula — *tanōbya*, Sitzung 212, 27; illa tenacula — *l'etanāya*, die Zange.

Nacht. n nasaliert wie m. Beisp. §§ 7, 12, 16, 19β. 25, 29, 32.

n = *n̄* (langes n) in α) Ableitungen mit -ina: radicina — *rāsānā*, Rübe 268, 26; famina — *fāmānā*, Hungersnot 173, 9.

β) Wörtern mit -ona, -una: bona — *būnā*, gut 229, 32; sonare — *suñā*, läuten 197, 6; luna — *lūnā*, Mond 286, 1.

γ) juvene — *džūvəno*, jung 173, 4.

l. Vort. l bleibt: gelatu — *džalā*, gefroren 229, 3; *solittu — *solē*, allein 183, 4; dolore — *delā*, Scham 233, 28; die lunae — *delō*, Montag 181, 16.

= y: salire — *sayī*, hinausgehen; *salectu — *sayā*, hinausgegangen 174, 26; valere — *vayā*, gelten sind Analogieformen nach *sāyā* (saliunt), *sayē* (saliendo), *vāyo* (valeo), für deren erste zwei unser Text die Inchoativformen aufweist: *sayesā*, sie gehen hinaus 231, 8; *sayesē*, hinausgehend 213, 12. Odin (Phonol. § 245) hält *sayī*, *sayā*, *vayā* für regelmässige Bildungen.

Nacht. l bleibt: scala — *etsila*, Treppe; tela — *tāela*, Leinwand 190, 9; candela — *tsādāela*, Kerze 230, 17; gula — *gāola*, Schlund; schola — *ekūla*, Schule 187, 24 (gel.)

fällt im rom. Auslaut: pilu — *pā*, Haar 204, 19; filu — *fī*, Faden; *seuriolu — *etjajrū*, Eichhörnchen 270, 27; tira *lineolu — *tirəlūñū*, Schuster 192, 27; aeternale — *eternē*, ewig 176, 25 (gel.).

vokalisiert 1) mit a = o: male — *mō*, weh 174, 4; tale — *tō*, solcher; hospitale — *otō*, Küche 182, 10.

2) mit o = *ā*: voles — *vā*, willst 178, 13; volet — *vā*, will 191, 22.

r. Vort. r bleibt: tirare — *tārī*, ziehen 182, 8; cerabat — *sərīve*, wichte 190, 4; verace — *vērē*, wahr 182, 24; *coraticu — *korādzo*, Mut 185, 25; *hereditat — *ērāte*, erbt 213, 5; bene *augurosu — *benirā*, übergücklich 222, 6.

Nacht. r bleibt: hora — *āora*, Stunde 182, 8; matura — *māora*, reif; piru — *pērə* m. Birne 216, 24; cara — *tsīra*, teuer.

fällt im rom. Auslaut: caru — *tsē*, teuer 194, 22; sufflare — *solā*, — blasen 219, 29; habere — *avā*, haben 213, 23; meliore — *meyā*, besser 184, 4; securu — *sū*, sicher 220, 30.

2. Lange Konsonanten.

§ 65. pp vor dem Ton = p: cappone — *tsapō*, Rebschoss 186, 5.

Nacht. fällt im Auslaut: drappu — *drā*, Tuch 190, 6.

tt. Vort. = *t*: gutta — *gōta*, Tropfen 236, 19; *totta — *tōta*, ganze 253, 11; *scutelletta — *ekwālēta*, kleine Schüssel 248, 17.

Nacht. fällt: *mutittu — *mōē*, stumm 216, 28; *pestulittu — *peļē*, Klinken 187, 16; *muttu — *mō*, Wort 252, 5.

cc. Vort. = *ts*: *buccare — *botsī*, aufhören 215, 1; *accaptat — *atsīte*, er kauft 186, 13; *muccittu — *motsē*, beschämt 179, 21; *buccatu — *būtsī*, Flaschenwein 194, 5 (fr.?).

buccone — *bokō*, Bissen 216, 8 ist wohl Lehnwort.

= *tš*: *buccata — *būtsā*, Mundvoll 214, 16; *deroccata — *derotsā*, Umsturz 210, 12.

Nacht. = *ts*: vacca — *vātsa*, Kuh 186, 11; *pacca — *pātsa*, Kauf, Handel 186, 10; sicca — *šētsa*, trockene 249, 7; *picca — *pētsa*, Jäthacke 182, 12; *croccat — *krōtse*, er bleibt stecken 227, 24; *riccu — *rātsa* reich 185, 26 (nach dem Fem. gebildet).

fällt: saccu — *sā*, Sack 200, 20; siccu — *šē*, trocken 219, 5.

ss. Vort. = *s*: *repassata — *repasāya*, Tracht Prügel 213, 23; *readmassatu — *ramasā*, *russittu — *rosē*, rötlich 287, 11; *fricassone? — *frakasō*, Braten 189, 13, aber *fricassata? — *frakasā*, geröstet 188, 12.

Nacht.: grossa — *grōsa*, gross 175, 9 neben *grōša*, dick, grob 190, 11.

ossu — *ā*, Knochen.

ll. Vort. = *l*: *bovillare — *buelā*, schreien 209, 10; *l*: *bullone — *bolō*, Knospe 185, 22.

= *y*: beryllabat — *breyīce*, glänzte 183, 24; fallebat — *jayāe*, es war nötig 175, 7; *accollectu — *akuyāe*, getragen 202, 3; *pullinu — *pojē*, Füllen, 232, 14, *polē* 259, 9 P. d'Arnex près d'Orbe.

Nacht. = *l*: caballa — *kavāla*, Stute 243, 8; bella — *bēla*, schöne 175, 12; *scutella — *ekwāla*, Schüssel 223, 2; villa — *vēla* (nur l) 190, 27; nulla — *nūla*, keine.

Über -ellu vergl. § 11.

nullu — *nūl* keiner; mille — *mīl*, tausend 191, 3.

gallina — *ganilla — *džonārya*, Huhn 274, 11.

rr. Vort. = *r*: interrare — *ēterā*, Beerdigung 239, 2; *currectu — *korāe*, gelaufen 174, 5.

Nacht. fällt: turre — *tō*, Turm 293, 23; carru — *tsē*, Wagen 176, 21.

3. Konsonantenverbindungen.

§ 66. a) Verschlusslaute unter sich (pt, ct).

pt. Vort. = *t*: *accaptare — *atsā*, kaufen 186, 12; *cruptone — *krotō*, Gefängnis 239, 23.

receptore — *resavyāe*, Einzüger 177, 21 ist wohl beeinflusst von fr. receveur.

Nacht. = *t*: *accaptat — *atsite*, kauft 186, 13.

ct = *[i]t*: *lactata — *laytχä*, Buttermilch 262, 1; tractate — *traita — *trētä*, behandelt 174, 2; directa — *dräetä*, rechte (Hand) 181, 2; facta — *fētä*, gemacht; dicta — *däetä* 188, 32 gesagt.

fällt im roman. Auslaut: lectu — *lieü — *yī*, Bett 196, 15; accollectu — *akuyä*, getragen (vom Wind) 202, 3; currectu — *korä[f]*, geeilt 174, 5; factu — *fē*, gemacht 174, 4; dictu — *dä*. gesagt 173, 4.

nct: tinctutu — *tχēdū*, gefärbt 184, 15.

bt fällt: desubtus — *desō*, unter 177, 7.

§ 67. b) W-Verbindungen (qu, gu).

qu = *g*: equa — *ēga*, Stute 232, 14.

acqua — *idyä*, Wasser 241, 21.

Vor e, i wurde qu zu *c* und als solches weiter entwickelt: coquere — *cocfe/re — *kwäerä*, kochen 250, 10; sequere — *secfe/re — *šäedrä*, folgen; coquina — *cocina — *küzäna*, Küche. pasqua — *pätχä*, Ostern.

gu = *g*: lingua — *lēga*, Zunge 178, 9.

sangue — *sä*, Blut 195, 18; sanguinare — *sañi*, zu Ader lassen 209, 14.

§ 68. c) S-Verbindungen [*sp*, *st*, *sc*, *es(x)*].

sp = *p*: respondet — *repō*, antwortet 176, 26; vespa — *vipä*, Wespe.

st vort. und nacht. = *t*: tastare — *tatä*, tasten; deobstare — *duätä*, wegnehmen 241, 14 (nach den stammhet. Formen); adrestavit — *arätä*, hielt an 176, 3; *mustarda — *mutärdä*, Senf; cattellu — *tsatä*, Schloss 177, 19; rastellu — *ratä*, Hacke; *rastellariu — *ratelä* (fr.?), Raufe 252, 2; vestivit — *vetä*, kleidete 190, 7; *crustivu — *krotü*, grindig 219, 6 [cf. tardivu — *tardü*, spät 185, 8; bastire — *batä* (Pat.?), bauen].

Nacht.: *costat — *köte*, stärkt 248, 9; pasta — *päta*. Teig; testa — *täta*, Kopf 189, 12; festa — *fäta*, Fest 236, 2; tempesta — *tēpätä*, Sturm; adrestat — *aräte*, hält an 202, 121. Von germ. raustjan — *räta*, *räte*, brate 258, 1 (Pat. d'Agiez près Orbe), *räte* 258, 3 (Pat. de Chappelles-sur-Moudon); Deverbale *rutä*, Braten 244, 2. estis — *äte*, seid 180, 26.

2. Pers. Sing. Praes. Ind.: habes tu — *ätu* 196, 8; sapis tu — *šätu*; *volis tu — *vöotu* 205, 23; facis tu — *fätu* 183, 13; cognoscis tu — *koñägtu*; cantas tu — *tsätetu*.

st bleibt: tristis — *tristo*, traurig; posta — *püsta*, Post 235, 23; justu — *džüsto*, recht.

sc. Vort. = *k*: auscultate — *akütäde* hört an 196, 3. = *tχ*: *buscittu — *botχä*, Strauss 186, 1 (fr.?).

= s: dormiscebat — *drūmesē*, schlief 196, 14.

*minuscadente — *metšē*, boshaft 232, 2; *minuscadentia — *metšāsə*, Unheil 193, 5.

Nacht. = ts: musca — *mōtsə*, Fliege 265, 16; frisca — *frētsə*, frisch.

repascu — **repacsu* — *repais* — *rəpē*, Mahl 247, 2.

fällt: *buscu — *bū*, Gehölz 180, 26.

es (x). Vort. = s: paxellu — *pasī*, Weinpfafl 185, 18;

lixiviu — **lesiu* — *lesū*, Lauge; *exagiant — *asēyā*, versuchen 212, 14; *huxone — *bošə*, Busch 212, 22.

= is: laxare — *lēsi*, lassen 177, 3; laxavit — *lēsa*, liess 179, 25.

Nacht. = s: coxa — *kūsa*, Schenkel 189, 19.

d) Y-Verbindungen.

§ 69. py, by, vy.

Vort. py = ts: appropriabat — *aprotsīve*, nahte sich 174, 19; germ. hapia + itta — *l'atsēta*, die kleine Axt.

= dz: *repropiare? — *reprodzī*, vorwerfen. mpy = *ēdz*: *pimpione — *pēdzō*, Taube 227, 8.

Nacht. = ts: sapiat — *sātse*, er wisse 219, 1; propiu — *prūtse*, nahe 227, 6.

by = dz: sabia — *sādza*, artig 179, 2; ruben — *rōdzo*, rot 194, 10.

= y: germ. laubja — *lūyə*, Laube; habeo — *ay — *ē*, ich habe 173, 21.

mby = *ēdz*: cambiare — *tsādzī*, ändern.

vy = dz: leviariu — *lerdzī*, leicht (mit Zutritt von r); pluvia — *pyōdza*, Regen 215, 24. Aber *blaviu — *byēvo*, bloss.

(l)vy: salvia — *sōdza*, Weide.

§ 70. ty, dy.

ty. Vort. = š: patientia — *pašēsə*, Geduld 193, 6; cautionare — *košanā*, bürgen 193, 20; graciosu — *grašā*, artig 199, 22; f. *grašaoza*, Jungfrau 186, 4; pigritiosu — *parešā*, faul, f. *parešaoza*; cautione — *košō*, Bürgschaft.

= z: potione — *pwezō*, Gift; satione — *sezō*, Jahreszeit; ratione — *rezō*, (fr.?) Recht 190, 16; puteare — *pweyzi*, schöpfen; se quetiare — *sətayzi*, schweigen 210, 20; minus pretiare — *meprezi*, verachten 188, 30. Von bene *adatiare — *bənēzo*, erfreut 187, 17.

conditione — *kōdesō*, Bedingung ist Lehnwort.

ty nach Kons. = s: *deabantiare — *derāsī*, zuvorkommen; renuntiare — *renōsi*, verzichten; gentiana — *dzāsāna*, Enzian; patientia — *pašēsə*, Geduld 193, 6; conscientia — *kōšēsə*,

Gewissen 207, 15; *revedantia — *revwayāsə*, Wiedersehn 248, 19.
 captia — *tsāsə*, Jagd; neptia — *nīsə*, Nichte 220, 1;
 nuptias — *nortia — *nōsa*, Hochzeit 191, 26.

lectione — *lesō*, Belehrung; directiabat — *drestive*,
 richtete auf 192, 24; suctiat — *sūsə*, saugt 282, 23.

*tortiare? — *trosə*, brechen; fortia — *fōrsə*, Kraft 176, 9.
 Von altndd. *krostjan — *krūsə*, knirscht 214, 18.

= š: sectione — *seksō*, Abschnitt 209, 2; portione —
pošō, Teil 173, 5.

= l: antianu — *ālā*, ehmalig, f. *ālāna*.

sty. bestione — *betjō*, Tierchen 177, 18; dagegen bestia
 — *bītə*, Tier 202, 23.

indigestione — *ēdizešō*, Verdauungsstörung 196, 22.

dy. Vort. = dz: *drudione — *drūdžō*, starkes Mädchen
 179, 14; von in + wadjan — *ēgadžt*, anstellen 188, 21.

= y: medianu — *moyā*, Mittel 229, 14; inodiare —
ēnuyt, langweilen 188, 30; *appodiare — *apuyt*, unterstützen 222, 3.

Nacht. = dz: germ. wadjo — *gādzo* 190, 2 Lohn.

= y: radia — *rāyə*, Scheitel 190, 4; *crudin — *krūyo*,
 schlecht 186, 19.

hodie — *vwā*, heute 16, 723; modiu? — *mwī*, Haufen
 232, 24; invidia — *ēvyt*, Neid.

rideo — *rīzo*, ich lache, nach *mə mūzo*, ich denke 222, 16.

§ 71. cy = s: *corbacea? — *korbāsə*, Rabe 270, 23.

-aciu (-acio) = e (*ais): corbacin — *korbē*, Rabe 216, 1;
corbt 270, 23 Pat. d'Etagnières (Gros de Vaud); facio — *fē*, ich
 mache 175, 9; brachiu — *brē*, Arm 179, 6.

scy: piscione — *pēsō*, Fisch 244, 3.

nscy: conscientia — *kōšēšə*, Gewissen 207, 15.

gy = y: exagiant — *asēyā*, versuchen 212, 14.

sy: nausea — *nyčzə*, Streit 219, 19.

ssy: demissionatu — *demešunā*, die Entlassung gegeben
 235, 30.

csy: fraxea — (**fraisa*) — *frāeza*, Krümchen 173, 14.

nsy': pensione — *pēšō*, Pension 247, 15; mansione —
mezō, Haus 173, 17. Fr. monsieur — *mōšū*, 177, 1.

my, ny. my = vdz: vindemiare — *vānēdzī*, Weinlese
 halten 236, 6; (mmy) commeatu — *kōdzī*, Abschied; vindemia
 — *vānēdzə*, Weinlese 236, 1.

= vdz: *vindemiosa — *vānēdzāzoa*, Winzerin 237, 1.

*racemiata — *rezəñā*, Traubenmuss 253, 1.

ny = vdz: somniare — *sōdzī*, träumen; *extraneariu —
etrādzī, fremd; lineu — *lēdzə*, Bettuch.

= n: communione — *kuməñō*, Abendmahl 188, 6; *caniosu

— *kanā°*, krummbeinig 219, 6; *aranea* — *arāñā*, Spinne 265, 8; *castanea* — *tsatñā*, Kastanie; *vinea* — *vññā*, Weinberg 185, 17; *teneo* — *tñño*, ich halte 234, 25.

ly, ry. ly = y: **animaliariu* — *armayī*, Hirt 205, 20; *despoliare* — *depayī*, berauben 178, 1; *bajulare* — **baliare* — *bayī*, geben 182, 17; **foliettu* — *jōyē*, Blatt 213, 3; **retalione* — *retayō*, Abschnitzel 232, 24; *meliorē* — *mejā°*, besser 184, 4; *filia* — *jñyā*, Tochter 191, 8; *oleu* — *ñyo*, Öl.

ry: *feria* — *jñera*, Markt 183, 22. Über ry in -ariu. -aria cf. § 5.

c) Nasal-Verbindungen.

§ 72. Der diesen Verbindungen vorangehende Vokal wird meist nasaliert.

mp, mb: *campu* — *tsā*, Feld 174, 18; **cambitta* — *tsābñta* (kleines Bein) Eigenname 243, 3.

mn: *somnu* — *sñño*, Schlaf 204, 8; *columna* — *kolōda*, Säule.

nt, nd; nc, ng; gn; ns. nt: *mantellu* — *mātī*, Mantel 279, 27; *plantare* — *pyātā*, in die Erde stecken 185, 18.

nd. Vort. intervok. = n: *vindemia* — *vññēdza*, Weinlese 236, 1; *fundare* — *jññā*, suchen, spüren.

candela — *tsāññela* macht eine Ausnahme, weil der Kirchensprache angehörnd.

Nacht: *calendas* — *tsalāde*, Weihnachten 189, 16; *grande* — *grā*, gross 205, 28; f. *grāta* 173, 9.

nc: von *balance* — *brālātse*, wackelt 210, 3.

ng: se **adringat* — *s'arēdze*, begnügt sich 236, 13.

gn = ñ: *cognoscere* — *koññytrā*, kennen 228, 13; *signant* — *sññā*, bekreuzen 221, 6; *dignu* — *dñño*, würdig 174, 8;

**pugnata* — *puññā*, Handvoll 177, 6.

ns: *dans* + *arc* — *dāsī*, tanzen 190, 8.

**mansottu*? — *māzo*, Heuschaber 205, 16; *mensurare* — *mezurā* (halbgl.), messen 208, 15.

f) R-Verbindungen.

§ 73. rp, rb, rt, rd bleiben: *serpente* — *serpē* f., Schlange 202, 5; *curbare* — *korbā*, biegen 191, 7; *quartariu* — *kartā°*, Masse (Schnee) 206, 3; *tardiva* — *tardīva*, spät 185, 6; *corda* — *kōrda*, Strick; *surdu* — *sō*, taub; *tardu* — *tā*, spät 183, 11. Bei den zwei letzten Beispielen fällt rd, da es in den Auslaut kam.

ltr: *ultra* — *ñotre*, während 218, 25.

rc, rg. rc = rts: *mercatu* — *martsī*, Markt 193, 22; *circat* — *tsērtse*, sucht 188, 3.

rg = rdz: *argentu* — *ardzē*, Geld 176, 6; *purgare* — *purdzē*, abführen 209, 14; *burgese* — *bordzē*, Bürger 239, 23; *larga* — *lōrdzā*, breit 200, 4.

- rv' bleibt: servire — *servî*, dienen 189, 17.
 'rv: nervu — *nyê*, Nerv.
 rs': persona — *persûna*, Person; versare — *vesû*, eingiessen;
 versus — *vê* 174, 3 }
 inversus — *êvêr* 174, 7 } gegen.
 'rs: bursa — *bôsa*, Tabaksdose; morsa — *môsa*, Mund
 voll; *intorsa — *êtôsa*, Schlag.
 rm: firmare — *framâ*, wetten 194, 27. Über Umstellung
 von *r* siehe § 85.
 'rn: tornu — *tô*, Streich 181, 30; diurnu — *dzö*, Tag
 184, 19.
 pr = vr: caprariu — *tsevrâ*, Ziegenhirt 204, 16; aprile —
avrî, April; cupru — *kâovro*, Kupfer.
 dr = r: cathédra — *tseyîrâ*, Kanzel; quadru — *kârô*,
 Ecke 182, 3.
 er: mac[e]ru — *mêgro*, mager.
 gr: nigra — *nâerâ*, schwarz 205, 9.
 str = tr: castrare — *tsatrâ*, kastrieren 277, 6; finestra —
fânîtra, Fenster 250, 21; nostrum — *nûtrô* (verb.) 178, 16 unser;
nûtro (abs.) 181, 22; nostra — *nûtra* 175, 13; vostrum —
vûtrô (verb.) 175, 3 euer; *vûtro* (abs.) 221, 10.

g) L-Verbindungen.

- § 74. lp: talpa — *tôpa*, Feldmaus.
 lt: cultellu — *kutî*, Messer 230, 31; alta — *ÿôta*, hoch;
 saltatu — *šovtâ*, gesprungen 174, 5; altu — *ÿô*, hoch 216, 7.
 ld: *excaldatu — *etsaodâ*, erhitzt 212, 4; *valdense? —
vaodâ, Zauberer 182, 17.
 le: dulce — *dâ*, süß; f. *dâosa*.
 lv: salvat — *sôve*, rettet 202, 16.
 ls: falsa — *fôsa*, falsch.
 lm: ulmu — *ôrmo*, Ulme.
 pl: duplu — *drôbÿo*, doppelt.

B. Die Konsonanten in der Synkope.

I. Zusammentreten einfacher Konsonanten.

- § 75. a) Verschlusslaut + Verschlusslaut.
 p't, p'd, b't: computare — *kôtâ*, rechnen 182, 20; sapitis —
sêde, wisst 177, 12 nach *fêde*, macht 230, 31.
 tepidu — *tâedo*, lauwarm.
 cubitu — *kâodo*, Ellbogen; gabata — **gauta* — *džnâta*, Wange;
 sabatta? — *šêta*, Hexenversammlung 186, 20; débetis — *dâete*.
 müsst 203, 26 ~ hibitis — *bâede*, trinkt.
 c't; g't, g'd: dicitis — *dîte*, sagt 175, 22; facitis — *fêde*,
 macht 230, 31.

ligitare — *yeto*, binden 186, 5; digitu — *dāe*, Finger 174, 11; frigidu — *jrāe* 242, 13 kalt.

t't, t'd, d't: mittite — *mōte*, zieht an 174, 11; putidu — *puč*, hässlich 231, 10; creditis — *krāede*, glaubt 238, 18; riditis — *rīde*, lacht.

t'e, d'e: viaticu — *yādzo*, Mal 173, 3; aetaticu — *ādzo*, Alter 192, 3. radicina — *rasāna*, Rübe 268, 26; medicu — *māedzo*, Arzt 181, 9; *fidicu — *fdzə*, Leber 276, 19; dodecim — *dōzə*, zwölf 186, 10.

§ 76. b) Verschlusslaut + *r* oder umgekehrt.

p'r, b'r: *operit — *āorre*, öffnet 204, 1; *lepora — *lāevra*, Hase 286, 19; vipera — *vūvera*, Viper 202, 26; opera — *āovra*, Hanfwerk. In pauperu — *pūro*, arm 180, 14 ist *v* absorbiert durch das *u*. recipere — *rešāedre*, erhalten; superare — *sobrā*, bleiben; sapere habes — *sarī*, wirst wissen; habere habes — *arī*, wirst haben 183, 20; bibere — *bāerə*, trinken 184, 16; scribere — *ekrīre*, schreiben 188, 1.

d'r, g'r: credere — *krērə*, glauben 182, 23; ridere — *rīrə*, lachen 187, 2; āndire — *ūrə*, hören 190, 28; claudere — *lūrə*, schliessen 200, 3; legere — *yērə*, lesen 188, 1.

r't, r'e: caritate — *tšertā*, Teuerung 256, 2; veritate — *ertā*, Wahrheit 191, 6. carrico — *tsērdzo*, ich belade.

§ 77. c) Verschlusslaut + *l* oder umgekehrt.

p'l, b'l: capulare — *tsappā*, in Stücke schlagen 209, 23; populu — *pōbyo*, Pappel; copula — *kōbya*, Paar.

sibila — *sūbya*, pfeif 216, 21; stabulu — *etrābyo*, Stall 181, 7; *tenabula — *tānābya*, Sitzung 212, 27; probabile — *probābyo* 183, 7 wahrscheinlich; diabolu — *dyābyo*, Teufel 181, 8; daneben *dyābyə* 203, 25 und *dyābə* 173, 14. Die letzte Form wird nur in Ausrufsätzen gebraucht. Vgl. Favrat 187, 13; 191, 5; 193, 9.

nebula — *nyōla*, Nebel 176, 12.

c'l, g'l. c'l = *y*; *maculitta — *mayētə*, Masche 190, 12; *craticulare — *greyi*, rösten 220, 32; *ranacula — *rānāya*, Frosch 175, 9; *sonaculat — *sānāye*, läutet 196, 16; lenticula — *lētīryə*, Linse 262, 27.

c'l fällt: *genuculu — *dzānāe*, Knie 190, 5; *peduculu — *pyāe*, Laus 222, 6; soluculu — *sālūe*, Sonne 176, 12.

g'l: vigilata — *veyā*, Abendgesellschaft 252, 8; tegula — *tjōla*, Ziegel.

l'e = *dz*: collocare — *kūdztī*, übernachten 184, 13; *bullicare — *būdztī*, sich rühren 185, 23; pullice — *pūdza*, Floh; pollice — *pāodza*, Daumen.

§ 78. d) Sonant + Sonant.

m'n: seminare — *señä*, säen; femina — *fēna*, Frau 176, 25; homine — *ōmō*, Mann 212, 28. lamine — *läma* Platte ist Lehnwort; man sagt im Patois *rəmāla* = *ramella.

n'm: animaliarium — *armayī*, Hirt 205, 20.

m'l = *ēby*: simulavit — *sēbyā*, schien 175, 12; tremulo — *trēbyo*, ich zittere; insimul — *ēsēbyo* (o ist Stützvokal), zusammen.

n'r = *ēdr*: venire habes — *vēdrī*, wirst kommen 176, 2; die veneris — *devēdro*, Freitag; cinere — *šēdrā*, Asche.

r'n: farina — *färna*, Mehl 187, 21.

l'r: volere habes — *vudrī*, wirst wollen 206, 4; salire habeo — *sodrī*, wirst hinausgehen.

l'm: elemosyna — *ermōna*, Almosen.

§ 79. e) Zusammentritt anderer Konsonanten.

n'c = *ēdz*: manica — *mādzə*, Ärmel 182, 15; domenica — *dāmēdzə*, Sonntag 189, 7.

c'm: decimu — *dīmo*, Zehnten 177, 1.

c'n: *crocicare — *krezāñ*, murren 211, 4.

v't = *d*: *inmovitata — *ēmodiñə*, begonnen 195, 9; *reinmovitat — *rēmōde*, fängt wieder an 240, 32.

ss'r: *essere — *estre — *ītrə*, sein 173, 10.

II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten.

a) Die Kons.-Verbindung besteht aus Verschlusslauten.

§ 80. pt'c: baptizare — *bapticare — *batsī*, taufen 208, 29.

pt'm: septimana — *sēmīna*, Woche 176, 17.

ct'c: coacticare — *katsī*, einheimsen 177, 14; *dispacticare — *depatsī*, beeilen 192, 8; *impacticat — *ēpātse*, verhindert 239, 1 Inf. *ēpatsī*.

lacticellu — *lasī*, Milch 178, 5.

b) Die Kons.-Verbindung enthält ein R.

§ 81. rb't: cucurbita — *kūdra*, Gurke 219, 8.

rb'r: *barbaritta — *bravēta*, ordentlich, hübsch 179, 1 cf. Rev. Gill.³⁾ I, 44. arbore — *ābro*, Baum 233, 1.

rt'c: excortice — *ekōsa*, Rinde.

rd'r: perdere — *pēdra*, verlieren; mordere — *mōdra*, beissen.

re'l: circulu — *šēlo*, Gesellschaft 217, 17.

re'r: die mercuri — *demīkro*, Mittwoch.

rf'c: illas forfices — *l'efōsə*, Schere für die Schafschur.

rv'c: *vervecariu — *berdzī*, Hirt 246, 13.

br'c: fabricare — *fāvricare — *fōrdzī*, schmieden.

rkw'r: torquere habebat — *todrā*, würde drehen 229, 18.

3) *Revue des patois galloromans*.

rm'r: marmore — *mābro*, Marmor.
 rm'n: carminata — *tsernā*, bezaubert 181, 22; germinare — *dzernā*, keimen; Vbsbst. *dzērno*, Keim; terminu — *tērmo*, Frist.

c) Die Kons.-Verbindung enthält ein S.

§ 82. sp't: hospitale — *otó*, Küche 182, 10;
 sp'r: vesperata — *veprā*, Abend 176, 11.
 st't: vestitura — *vetīrā*, Kleidung 185, 5.
 sc'l: masculu — *mālo*, Stier 262, 3.
 se'r: *moriscere habes — *murātrī*, wirst sterben; crescere — **crestre* — *krētrā*, wachsen 175, 23; parescere — *parētrā*, scheinen; cognescere — *konāetrā*, kennen 228, 13.
 ps'm: metipsimu — *mīmo*, selbst 173, 16.
 es'n: caxinu — **casnu* — *tsāmo*, Eiche 229, 16; fraxinu — *frāmo*, Esche.
 es'd: buxida — *buāetā*, Schachtel, Büchse.
 r'sc: mariscalcu — *martsō*, Hufschmied, Lehnwort?
 n'st: ministeriu — *metī*, Handwerk 193, 5.

d) Die Kons.-Verbindung enthält einen Sonanten, ausser R.

§ 83. lg'r: bulgaru — *bāogro*, Schurke 178, 13; mp'r: rumpere habet — *rōtrā*, wird brechen 232, 7.
 mb't: dies sambati — *desādo*, Samstag 176, 8.
 nt'c: Aventicu — *avēdzā*, Avenches 186, 18.
 nt'r: sentire — *šētrā*, beriechen 181, 31.
 nd'c: manducare — *mādzī*, essen 173, 18; *expandicare — *epādzī*, ausbreiten 176, 14.
 nd'r: defendere — *defēdrā*, verbieten; vendere — *vēdrā*, verkaufen.
 nc'l: avunculu — *ōlō*, Oheim 180, 21.
 ng'l: strangulare — *etrē'yā*, erdrosseln; ungula — *ō'yā*, Nagel.
 ng'r: jungere — *dzēdrā*, vereinigen.

e) Andere Verbindungen.

n'ty: minutiolittu — *mēsōlē*, klein 211, 7; cominitiatu — *kumēsī*, begonnen 173, 10.
 t'c'l: perticularia — *beļītrā*, Stange 240, 9.

III. Die Konsonanten im lateinischen Wortauslaut.

§ 84. c fällt: ecce hoc — *sō*, dies 177, 25; apud hoc — *avēš*, mit 173, 13.

l fällt: mel — *mā*, Honig 236, 23.

t hat Spuren seines Daseins hinterlassen in: 1. est ille —

ete, ist es 208, 17; fuerunt ille — *füräte*, wurden sie 252, 4.

2. der Verdunklung des a von cantat — *tsäte*.

r bleibt: per in eccu hic — *per êkja*, da 175, 21; *per lē d'avô* 189, 13 dort unten; *por li*, für ihn 175, 4; *por tō bwêbo*, für deinen Buben 186, 13.

fällt: *po ôn â*, für ein Jahr 188, 16; *po gardâ* 173, 15 um zu hüten. per — *pe* cf. Glossar.

Über Erhaltung von s in der Bindung vide § 86.

IV. Umstellung und Zutritt von r.

§ 85. a) Umstellung: *firmare* — *frēmâ*, wetten 194, 27; *dormire* — *drômî*, schlafen 212, 26; **formaticu* — *frumâdzo*, Käse 204, 17; **turbulone?* — *trôbyo*, Mehltrank 181, 14; *foris* — *frû*, hinaus 183, 7; fr. *guirlande* — *grêlêdo*, Fetzen, Lumpen 272, 21 Pat. de Granges; germ. *first* — *frîta*, First.

**bojerellu?* — **boriellu* — *boryô*, Henker 218, 22; **perustulant* — *bûrlâ*, verbrennen 226, 25; *cucurbita?* — *kûdra*, Gurke 219, 28.

b) Zutritt: *salata* — *salârda*, Salat 244, 3; **pomata* — *pomârda*, Pomade 190, 21; fr. *cassonade* — *kasonârda*, Mehlzucker 189, 22; **prominata* — *promânârda*, Spaziergang 177, 16; *parata* — *parârda*, Parade 227, 7.

stabulu — *etrâlgo*, Stall 181, 7; *duplu* — *drôbyo*, doppelt.

V. Die Bindung.

§ 86 A. In der Bindung haben sich mehrere lat. und rom. Schlusskonsonanten erhalten. Es sind *s* (als Bindungslaut *z*), *r*, *n*, *t*, *l*. *z* ist der häufigste Bindungslaut und kommt auch da vor, wo er etymologisch nicht berechtigt ist. Solche Fälle sind wohl auf Einfluss des „français régional“ zurückzuführen.

1. Artikel vor Adjektiven oder Substantiven: *ti lē z ôtro*, alle andern 178, 9. *bê day z ânâyo*, viele Jahre 174, 27. *ay z êfâ* den Kindern. *ô n ômo*, ein Mann 210, 25. [Illos oculos — *lê žê*].

2. Adjektiv vor Substantiven: *lê pŕô byô z ayô*, die schönsten Kleider 174, 10. *stâo grât z aŕêrâ*, diese grossen Dinger 202, 13. *nûtre puro z erâŕŕê*, unsere armen Erben 249, 5. *grât olê*, grosser Gasthof 247, 15. *ô pûšê t ômo*, ein grosser (mächtiger) Mann 254, 10. *ô bi l ômo ô byô l ômo* 212, 8 ein schöner Mann.

3. Numerale vor Substantiven: *a tray zâorâ*, um drei Uhr 176, 19; *a ši z âorâ*, um sechs Uhr 176, 20; *vwi z êfâ*, acht Kinder 177, 26; *sat âo vwî*, sieben oder acht 208, 17; *dî z êkû*, zehn Thaler 182, 1.

4. Adverb vor Adjektiven: *mō l ebaī*, sehr erstaunt 213, 10.

5. a) Pronomen vor Substantiven oder Verben: *mē z amī*, meine Freunde 175, 2; *nūtre z eretjē*, unsere Erben 219, 16; *sī l' idjōm*, dieses „Idiom“ (vgl. Favrat) 238, 25; *lāo z ōmō*, diese Männer 250, 11; *laoz ēterē*, ihre Zinsen 177, 24; *laoz a atā profitā*, hat ihnen ebensoviel genützt 219, 14.

b) Pronomen vor Adverb: *sī* (ecce hic): *sizēkχə*, dieses da 171, 1.

6. Präposition vor ihrer Ergänzung: *per* in *eccu ic* — *per ēkχə*, da 175, 21. *ad* — *a*: *an ō kāro*, in einer Ecke 182, 3; *a n ō brav ōmō* 208, 13; aber *a ōn ōtro* 227, 15.

sē z ardē (sine argenti) 226, 22.

7. Unter Einfluss von *t'a z ū* (tu habes *habutu), *t'i z ū* (tu es *habutu) 207, 16 hat sich *zū* (gehabt, bekommen, gewesen) gebildet, welches in unserm Patois allein zu finden ist: Beispiele: *l'avay zū lo tē*, er hatte Zeit gehabt 188, 13. *l'a zū sō n afērə*, er hat seine Sache bekommen 221, 5. *sā ti zū*, sind alle gewesen 222, 11. *l'e zū a mētrə*, er ist in Dienst getreten 173, 11. *kā l'ā zū votū*, als sie abgestimmt hatten 222, 11. *l'e zū mōr*, er ist gestorben 239, 6. *ro lay āe patittrə zū etā*, ihr seid vielleicht dort gewesen (gewesen) 180, 23.

Aus *tu es* + Voc. — *t'i z alā* ist zu erklären *zalā*, gegangen: *etay zalā*, er war gegangen 177, 16. 223, 25.

8. Hier mag die Frageform Platz finden: *ille est* — *l'ē* 195, 11 aber *est ille* — *ēte* 188, 19; *illi sunt* — *yā sāt*, sunt illi — *sāte*.

habet ille — *āte* 192, 15; *cantat ille* — *tsātete*; *sapit ille* — *sāte*.

habent illi — *āte*; *dicunt illi* — *dyāte* 215, 1; *faciunt illi* — *fāte*.

Dieses *te* = nachtoniges *er, es, sie*, kann sich durch falsche Abtrennung gebildet haben. Cfr. neufranz. *ti?* (*di-ti?*) *sē kə sētē* 252, 9 das was das ist?

9. *patī z a patē*, nach und nach 193, 3; *sā k e nē* [fr. *sain et sauf* (net)] gesund und munter 174, 24 sind wohl „*des cuirs*“ (fr. régional).

§ 86 B. Zusammenstellung der in der Lautlehre zerstreut erwähnten Beispiele von Accentverschiebungen.

I. Zurückziehen des Accentes.

1. Substantive: Auf -ina: *famina* — *fāmāna* 173, 9 Hungersnot; *vicina* — *vūzāna* 224, 20 Nachbarin; **toppina* — *tūpeña* 252, 16 grosser Topf; *radicina* — *rāsāna* 268, 26 Rübe; *coquina* — **cocina* — *kūzāna*, Küche. (Diese Wörter haben das *n* gelängt.) *farina* — *fārna* 187, 21 Mehl.

Auf -ura: *cinctura* — *īētərə*, Gürtel; *tinctura* — *tχētərə*, Färbung.

Auf -ata: **bucata* — *būya* 223, 5 Wäsche; **tirata* — *tōrya* 201, 12 Dauer. (Hierzu cf. § 110c γ).

*consuetumina — *kătəma* 242, 8 Gewohnheit. butiru — *būro* 250, 26 Butter: encaustu — *ētso* 183, 24 Tinte. elemosyna — *ermōna*, Almosen.

2. Verba. sentire — *šētrə* 181, 31 beriechen; videre — *vīrə* 181, 28 sehen; credere — *krērə* 182, 23 glauben; audire — *ārə* 190, 28 hören.

hereditat — *ērətə* 213, 5 erbt; *operit — *āovre* 216, 29 öffnet; cumin[i]tiat — *kumēse* 190, 20 beginnt.

II. Vorrücken des Accentus.

1. Substantive: rivu — *ryō* 226, 6 Bach; pica — *pyā* 288, 2 Elster; vita — *vyā* 173, 8 Leben; invidia — *ēvyā*, Neid; nebula — *nyōla* 176, 12 Nebel; tegula — *tyōla*, Ziegel; cathedra — *tseyīrə*, Kanzel.

2. Verba: dico — *dyō* 177, 8 ich sage; *venduta — *vēdyā* 194, 9 verkauft; *revenuta — *rəvənū* 251, 1 zurückgekommen.

Formenlehre.

I. Wortbiegung.

1. Deklination.

A. Substantiv.

§ 87. Es sind einige alte Nominative erhalten: latro — *lārə*, Schurke 184, 32; soror — *šērə*, Schwester; toti — *tī*, alle 178, 9 (cf. Gauch. § 67); *pedi — *pī* als Singular: Fuss 174, 12 (cf. Gauch. § 26).

Über Nominative auf -ator, z. B. *molator — *molārə*, Scherenschleifer 285, 29 vgl. § 110 a.

ōmo, Mann 212, 8 ist wohl homine + u (cf. Gauch. § 58).

Genitivreste: die lunae — *delō*, Montag 180, 16; die jovis — *dedzāō*, Donnerstag 203, 19; etc.

Numerus: Die Mask. sind im Pl. unveränderlich, mit Ausnahme von tō, alles 173, 6 — tī, alle 178, 9. Die Fem. auf -a verändern diese Endung in e (= as): Sg. *fēna*, Frau 176, 25 — Pl. *fēne* 249, 24. Die übrigen Fem. sind im Sg. und Pl. gleich.

Drei Substantive, welche Körperteile benennen, haben ihre Singularform aus der Pluralform analogisch bezogen und zwar

1) *pē*, Fuss 174, 12 aus dem Nom. Pl.

2) *žē*, Auge 182, 14 und *ertē*, Zehe aus dem Acc. Pl.

Geschlechtswechsel.

Bei Tiernamen: lepore m. — *lāevra* f. Hase 286, 19; serpens m. und f. — *serpē* f. Schlange 202, 15.

Bei Sachbezeichnungen und Abstrakta: dens m. — *dē* f. Zahn 267, 9; fine m. und f. — *fē* f. Ende 195, 10; incudine f. — *ēfēno* m. Ambos; umbra f. — *ōbro* m. Schatten 249, 9; piru n. — *pīrə* m., Birne 255, 17; sal n. — *sō* f., Salz.

stomachu m. — *estomă* f., Magen 242, 27 (gel.); dtsh.
rappen m. — *răpa* f., Rappen 206, 15.

B. Adjektiv.

§ 88. Die Mehrzahlbildung ist wie beim Substantiv.

Über Reste des Plural-s vgl. § 86, 5.

Geschlecht der Adjektive.

I. Adjektive, deren Geschlechtsbildung gleich der lautlichen Entwicklung der lat. Formen ist:

bellu, a — *bî* m. 205, 10 *băla* f. 175, 12 schön; siccu, a — *șe* 219, 5 *șetsă* 249, 7 trocken; nigru, a — *nă* 183, 24 *năeră* 205, 9 schwarz; frigidu, a — *fră* 242, 13 *frăedă* kalt; altu, a — *yō* 216, 7 *yōta* hoch; caldu, a — *tsō* 185, 27 *tsōda* warm; caru, a — *tșe* 194, 22 *tșira* teuer; claru, a — *lă* 176, 12 *lăra* klar; novu, a — *nă* 204, 5 *năova* 188, 5 neu; bonu, a — *bō* 173, 21; *būna* 229, 32 gut; zelosu, a — *dzalō* 254, 1 *dzalăoza* 175, 18 eifersüchtig; maturu, a — *mă* 196, 4 *ăva* (eine andere Feminin-form ist *ăsa* 194, 10, gebildet nach Analogie von *măsa*); saputu, a — *să*, *săva*; *receptu, a — *resă*, *resăva*; nudu, a — *nă*, *năva*.
missu, a — *mă*, *măsa*; grossu, a — *grō* 175, 16; f. *grōsa* 175, 9 neben *grōșa* 190, 11; excussu, a — *ekō*, *ekōsa*, gedroschen.
*mortu, a — *mō* 174, 15; *mōrta* 251, 28.

II. Analogie-Bildungen.

a) Fem. nach dem Mask. gebildet: Von *fō* (forte) — *fōrta* 179, 4 nach *mōrta*; von *gră* 205, 28 (grande — *grant) — *grăta* 173, 9 nach *fōrta*; von *fjē* (feru) — *fjērta*, stolz nach *fōrta*; von *sūti* (subtile) — *sūtjă*, fein nach *servjă*.

Analogien nach *măsa*, *grōsa*, *ekōsa* etc.: Von *pră* 178, 6 (presu) — *prăesa*, genommen; von *tō* (*torsu) — *tōsa*, gedreht; von *yē* (lectu) — *yēsa*; von *bū* (*bibutu) — *būsa*; von *pū* (*potutu) — *pūsa*; von *krū* (*credutu) — *krūsa*.

b) Mask. nach dem Fem. gebildet: Nach *tăeda* (tepida) — *tăedo*, lauwarm; nach *krăya* (*crudia) — *krăyo*, schlecht, hässlich 186, 19; nach *vîya* (*vecla) 176, 1 — *vîyo*, alt 174, 18; nach *sōrda* (surda) — *sōrdo*; nach *lătsă* (lasca aus laxa) — *lătso*, schwach; nach *sōva* (salva) — *sōvo* 200, 24 gerettet; nach *avăra* (avară) — *avăro*; nach *lărdză* (larga) — *lărdzo*. Vgl. hierzu Gauch. § 105.

Steigerung.

§ 89. Überreste lat. Kompar.: meliore — *mejă* m. 221, 31; f. 184, 4 besser. melius (Adv.) — *mă*, besser 176, 16. minore — *mwădro*, geringer. minus — *mă*, niemand 220, 8; *mă de nyōla* — kein Nebel 176, 12.

Roman. Kompar.: *sū*, sicher 231, 28; *pχə sū*, sicherer 220, 30; *lo pχə sū*, der sicherste.

Statt *meyā* und *mwēdro* sagt man auch *pχə bō* und *pχə patī*.

Über Anwendung von *mē* (magis) cf. § 116.

C. Zahlwort.

§ 90. a) Grundzahlen: unum — *ō* (vor Subst.): *ō vēro*, ein Glas 252, 14, 19; *yō* (absol.): *n' ēn ũ pa yō*, es war davon nicht einer 180, 6; *bāogro de fū!* ... *yō*, Erzdummkopf! ... einen; una — *ōna* (vor Subst.), verkürzt *ōn'* und *n'*: *ōn' āora*, eine Stunde 187, 15; *n'āora*, ein Uhr 188, 9. fem. *yāna* (absol.): *ē vwāytsə yāna dā' tē day bayt*, sieh da eine (scil. Geschichte) von der Zeit der Vögte.

Gillieron (Pat. de Vionnaz pag. 83) erklärt *yō* entstanden aus et unum. viginti et unum — *vēt e ō* wird nach ihm zu *vēt yō* durch Assimilierung des *e* an den folgenden Vokal, wie z. B. bei nebula — *nyōla*, Nebel 176, 12. Gauchat (§ 75) ist gleicher Ansicht, zieht aber noch zu Hülfe *yē n ē yō* = fr. j'en ai un.

Der unbestimmte Artikel ist: Masc. *ō* 179, 2; 181, 14. Fem. *ōna* 178, 17; 179, 5; Kurzformen: vor Voc. *ōn'* 187, 15; 196, 22; vor Kons. *'na* 179, 15; 208, 8.

Substantivierte Formen: *lo yō*; *la yāna* 218, 18.

duos — *dū(z)* 175, 21; 218, 12. duas — *dūve* 187, 18 zwei.

Andere Zahlen: *trae(z)* 176, 19; 195, 14 drei. *kātro* 194, 28; 224, 1; vor Voc. *kātrə* 184, 18; *katr'* 250, 12 vier. *sēk* 250, 12 fünf. *šī(z)* 224, 1; 176, 20 sechs. *sū(t)* 200, 19 sieben. *vwī(t)* 244, 7; 200, 19 acht. *nāo(z)* neun. *dī(z)* 196, 12; 182, 1 zehn. *ōz* 224, 2 elf. *dōzə* 186, 10 zwölf. *trēzə*, dreizehn. *katōrzə* 236, 2 vierzehn. *tχēzə* 224, 21 fünfzehn. *sēzə*, sechzehn. *disū(t)* 204, 3 siebenzehn. *disvwī(t)*, achtzehn. *disnā* 204, 5 neunzehn. *vē(t)* 192, 2 zwanzig. *vētyō*, einundzwanzig. *vētādū*, zweiundzwanzig. *trētāši* 248, 12 sechsunddreissig. *karātəsēk* 194, 21 fünfundvierzig. *sēkātχō* 243, 16 einundfünfzig. *swasātə*, sechzig. *septātə*, siebenzig. *vwitātə*, achtzig. *nonātəvwī* 239, 11 achtundneunzig. *sē* 204, 3 hundert. *mīl* 191, 28 tausend. *mīyō* 218, 14 Million.

b) Ordnungszahlen: m. *prēmī* 188, 31; f. *prēmīrə*, nächste 212, 27; *sakō*; *trawzyēmo* und *trayzyēmo*; *katryēmo*; *sēkyēmo*; *šīzyēmo*; *satχēmo*; *vwitχēmo*; *naovyēmo*; *dīzyēmo* etc.

prīmo, erstens 220, 11; *sakōdo*, zweitens 220, 12.

D. Pronomen.

§ 91. a) Personalpronomen.

1. Unbetont.

Die apostrophierten und die mit -z endigenden Formen stehen vor Vokalen.

Sing.			
1. Ps.		2. Ps.	
Nom.	<i>yə</i> 176, 23 <i>y'</i> 173, 21	<i>tə</i> 176, 2 <i>t'</i> 175, 5	
Dat.	<i>mə</i> 188, 21 <i>m'</i> 175, 1	<i>tə</i> 189, 12 <i>t'</i> 208, 14	
Akk.	<i>mə</i> 174, 1 <i>m'</i> 183, 14	<i>tə</i> 176, 1 <i>t'</i> 191, 15	
Plur.			
1. Ps.		2. Ps.	
Nom.	<i>no</i> 177, 25 <i>noz</i> 219, 30	<i>vo</i> 174, 8 <i>voz</i> 175, 4	
Dat.	<i>no</i> 220, 7 <i>noz</i> 220, 9	<i>vo</i> 174, 28 <i>voz</i> 201, 16	
Akk.	<i>no</i> 220, 27 <i>noz</i> 229, 17	<i>vo</i> 174, 7 <i>voz</i> 182, 1	
Sing. 3. Ps.			
m.		f.	
Nom.	{ <i>yə</i> 177, 17 <i>lə</i> 186, 24 <i>l'</i> 174, 5 <i>yə</i> <i>l'</i> 173, 16	{ <i>yə</i> 191, 2 <i>lə</i> 178, 18 <i>l'</i> 179, 2 <i>yə</i> <i>l'</i>	
Dat.	<i>lay</i> 191, 20	<i>lay</i> 179, 25	
Akk.	<i>lo</i> 174, 13 <i>l'</i> 173, 12	<i>la</i> 176, 17 <i>l'</i> 253, 8	
Plur. 3. Ps.			
m.		f.	
Nom.	<i>yə</i> 233, 25 <i>l'</i> 222, 11	<i>yə</i> 204, 27 <i>l'</i> 205, 17	
Dat.	<i>lāo</i> 229, 30 <i>laoz</i> 221, 4	<i>lāo</i> 223, 15 <i>laoz</i>	
Akk.	<i>lē</i> 174, 11 <i>lēz</i> 207, 11	<i>lē</i> 235, 3 <i>lēz</i> 236, 4	

Obige Formen sind sämtlich vortonig.

Nachtonige Formen: *yo* in *ġyo* (habeo ego) 244, 9; *tu* in *ātu* (habes tu) 244, 18; 196, 8. *vāotu* (voles tu) 205, 23; *to* in *īto* (es tu) 196, 4. *te* in *ēte* (est illud) 188, 19; *āte* (habet ille) 192, 15; *avāyte* (habebat illa) 223, 5; *fūrāte* (fuerunt illi) 252, 4. Vgl. § 86, 8.

Vor Vokalen wird *no* (Nom.) bisweilen zu *n'*, z. B. in *n'ē*, wir haben 185, 6, 17; 217, 4; *se n' alāvē*, wenn wir gingen 181, 19.

Welches ist der Ursprung von *lay*, ihm, ihr?

Dem Lautwort nach fällt es zusammen mit *lay* (fr. *y*) aus *illac* in Proklise: 249, 2; 256, 28. Vulgärfranzösisch sagt man auch: *J'y ai donné* für *je lui ai donné*.

2. Betont.

mē 176, 22; *tē* 206, 28; *lī* er 175, 3 und sie 175, 14; *no* 203, 18; *vo* 231, 20. Plur. *lē* in *kumē lē*, wie sie 220, 9; *po lē*, für sie 240, 4.

§ 92. b) Possessives Pronomen.

1. Tonlose Formen. Sg. *mō* 174, 15; *tō* 174, 23; *sō* 174, 7 (vor Kons.). Vor Vok.: *m'n*, *t'n*, *s'n*, z. B. *m'n amē* 216, 18; *t'n*

afërä, deine Sache 240, 23; *s'n ömø*, ihren Mann 238, 24. *Mä* 203, 1; *tä* 203, 1; *sä* 184, 16. Pl. *mē(z)* 208, 29; *tē(z)* 241, 17; *sē(z)* 200, 21; 229, 1. *nütrō* 178, 16; Sg. *nütrō* 174, 28; *lāō*, ihr; *nütra* 175, 13; *nütra*, vor Vok. *nütr'* 229, 14; *lāō* 212, 6. Pl. *nütre(z)* 177, 26; *nütre(z)* 186, 3; 232, 23; *lāo(z)* 215, 9; 219, 16.

2. Betonte Formen. *lo mē*, der meine; *lo tē*; *lo sē* 193, 17. *la mēna*, die meinige; *la tēna* 208, 10; *la sēna*. Pl. *lē mē* etc.; *lē mēne* etc. *lo nütro* 181, 22; *lo nütro*; *lo lāē* (fr.) 215, 7. *la nütra* 215, 26; *la nütra* 232, 4; *la lāē*. Pl. m. *lē nütro* 210, 9 etc. f. *lē nütre* etc.

§ 93. c) Demonstrativpronomen.

1. Adjektivisch.

Mask.

Sg.	<i>si</i> (ecce ille) 201, 19	} ^{vor} _{Kons.}	<i>sil</i> 238, 25	} ^{vor} _{Kons.}	dieser
Pl.	<i>lāō</i> (ecce illoru) 210, 23		<i>lāoz</i> 229, 10		diese

Fem.

Sg.	<i>lā</i> (ecce illa) 215, 3	} ^{vor} _{Kons.}	<i>l'</i> 237, 9	} ^{vor} _{Kons.}
Pl.	<i>lāō</i> (ecce illaru) 237, 1		<i>lāoz</i> 210, 4	

stī (ecce istie) in *stī yādzo*, dieses Mal 231, 29. *sta* (ecce ista) 192, 11. *st'* 196, 17. Pl. *stāō* (ecce istoru) 202, 13. *stü* 210, 17 (ecce istui), vor Vok. *stül*: *stülōmo*, dieser Mann 211, 10.

sō ([ec]ce hoc): *sō dāzāō lo sorsyē* 230, 4 das sagte der Zauberer. *sē*: *sē nā pāō pa lay mākā* 183, 5 das kann ihm nicht fehlen; *sē rāō a dēpā* 207, 21 das will sagen. (Zu *sē* cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. I § 633; Romania XXI, 40 n.; Revue Clédat IV, 288.)

Die unbetonten Demonstrativpronomina (ausser *sō*, *sē*) können verstärkt werden durch *tyā* (ecce ic), *kā* (ecce ac), *sē* (ecce hac?). Beisp.: *stü tē tyā* 177, 13 diese Zeit (da); *si l'ābro kā*, dieser Baum (da); *si ābro sē*, dieser Baum (hier).

medesimu — *mīmo* (*ē lī mīmo* 173, 16 bei sich selbst) neben *mēmo*: *lo mēm' afērä* 181, 30 dieselbe Affaire; f. *mīma*; *la mīm' okazyō* 190, 6 dieselbe Gelegenheit.

2. Absolut.

sī, *lā*, *lāō*, dieser, diese f., diese Pl. Beisp. *l'ā* (scil. *istwārä*) *daō kukō*, die (Geschichte) vom Zuckerbrot 186, 7; *lāō de la kazō dyā*, die von Cason (Weiler bei Le Mont) sagen 181, 20. *sī kā*, der welcher 185, 16.

sītīā, dieser 211, 21; 215, 7; 218, 1; *sītīā* 184, 22 ist freiburg. (vgl. Haefelin, Recherches sur les patois romans du canton de Fribourg, pag. 306 *šē*); f. *lākā* 192, 17; 242, 5. *sizītīā*, dieser da 209, 22; 239, 21; *sizītīā* dieser da 212, 1; f. *lāzītīā* 233, 2. Pl. *lāozītīā*, diese hier 233, 2. Zu *ītīā*, *īkā* vgl. § 112 e.

stīsā, *stūsā*, dieser da 187, 23; f. *stūsā* 196, 3. *sōsā* und *sē*: ni *sōsā* ni *sē*, weder dieses noch das 178, 2; *a dāmādā kā l'irā*

sĕ, hat gefragt was das wäre 174, 22; *sĕtʃə:krĕtrə mĕ kə sĕtʃə*, wachsen mehr als das 175, 23.

lo mĕmo, derselbe 212, 4; f. *la mĕma*; *tĕ* (tale): *tĕ l'etĕ*, ein solcher war er 199, 19; f. *tĕla* 179, 1.

§ 94. d) Der Artikel.

Mask. *lo* (illum) 173, 4, 21; *dā°* 186, 7; *ā°* (ad illum) 174, 11.

Fem. *la* (illam) 175, 9; 176, 17; *de la* (de illam) 181, 20;

a la (ad illam) 177, 16.

Plur., Mask. und Fem. *lĕ(z)* 180, 1; 186, 2; *day(z)* 212, 1; *ay(z)* 174, 12; 226, 13.

dā° ist angeglichen an *ā°*, *day(z)* an *ay(z)*.

§ 95. e) Interrogativa und Relativa.

Die Interrogativa teilt man ein in

1) Adjektivische: *kĕ* (*quinu?) 210, 23. 214, 3 welcher; f. *kĕnu* 203, 10.

tʃĕ 185, 26 f. *tʃĕna* 190, 32 und *tʃĕta* (Anbildung an quanta).

2) Substantivische.

a) Neutral *α*) tonlos *kĕ* (quod): *kə voyĕ vo*, was wollt ihr? 197, 11; *e k'ĕ vo*, und was habt ihr? 196, 21.

β) betont *tʃĕ* (quid): *e tʃĕ*, und was? 217, 11.

b) Persönlich *α*) *kwĭ* (cui) wer 220, 24; wen 177, 22; 212, 9.

β) *lo kĕ*, *la kĕna*: *tə nə sa pa la kĕna* (scil. *tsūza*), *pʃĕro*? du weisst die (scil. Sache) nicht, Peter? 217, 10.

lo tʃĕ, *la tʃĕna*.

Relativa. a) Tonlos: *kə*, *k'*, welcher 173, 12. 183, 11; welche f. 175, 19; welche (Plur.) 177, 26. *l' e mĕ k' sū lo pətʃu tševrĕ*, ich bin (wörtlich: es ist mich, der bin) der kleine Ziegenhirt 204, 16.

b) Betont: *tsi lo kĕ*, bei welchem; *avwĕ la kĕna*, mit welcher; *kĕtrə le kĕ*, *kĕne*, gegen welche (cf. aber § 124 die wahre mundartliche Relativkonstruktion).

kwĭ in *a kwĭ yə fĕ a krĕtrə*, welchen (Plur.) ich glauben mache 232, 19.

§ 96. f) Indefinita.

1. Unbetonte: qualisquam — *kĕtʃə*, *kĕkə* 178, 20 irgend einer; Plur. *kĕtʃə* 179, 6; *kĕkə(z)*, irgendwelche 173, 6. 200, 14.

2. Betonte: *tsakĕ* (quisque unu) jeder 185, 14; f. *tsākāna*. *kokĕ* (qualisquam unu) jemand 195, 5; 250, 19. Plur. *kokəzĕ* 229, 13; f. *kĕkĕne*.

nyĕ (nec unu) 194, 15 und *mĕ* (minus) 176, 12 niemand. *ĕtʃə* (aliquid) etwas 218, 4. 247, 15.

tĭ (toti) alle 206, 24. 246, 3; f. *tĕte* (*tottas) 219, 32. *trĕ* *tĭ* (trans toti), allesamt 180, 6; 219, 20.

2. Konjugation.

§ 97. A. Infinitiv.

-are = $\begin{cases} \bar{a}: \text{amare} - \text{am}\bar{a} & 207, 22 \\ \bar{i} \text{ (nach Palat.) } \text{manducare} - \text{m}\bar{a}\text{dz}\bar{i} & 173, 18 \end{cases}$

-ére = $\bar{a}^e: \text{habere} - \text{av}\bar{a}^e & 213, 23$

-ere = $\bar{a}^e: \text{bibere} - \text{b}\bar{a}^e\text{er}\bar{a} & 184, 16$

-ire = $\bar{i}: \text{venire} - \text{v}\bar{a}\text{n}\bar{i} & 174, 26$

Einige Inf. sind zu anderen Konj. übergetreten: *cadere* — **cadire* — *tsəz̃i* 223, 4 (cf. altfr. *cheir*), beeinflusst durch die Analogie von *brəz̃i* (1. Ps. Praes. *brizo: ts̃izo*). *fallere* — *fayā^e*, anal. nach *vayā^e*; *sapere* — *savā^e* 197, 19, *fugere* — *fuỹi*, *tenerē* — *təñi* 190, 241 sind gemeinromanisch, wie auch *florere* — *lor̃i*, *consuere* — *kāodrə*. Es ist anzusetzen **cosere* — **co[s]dre* — *kāodrə* unter Einfluss von *kā^e* (3. Ps. Sg.). *placere* — *pʒérə* (nach *férə* 175, 9).

Eine Anlehnung an *vēdrə* möchte man sehen in *séntire* — *šétrə* 181, 31 und eine solche an *šétrə* in *repénitere* — *repétrə*. *ridere* — *r̃irə* 187, 2; *videre* — *ṽérə* 229, 3; *audire* — *ūrə* 190, 28. *fýérə* ist gebildet nach *fýĕ* (ferit).

B. Praesens.

1. Die Endungen.

a. Der Indikativ.

§ 98. intro — <i>ĕtro</i>	dormio — <i>dōrmo</i>
intras — <i>ĕtre</i>	dormis — <i>dō</i>
intrat — <i>ĕtre</i> 182, 8	dormit — <i>dō</i>
intramus — <i>ĕtrē</i>	dormimus — <i>dōrmē</i>
intratis — <i>ĕtrā(de)</i>	dormitis — <i>drāmīde</i>
intrans — <i>ĕtrā</i>	dormiunt — <i>dōrmā</i>
vendo — <i>vēdo</i>	
vendis — <i>vē</i>	
vendit — <i>vē</i>	
vendimus — <i>vēdē</i>	
venditis — <i>vēde</i>	
vendunt — <i>vēdā</i>	

1. Ps. Sg. *tsāto* 204, 21. *pēzo* (perdo) nach *r̃izo* (rideo). *mə mūzo* 252, 7 von *sə mozā* (se **morsare* von *morsu*?). *ūzo* (auso) 251, 12. *pūrto* 248, 22. *dico* — *dyō* 177, 8. *video* — *vūyo* 234, 7; *credo* — *krāyo* 234, 5; *audio* — *ūyo* 255, 21. *venio* — *vīño*; *teneo* — *tīño* 234, 25; *plango* — *pʒēño* 206, 17. Eine Analogie zur letzten Form ist *prēño* 180, 13.

Die Formen ohne -o vide § 47 β.

2. und 3. Ps. Sg. -as, -at = *e*: *circas* — *tsĕrtse* 223, 13; **imbestias* — *ēbite* 241, 26. **tropat* — *trāove* 252, 16; *levat* — *lāeve* 176, 12.

-es, -et; -is, -it: α) fallen: debes, debet — *dā^e* 199, 23; *tragis, *tragit — *trē* 231, 3. prendis, prendit — *prē* 252, 20; 200, 13.

β) = *e*: *operis, *operit — *āovre* 244, 13. nutris, nutrit — *nūre*.

§ 99. 1. Ps. Pl. Der Accent hat sich auf die Stammsilbe zurückgezogen unter Einfluss des Sg. und der 3. Ps. Pl. (cf. Gilliéron, Vionnaz 86). Die Endung ist *ē* = emus.

vōyē (*volemus) 232, 20; *pārtē*; *ālē* 212, 26.

2. Ps. Pl. Indikativ und Imperativ sind zusammengefallen.

α) -atis, -ate = $\begin{cases} -āde, -ā \\ -īde, -ī \end{cases}$ (nach Palatal)

pensatis — *pēsāde* 188, 11 *pēsā* 190, 3; saltate — *šaotāde* 205, 6; auscultate — *akūtāde* 196, 3; *adminate — *amānā* 174, 13; adportate — *aportā* 174, 10.

laxate — *lēšīde* 223, 21 *lēšī* 256, 9; pacatis — *payīde* 228, 12; vigilate — *veyīde* 250, 19; bajulate — *bayī* 173, 4; *dispacticte — *depatsī* 176, 18.

β) -etis = *ā^e*: [hab]etis — *ā^e* 175, 4; *voletis — *voyā^e* 182, 1.

γ) -itis, -ite = 1) -te: mittite — *mēte* 174, 11; dicite — *dīte* 175, 22; *cognoscitis — *koñāte* 211, 21.

= 2) -de: bibite — *bāede* 256, 3; creditis — *krāede* 238, 18.

Augenscheinlich analogisch sind zu 1) *debitis — *dāete* 203, 26; zu 2) *vīditis — *vāede* 198, 4; *pōtitis — *pāode* 182, 23.

δ) -itis, -ite = *-īde, -ī*: sentite — *šētīde* 177, 8; venite — *vənīde* 205, 13; revenitis — *rəvənī* 187, 1. *tənīde* 177, 7.

3. Ps. Pl. Die Endung des Jorat ist *ā* = ant: *carricant — *tsērdzā* 245, 15; quiritant — *kriā* 245, 26; levant — *lāevā* 250, 21. rident — *rīzā* 248, 7; debent — *dāevā* 245, 16. volunt — *vōyā* 173, 18; *cognoscunt — *koñāesā* 247, 6; sapiunt — *sāvā* 172, 16; serviunt — *sērvā* 248, 11; fugiunt — *fūyā* 250, 29; dicunt — *dyā* 181, 20; *potunt — *pwā* 192, 6. ⁴⁾

b. Der Konjunktiv.

§ 100. $\begin{matrix} y' \text{ ētrē}^iyo \\ t' \text{ ētrā}^e \\ y' \text{ ētrā}^e \end{matrix} \quad \begin{matrix} aydy^iyo \\ aydyā^e \\ aydyā^5) \end{matrix}$

⁴⁾ *vēnō* (veniunt) 204, 27; *ū* (*habunt) 205, 16; *dešēdō* (descendunt) 206, 3; *vōyō* (volunt) 206, 21; *pzēnō* (plangunt) 206, 24 und *devetrō* 256, 24 (=ils devraient) gehören einer Gegend an, die östlich vom Jorat liegt. *ō* ist z. B. die Endung von Blonay (cf. Odin, Verbe § 10), Vionnaz etc.

⁵⁾ Daneben *aydā^e* in der Begrüßungsformel *dyā^e voz aydā^e* 255, 10, 11, 12.

noz êtr'ÿẽ	aydy'ÿẽ
voz êtr'ÿi	aydy'ÿi
ÿə l' êtr'ÿā	aydy'ÿā

vêdrə wird gleich konjugiert, ausgenommen 2. und 3. Ps. Sg., die lauten *tə vède*, *ÿə vède*.

Von *drəmĭ* (dormire):

<i>ÿə drumĕso</i>	<i>no druməsĕ</i>
<i>tə drumĕse</i>	<i>vo druməsĭ</i>
<i>ÿə drumĕse</i>	<i>ÿə druməsā</i> .

Ein Vergleich mit dem Konj. Praes. von *ĭtro* (cf. § 104 α) legt die Vermutung nahe, es seien die obigen Endungen bei *êtr'ÿo* etc. von diesem Hilfsverb hergenommen. *vêdrə* wäre an I angeglichen, mit Ausnahme von 2. und 3. Ps. Sg., denen *vendas*, *vendat* zu Grunde läge. Der Konj. von *drəmĭ* könnte auf *dormiscam* zurückgeleitet werden, mit Angleichung der Endungen an II und I.

Die Beisp. aus Favrat sind meist 3. Ps. Sg., welche am häufigsten gebraucht wird: *burlā^e* (brustulet) 233, 18. *robā^e* 244, 2 (von ahd. *roubōn*). *bayā^e* (bajulet) 255, 14. Anlehnung an *vède*, *êtède* 246, 22 zeigt *arédze* 236, 13, statt dessen man *arēdzā^e* erwartet (Inf. *arēdzĭ*).

mĕte (mittat) 245, 11; *bāve* (bibat) 242, 10; *vĭñe* (veniat) 185, 16 und danach *tĭñe* 185, 19. 3. Ps. Pl. *tĭnā* 236, 10. *vĭa^e* (videat) 234, 11. *tōze* (v. *tōdrə* = torquere) 244, 8.

c. Der Imperativ.

§ 101. 2. Ps. *canta* — *tsāta*; *desina* — *dĭna* 244, 15; *dormi* — *dō(r)*; von *tatsĭ* — *tātsə* 240, 28. *vende* — *vĕ*.

Die andern Ps. sind gleich den entsprechenden des Ind. Praes., mit dem Unterschiede, dass die 1. Ps. Pl. im Imperativ den Ton auf der Endung hat. Beisp.: *alĕ*, *depatsĕ* 255, 2; *redzoyĕ* no 174, 13; *mədžĕ* 174, 13. *gardā* 255, 17; *tĭayzĭ* vo 255, 21.

d. Das Gerundium.

§ 102. Die Endung ist *ĕ* = endo. (cf. Odin, Verbe p. 29) Beisp.: *ĕ pĕšĕ* 235, 12; *ĕ devəzĕ* 248, 16; *ĕ dešwĕ* 250, 25; *ĕ veyĕ* 253, 10. *dəzĕ* 233, 18. *kresĕ* (*la vāla va kresĕ* = fr. *la ville va croissant*); *korĕ*.

2. Der Stamm.

§ 103. a. Stammauslaut.

z weisen auf: *tōze* 244, 8 Inf. *tōdrə* (torquere); *kwāeze* 224, 25 von *kwāerə* (coquere); *ÿĕzo* von *ÿĕrə* (legere) 188, 1; *pĭĕzo* von *pĭĕrə* (placere); *pĕzo* von *pĕdrə* (perdere) 231, 15; *trĕzā* 250, 20

vom Inf. *trērā* (*tragere); *fyĕzo* von *fyĕrā* (ferere); *šāzo* von *šādrā* (cernere); *lūzo* von *lūrā* (claudere) 200, 3.

vīne 178, 1 von *vānī* 174, 26. *tīno* 234, 25 *tīne* 185, 19 von *tānī*. *prēno* 180, 13 *prēne* 201, 5 von *prēdrā* (prendere).

b. Ablaut.

ā^e — *e*: *lāve* 176, 12 *levā*; *dā^e* 199, 23 *devā^e*.

ā^e — *ə*: *pāeze* 196, 22 *pazā*.

a^o — *o*: *trāovo* 202, 2 (*trūvo* 247, 17) — *trovā* 182, 4. (*vā^o* 191, 22 *royā^e*; *pā^o* 183, 5 *pwā^e* 242, 27).

ā^o — *ow*: *šāote* 186, 26 *šowtā* 174, 5.

u — *o*: *ūzo* 251, 12 *ozā*; *pūze* 244, 1 *pozā*.

i — *ə*: *amīne* 240, 22 *amānā* 174, 13 *arīte* 202, 11 *arātā*. *atsīte* 186, 13 *atsātā* 213, 15.

i — *æ*: *dī* 176, 14 *dūrā* 177, 25.

ē — *ə*: *vē* 173, 5 *vānī* 174, 26; *tē*, *tānī* 190, 24.

ē — *ēdrā*: *pĕrēno* 206, 17 *pĕrēdrā* 194, 1; *prēno* 180, 13 *prēdrā* 177, 18.

c. Stammerweiterung.

Das Infix -isc- erscheint nur im Konj. (cf. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II § 202 und oben § 100): *drumēse*, Inf. *drāmī*; *lorēse* — *lorī*; *puñēse* — *puñī*; *sayēse* — *sajī*; *servēse* — *servī*.

d. Unregelmässige Praesentia.

§ 104 α) *essere — *ītrā* 173, 10. 249, 14. *mi ītrā* (melius *essere) > *mi ētrā* 201, 10.

Ind. *sū* 173, 20

no sē 202, 23

t' ī 175, 5

voz īte 180, 26

l' ē 173, 7

yə sā 177, 26

ē scheint aus proklit. Stellung hervorgegangen. *sē* ist eine Anbildung an *ē*, wir haben (*semus nach habemus). Cf. italien. *semo* für *siamo* (Meyer, Gramm. II § 210). *sā* ist Analogie nach *ā* (habent).

Konj. *sēyo* 205, 19

sēyē

sā^e

sēyi

sā^e 188, 32

sēyā 226, 12

sā^e ist regelmässig gebildet (cf. § 13 α).

Für *sēyo* setzt Odin (Verbe p. 37) *sa-īyo (= sim égo) an.

β) habere — *avā^e* 213, 23.

Ind. *y' ē* 173, 21

noz ē 231, 28

t' ā 184, 29

voz ā^e 175, 4

l' ā 174, 21

l' ā 210, 9 (ō cf. Anm. zu § 99).

4. und 5. zeigen Apokope von *av-*: *[av]ē; *[av]ā^e.

Konj. *ōso* (habuisssem) 189, 14

ōsē

ōse

ōsi, *ōside* 182, 1 (Imp.)

ōse 181, 8

ōsā 219, 13.

γ) *vadere, ambulare* = *alā* 181, 1.

Ind. *vē* 180, 24 *alē* 212, 26 *vē* 229, 22
vā 215, 4 *alā* 176, 22
vā 180, 25 *vā* 205, 3.

Konj. *āolo* *āolē*
āole *āoli*
āole *āolā*

δ) *facere* — *fērə* 175, 9.

Ind. *fē* 208, 29 *fē*
fā 183, 13 *fēde*
fū 173, 13 *fā* 250, 10.

Konj. *fāso, fāse, fāse* 220, 20, *fāsē, fāsi, fāsī*.

ε) *sapere* — *savā* 197, 19.

Ind. *sē* 177, 10 *savē*
sā 187, 24 *sēde* 177, 12
sā 181, 21 *sāvā* 200, 25

Konj. *sātso*, — *e*, — *e* 219, 1; *sātsē, sātsi, sātsā* 215, 4.

ζ) *debere* — *devā*; **fallere* — *fayā*.

Ind. *dāvo, dā*, *dā* 199, 23; *dāvē, dāte* 203, 26; *dāevū* 245, 16. — *fō* 173, 19.

Konj. *dāvo*, —*e*, —*e*, —*i*, —*ā*.

η) *volere* — *voyā*.

Ind. *vū* 175, 16 *voyē* 232, 20
vā 178, 13 *voyā* 182, 1
vā 191, 22 *vōyā* 173, 18

Konj. *vōyo*, —*e* etc.

θ) **potere* — *pwā* 242, 27.

Ind. *pū* 195, 4 *pwē* 177, 25
pā *pāode* 182, 23
pā 183, 5 *pwā* 192, 6

Konj. *pwēso* 254, 18; —*e*, —*e* 211, 25 daneben *pwīse* (frz?) 242, 11. *pwēsē, -i, -ā* 211, 18.

ι) *dicere* — *dērə* 177, 25.

Ind. *dyō* 177, 8 *dyē*
dī 200, 12 *dīte*
dī 201, 6 *dyā* 181, 20

Konj. *dyēso* 195, 12 —*e*, —*e* 220, 20; *dyēsē, dyēsi* (daneben *dyēsa* 174, 11), *dyēsā* (zu *dyēsō* 205, 21 cf. Anm. zu § 99).

C. Das Imperfektum (Indikativ).

§ 105. *ētrāvo* *ētrāvē*
ētrāve *ētrāve*
ētrāve *ētrāvā*

Neben *ētrāvē* sollen nach Mitteilung des M. Cordey, instituteur in Lausanne, für 1. Ps. Pl. auch *ētrāve* und *ētrāvi* (dies auch für 2. Ps. Pl.) gebraucht werden.

alāve 180, 24; *alāvē* 181, 19; *alāvā* 184, 6; *voyāve* 175, 9. *pwāvo* 216, 4; *pwāve* 178, 7.

Die Verba auf *-i* (= are nach Palat.) haben die Endungen *-īvo*, *-īve* etc. z. B.:

mədziṽe 189, 1; *mədziṽā* 173, 14; *s'ēnoyiṽe* 211, 27.

Alle übrigen Verben haben die gleichen Endungen wie *avāṽe*:

avē 195, 18

avā

avāṽe 217, 7

avā

avāṽe 173, 3

avā 177, 31.

savē 222, 12; *savāṽe* 184, 2; *fazāṽe* 176, 8; *fazā* 254, 3; *dazāṽe* 190, 22 *dazā* 190, 19. Nach *fazāṽe*: *γəzāṽe* (Inf. *γērə* = legere) 203, 19; *kozāṽe* 190, 1 (Inf. *kwādrə*). *preñāṽe* 254, 12; *teñāṽe* 190, 11; *veñāṽe* 183, 11 *veñā* 233, 1.

Verben mit dem Infix *-isc-* im Imperfekt. α) Solche, die auch im Konj. *-isc-* haben: *drūməsāṽe* 196, 14; *lorəsāṽe*; *sayəsāṽe* 254, 23 (daneben *sayīve* 188, 8); *servəsāṽe* 240, 2 (cf. §§ 100 und 103c).

β) Solche, die *-isc-* im Konj. Praes. nicht haben: *devəsāṽe* 242, 5; *γxovəsāṽe* 184, 11; *korəsāṽe* 250, 3 (Inf. *kōrə* 182, 15); *bevəsāṽe* 238, 3 (Inf. *bāerə* 184, 16); *oyəsāṽe* 222, 26 neben *oyāṽe* 210, 19 (Inf. *ūrə* 190, 28).

γ) *ītrə*. I. *ītro*, *ītre*, *īre* 198, 26; *īra*, *īra* 203, 25; *īrā*. II. *etē*, *etāṽe* 196, 10; *etāṽe* 174, 4; *etā*, *etā*, *etā* 175, 21. II ist häufiger gebraucht als I.

D. Das Perfektum.

§ 106. Favrat liefert eine Anzahl Beispiele für die 3. Ps. Sg. und Pl. Heute ist das Perfekt (Passé déf.) aus dem Patois des Jorat verschwunden.

arətā 176, 3; *atsətā* 213, 15; *arəvā* 235, 21; *s'ēkobyā* (se incumulavit) 233, 13. *pxātīrā* 230, 18; *portīrā* 229, 28; *arəvīrā* 249, 27; *trovīrā* 252, 1; *alīrā* 251, 20. *kumēsīrā* 249, 29 (Inf. *kumēsī*); *vəñīrā* 233, 24; *dəzīrā* 233, 22.

partē 249, 27; *oyē* 213, 8; *fayē* (*fallivit) 184, 13 sind analogisch nach *fē* 233, 24 (fecit), wie *vē* 235, 28. *fīrā* 233, 25; *mīrā* 233, 9; *vīrā* 251, 27. Besonders zu stellen sind *vēñə* (venit) 181, 18. *dēzə* (dixit). *tsēzə* (Inf. *tsəzi* = *cadire).

E. Futura.

§ 107. a) Praesens des Futurs. Von *avāṽe*: 1. *arī*; 2. *arī* 183, 20; 3. *arā* 191, 12; 4. *arē* 210, 6; 5. *arāṽe*; 6. *arā*.

3., 4. und 5. sind lautgesetzlich gebildet; 6. ist Anbildung an ũ. Odin (Verbe, p. 22) erklärt 2. durch Einfluss von *ītrə* (t' i)

und meint, das *i* von 1. sei eine enklitische Form von *ē* (habeo). Dazu cf. Meyer-Lübke, Gramm. II § 321.

Von *itrā*: *sarĭ*, *sarĭ* 209, 4. *sarā* 233, 9. *sarĕ*, *sarāĕ*, *sarā*.

Die Endungen der übrigen Verben sind die gleichen wie bei *avāĕ*. Beispiele aus dem Text:

markorĭ 235, 8. *lesarā* 250, 2; *aodrā* 209, 26; *rōtrā* 232, 7; *retšidrā* 232, 8. *verāĕ* 232, 9. *vēdrā* 232, 10.

b) Imperfekt des Futurs (Kondizionale). *avāĕ*: *arĕ*, *arāĕ* 196, 10. *arāĕ* 173, 13. *arā*, *arā* 212, 7. *arā* 212, 9.

itrā: *sarĕ* 195, 18. *sarāĕ* 184, 28. *sarāĕ* 200, 25. *sarā*. *sarā*. *sarā* 214, 25.

Andere Verba: *sarĕ* 247, 3 (Inf. *sarāĕ*). *derāĕ* 247, 25. *fudrāĕ* 181, 9.

Von *decāĕ*: *devetrāĕ* 221, 6. 197, 20.

F. Das Partizipium Perfekti.

§ 108. a) Schwache Formen.

-atu. -ata = $\begin{cases} a, \text{äy} \\ i, (y)\ddot{u} \end{cases}$ (= **la*) nach Palat.

elavā 177, 27 *elavāy* 193, 12. *trovā* 188, 2 *trovāy* 197, 25. *maryā* 254, 6 *maryāy* 243, 10. *šotā* (**seditatn*) 175, 21 *šotāy* 229, 6. *etsaodā* 212, 4 (**excaldatu*), *etsodāy* 181, 15.

lēsĭ (laxatu), *lēšĭ* (**lesyā*) 243, 10. *payĭ* 234, 24 *payā* 208, 14. *tsakañĭ* 253, 25 *tsakañā* 253, 24. *ēvoyĭ* 219, 1 *ēvoyā*. Weitere Beispiele vide § 3.

Die Partizipien der Verba auf -*ī* und -*erā* haben dreierlei Endungen:

α) -*āĕ*, -*āetā*. Diese gehen zurück auf -*ectu*, -*ecta* (lat. **collēctu*, -*a*). Beisp.: *tsəzāĕ* (**cadectu*) 233, 16 f. *tsəzāetā*. *akuyāĕ* (**accollectu*) 202, 3 *akuyāetā*. *korāĕ* 174, 5. *drümāĕ* 204, 11. *sayāĕ* (**saliectu*), *fuyāĕ* neben *fuyĭ*. *revāñāĕ* 174, 15, 23 neben *revāñĭ* 191, 20. *tāñāĕ* 247, 8.

β) Mehrere Verben haben -*itu*, -*īta* beibehalten, z. B. *batĭ*, *batĭā* (**bastitu*, -*a*). *vetĭ*, *vetĭā*. *servĭ*, *servĭā*. *repĕtĭ*, *repĕtĭā* (**repopenititu*, -*a*).

γ) Eine dritte Endung ist -*utu*, -*uta*: *oyñ* (**audutu*) 233, 15 f. *oyā*. *ĵēdñ* (**findutu*) *ĵēdyā* 231, 1. *vēdñ* 183, 22 *vēdyā* 194, 9. *perdñ* 174, 16 *perdyā*. *voyñ* (**volutu*) 173, 13 *voyā*. *koññ* (**cognovutu*) *koñā*. *fotñ* (**fotutu*) 241, 28 *fotĭā*. *batñ*, *batĭā*. *šetñ*, *šetĭyā*. *šetñ* m. 250, 13 scheint ein Druckfehler zu sein.

§ 109. b) Starke Formen.

α) s-Partizipien.

missu, -*a*: *mĕ* 217, 12 *mĕsa*; *excussu*, -*a*: *ekō*, *ekōsa*. Analogien zu diesen: *mō* (**morsu*), *mōsa*; *prāĕ* (*presu*) 178, 6 *prāesa*. *apri* 208, 26 ist franz. *tō* (**torsu*), *tōsa*.

yē (lectu), *ŷēsa*. Favrat hat *yezū* 214, 11 und 217, 15, 16; *lū* 248, 17 (*bibutu), f. *būsa*; *pū* (*potutu), *pūsa*; *krū* (*credutu) *krūsa*.

β) t-Partizipien.

factu, -a; *fē* 174, 4 *fētā*. dictu, -a; *dē* 173, 4 *dētā* 188, 32. *ekrī*, *ekrītā*. *kwā*^e (coctu), *kwāetā*. *mō* (mortu) 174, 15 *mōrtā* 251, 28.

Analog. zu *fē*, *fētā*: *lū* (clausu), *lūtā*.

γ) habutu — (*z*)ū 182, 24. 196, 4. habuta — *ūva*. *ūsa* 194, 10 (Analogie nach *mēsa*) ist nicht die gewöhnliche Form des Jorat. Über (*z*)ū vgl. § 86, 7.

Als Partizipium für *itrā* dient *etā* (statu) in: *nā pa etā kōtē* 183, 19. *l'a etā atrapā* 184, 25. *ŷā n'ē etā kē* 210, 5. *voz ā* *prā etā* 228, 11. *l'avā etā* 239, 14.

zū: *ŷo i to zū sta matənā* 196, 4, 5. *se t'eta zū* 196, 10. *nā lay e pa zū* 196, 11. *t'i zū ā prīdzo* 207, 16. *se lay sū zū* 207, 17. *sā ti zū rəmōlā* 222, 11. *l'e zū mō* 239, 6.

Bei Favrat kommt *zū* häufiger vor als *etā*, heute werden beide gleich häufig gebraucht.⁶⁾

II. Zur Wortbildung.

§ 110. Nominalbildung.

1. Ableitung.

a) -ator = *āre*: *quartettator — *kartetāre* 256, 3 Trinker; *molator — *molāre* 285, 29 Scherenschleifer; dtsh. brente + ator — *brētāre* 237, 17 Buttenträger; ? — *ŷifāre* 256, 1 Trinker; ? — *ŷrekotāre* 250, 28 Leckermaul.

b) -(h)ard-Bildungen scheinen zu sein: *renoyār* (*ranucula + [fr.] ard) 258, 17 Fröschenfänger; *boyār* (*botell + ard) 277, 17 Krötenfänger; *betatsār* 285, 24 (Bettel-) Sackträger; *vweñār* od. *vwañār* 281, 15 Säemann, oder wer einen andern bei den Haaren zieht.

c) -ata = α) *ā*: *vesperata* — *veprā* 176, 11 Spätnachmittag; *matutinata — *matənā* 196, 4 Vormittag; *diurnata — *dzornā* 209, 17 Tagewerk; *caminata — *tsəmanā* 235, 28 Kamin.

= β) *āyā*, in Part. perf. und Wörtern mit ausgesprochen kollektiver Bedeutung:

excaldata — *etsodāyā*, erhitzt 181, 15; *elevata* — *eləvāyā* 193, 12 erzogen; *inmovitata — *ēmodāyā* 195, 9 begonnen; *tropata — *trovāyā* 197, 25 gefunden; *seditata — *šətāyā* 229, 6 sitzend; ? — *agafāyā* 217, 3 verschluckt, gefressen; *adrestata* — *arətāyē* 235, 24 angehalten; fr. embusquée — *ēbüskāyā* 202, 21 auf die Lauer gelegt.

⁶⁾ (*z*)ū = gewesen ist weitverbreitet in den roman. Sprachen. Vgl. Diez, Gramm. II, 150 Anm. F. Tendering, Poitevinisches Katharinenleben, Bonner Diss. 1882 p. 43. Archivio glottologico IX, 233. Göttinger gel. Nachrichten 1886, p. 88. Revue pat. gallorom. III, 174.

*fenata — *fənäyā* 176, 18 Einbringen des Heus; *sudata — *šäyā* 176, 18 Schweiss; *readminata — *ramənäyā* 182, 18; *rasiculata — *raſäyā* 215, 8; *repassata — *repasäyā* 213, 23. Jede dieser drei letzten Formen bedeutet „Tracht Prügel“. *pulsata — *pusäyā* 185, 4 Knospentrieb; illa *huttata — *lotäyā* 185, 5 Inhalt eines Tragkorbes; *assimulata — *asēbyäyē* 218, 19 Versammlung; *annata — *änäyā* 185, 7 Jahr (kann vom Franz. kommen); *rebattata — *rebatäyā* 176, 8 grosse Menge; von *redäla* (fr. ridelle) — *redaläyā* 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter; von *regoſä* (Bridel, 321) — *regoſäyā* 222, 25 harte Abweisung; von *rōnä* (Bridel, 337) — *rōnäyā* 223, 1 Gezänk; von *rekaſä* (Bridel, 323) — *rekaſäyā* 197, 15 übermässiges Gelächter; *bovillata — *bwēläyā* 223, 1 Geschrei.

γ) y + ata = ä: *deroccata — *derotšä*, Zusammensturz 210, 12; *buccata — *bütšä* 214, 16 Mundvoll; *lactata — *laytčä* 262, 1 Buttermilch; *pugnata — *puñä* 177, 6 Handvoll; von *gēyā* = ahd. kegil — *degäyä* 210, 12 Umsturz (cf. das Verbum 218, 4); *vigilata — *veyä* 248, 15 Spätabend. *bucata — *büyä* 223, 5 Wäsche; *tirata — *tšryä* (hier wirkt i wie ein Palatal) 201, 12 Dauer. Die beiden letzten Formen zeigen zweimalige Accentverschiebung; ihre Entwicklung war *bucata — *büä — *büyä*; *tirata — *tərä — *təryä — *tšryä*.

d) -one = ō. Diese Bildungen sind zahlreich in unserm Patois: *bestione — *betjō* 177, 18 Tierchen; *buecone — *bokō* 216, 8 Mundvoll, Bissen; ō *bokō* = ein wenig 182, 11; *bullone? — *bolō* 185, 22 Knospe; *buxone? — *bosō* 212, 22 Busch; ? — *bosō* 229, 10 Tasche; von *botsč* (*bukittu) 277, 3 — *botserō* 261, 25 der den Bock hält; von *bwäta* (Bridel, 50) Höhle — *bwatō* 240, 4 Schweinestall; ? — *derbō* 214, 25 Maulwurf; germ. drud + ione? — *drudzō* 179, 4 starkes Mädchen; von *kolä* (colare) — *kolō* 236, 20 Wein, der zuerst von der Kelter fliesst; von *krōta* (crupta) Bridel, 92 — *krotō* 239, 23 Gefängnis; *corrotulione — *kruyō* 239, 7 Pfeifenstopfer (Schürhaken); dtsh. kuchen — *kukō* 186, 7 Zuckerbröckchen; von *coquere* — *kuzō* 182, 1 Kummer; von *lūdzt* (*lūdzt*, Bridel, 229) — *ludzō* 269, 9 Radschuh, gewöhnlich Schlitten. Weitere -ō-Bildungen enthält das Wörterverzeichnis.

e) -iolu = ü: filiolu — *fäyü*, Patenkind; scuriolu — *etjajrü* 270, 27 Eichhörchen; linteolu — *lējü*, Betttuch; saltariolu — *šawterü*, Heuschrecke.

2. Zusammenrückungen von

a) Substantivum und Adjektivum: *pāē rōdzo* (pilu *rubeu) 194, 10 Rothhaariger. *byō fčē* (bellu filiu) 192, 1 Schwiegersohn.

b) Imperativ mit Akkusativobjekt: *šetsəmōka* 202, 10 Thonpfeife; *katsəmāyā* 208, 3 Almosenbüchse neben der Kirchenthür; *burlapapāē* 239, 12 Verbrenner von Lehnbriefen; *portabwēna* 186, 21 Mark-

steinversetzer; *gardarôba* 249, 11 Kleiderkasten; *tirəlünû* 192, 27 Schuster.

c) Imperativ und präpositionalem Ausdruck: *bramafâ* 255, 24 Schreier über Hunger.

d) Eine Zusammenfügung ist *ka rabû* (quartum + Deverbale von *readbassiare) 194, 10 „Viertel-Ablass“ (eine Art Versteigerung).

e) Andere Zusammensetzung: *nyô na l'û* (niemand hört ihn) Teufel 186, 20.

§ 111. Zar Verbalbildung.

1. Ableitung.

-iliare: *intortiliare — *etortoyî*, verwickeln (cf. Part. perf. 201, 22).

-uculare: *adsurduculare — *asordoyî*, betäuben (cf. Part. perf. 209, 10); *battuculare — *batoyî*, schwatzen.

-ottare: gem + ottare — *dzemotû*, seufzen (cf. *dzemotê* 175, 20).

2. Präfixvertauschung

(ex — ad) zeigt *exagiant — *aszyâ* 212, 14 sie versuchen.

§ 112. Adverbialbildung.

a) Lat. Neutra: totum plenum — *to pyê*, viel 239, 23. 242, 10. bonum ad (oder et?) directum — *bunadrâ*, viel 213, 3. *to lo drâ* (totum illum directum) sofort 192, 14.

b) Alte Formen auf -e: *bz* (bene) wohl 176, 18; gut 181, 29. *mô* (male) wenig 210, 9. 213, 10. *yž* (longe) fern 174, 4. *tâ* (tarde) spät 183, 11. *prode* — *prâ*, wohl 183, 24. 184, 2 genug 206, 20 — *prü*, genug 214, 6. 219, 3.

c) Formen auf -o: *rîdo* (*rudo?) sehr 242, 13. *vîto* (*visto?) schnell 176, 15. *dyçro* (germ. weigaro) wie viel 244, 6.

d) Umschreibungen mit mente: *finalamê* (wohl franz. cf. *fēnamê* [finalimente] = nur 223, 3) endlich 233, 17. *teribyamê* 230, 16 schrecklich; *aotramê* 248, 1 andernfalls; *bunamê* 224, 9 langsam, 202, 10 ruhig. *kranamê* 240, 21 keck, dreist. *dyastramê* 214, 12 überaus.

e) Ortsadverbien.

tje (eccu ic) hier. Betont: *sû tje* 203, 26; 224, 22. *kâ fa tu tje* 183, 13, 14. *itâ vo tje*, *mez amê* 233, 2.

Unbetont (*tje*) in Komposita: *ma lire bē tje* 184, 24. *kâ to no z ebite pērtje* 241, 26. *kētâ sātâ perērtje* 175, 21.

kâ (eccu ac) unbetont: *tō tsapî k'e tsū kâ bā* 208, 6. *ē šowtē kâ bā* 252, 2. In Komposita: *ikâ* 206, 25 hier. *rebuyî perkâ bā avce sō batō* 181, 32.

sê (ecce hac) betont: *grîets sê*, *grîets lê* 201, 9. Unbetont *sâ in isâ: vo vâede d'isâ la mōna* 197, 15 und *pēsâ: l'â° pūro frāsê de burbâki l'etâ pēsâ* 247, 7.

šay (*kə šay fa byó*) 206, 6 nach *lay* (*illac*) 137, 7 ist nicht gebräuchlich auf dem Jorat, sondern gehört in ein östlicheres Gebiet.

f) Das vergleichende wie heisst:

1) meist *kumē* (*quomo[do]mente*): *trēta mē kumē yō* 174, 2 behandelt mich wie einen. *kumē le fēne de bimā* 227, 13 wie die Frauen von Belmont.

2) *kə: dyē k'ō pēsō* 177, 19 munter wie ein Fink. *benirāo kə day pχū* 222, 6 glücklich wie Läuse. *yə dāmmo k'ō dyābyo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

3) *ko* (*quomodo*): *nāe ko l'ētso* 183, 24 schwarz wie die Tinte.

§ 113. Interjektion, Beteuerungsformen.

rāo 203, 2. *hēy* 203, 6. *pēy* 214, 17. *šafū* (sic factu?) 210, 20 doch! *sicuro?* — **šure* — *šēre* 210, 22 doch! *krē, krā, pē, pā, ardī!* *korādzo!* 202, 32. *ē!* *mō dyū vwē!* 202, 20. *lo bō sū!* 190, 24. 218, 11 versteht sich! (cf. § 130) *mā burlāe!* 213, 18 er verbrenne mich! (scil. der Teufel). *vo tōze pī lo kū* 244, 8 (der Teufel) drehe euch nur den Hals um! *kə seyo bē pū* 190, 17 was weiss ich! *kə sa t ō bē pū* 191, 1 was weiss man!

§ 114. a) Eigennamen.

lyōdo 176, 9 Ludwig. *džedyō* 179, 26 Gideon. *džā davī tēbō* 180, 14 Johann David „Haltegut“. *fālīpə* 180, 21 Philipp. *pχēro* 181, 21 Peter. *džāmā* 190, 20 Johann Markus. *džātjə* 193, 4 Jakob. *bonifā* 198, 1 Bonifaz. *la zabē* 198, 26 die Elisabeth. *samē* 200, 8 *samiwē* 250, 20 Samuel. *lūzō* 207, 4 Luischen. *danyē* 207, 15 Daniel. *maryō* 237, 21 Mariechen. *sūzō* 237, 22 Suschen. *maryēnə* 243, 4 Marianne. *twānō* 249, 14 Tonchen. *džabrá* 215, 22 Johann Abraham. Diminutiv dazu *džabrənē*. *džozē* 184, 28 Joseph Beiname der Freiburger.

tsābēta (**cambitta*) 243, 3. *ostervā* 198, 3 Osterwald. *mermayū* 220, 25 Mermillod. *trosəmēyə* 221, 3 Strossmayer⁷⁾. *etalyē* 219, 22 Italiener. -- *brūyə* 223, 4 Broie. *džāyə* 181, 9 Name der (rot und weiss) gefleckten Kuh.

b) Ortsnamen.

artōfə 239, 26 Altorf. *avētsə* 186, 18 Avenches. *mā* (*monte*) 181, 2 Mont. *bimā* 227, 13 Belmont. *bīrə* 228, 11 Bière. *džānēra* 220, 25 Genf. *kūdzī* 180, 25 Cugy. *lozāna* 235, 23 Lausanne. *metrū* 185, 24 Montreux. *maodō* 235, 23 Mondon. *mezīrə* 254, 13 Mézières. *molē* 228, 6 Mollens. *naotsatī* 211, 9 Neuenburg. *ŕba* 186, 8 Orbe. *palēdzo* 194, 26 Epalinges. Die Einwohner dieses Dorfes heissen *palēdzār* 214, 2. *rəmani* 253, 3 Romanel. *savānī* 194, 25 Savigny. *sē sūnpī* 239, 13 Saint Sulpice. *traykovānə* 186, 9

⁷⁾ Vide Meyer, Konvers. Lex. 1897 Bd. 16 p. 528.

Treycovagnes. *tsal ay bā°* 180, 22 Chalet aux bœufs. *jyaodzira* 181, 1 Fiaugire (Name eines Wäldchens bei Mont).

Bemerkungen zur Syntax.

(Anordnung teilweise nach Siede, Syntaktische Eigentümlichkeiten der Umgangssprache weniger gebildeter Pariser, Berliner Diss. 1885).

§ 115. Possessiver Dativ.

danyē a pyēro 181, 30 Peters Daniel. *pyēr a džāmā* 190, 19 Johann Marks Peter. *lo david a° sēdiko* 244, 1 des Ammanns (Syndikus) David. *la fēn a džā* 244, 25 Johannis Frau. (Vgl. Siede 24 Anm.)

§ 116. Komparation.

mē (magis) ist gewöhnliche Vergleichungspartikel: *avā° mē de lēga kə ti le zōtro* 178, 9 war beredter (hatte mehr Zunge) als alle andern. *n'e pa mē sorsyē kə lo tsē* 181, 24 er ist nicht mehr Zauberer als die Katze. *n'ē baive pa mē d'ō vēro* 242, 10 er trank davon nicht mehr als ein Glas.

dū kə lay a lo mē de krā° e de brəgā 221, 31 da es dort am meisten Kreuze und Briganten giebt.

tə fə krētrə mē kə sētyə 175, 23 du musst mehr als das wachsen.

mē dient also zur Komparation von Substantiven und als Quantitätsneutrum. Adjektive werden mit *pyə* (plus) gesteigert:

l'e ākora pyə sū kə l'ōtro 220, 30 er ist noch sicherer als der andere.

Pronomina.

a) Personalpronomen und *z*.

§ 117. α) Das persönliche Fürwort oder das Adverb *z* dient zur vorläufigen Einführung einer erst nachher genannten Person oder Sache, die oft gar nicht bezeichnet wird:

l'e z ū mō si pūro džā danyē 239, 6 er ist gestorben (gewesen), dieser arme Jean Daniel. *tə lē vū bayi te pati satsē* 182, 17 ich will dir sie geben deine kleinen Säcklein.

z raytsə yəna k'e tota vrətābya, ka l'e z bravo mənēstrə kə mē l'a kōtāyə, e kə m'a dē mīmānē kə l'etay arāvāyə a yō de sē parē 223, 18 Hier ist eine (scil. Geschichte), welche ganz wahr ist, denn es ist ein braver Pfarrer, der mir sie erzählt hat und der mir zugleich gesagt hat, dass sie einem seiner Verwandten begegnet sei.

β) *lə* (*l'*) Personalpron. 3. Ps. Plur. statt *z*: *l'ā fē day rekafāyə de la metsūsə* 217, 17 sie haben (= man hat) ein Teufelsgelächter aufgeführt.

Ohne Pronomen: *m'ā yezū sē a° kafē da° dzorā* 217, 15 (sie) haben mir das im Café des Jorat gelesen.

Stellung der tonlosen Pronomina.

§ 118. *dū kə tə lo dyō* 191, 30 da ich dir es sage. Daneben nach altfranz. Art: *se lo tə dāmāde* 183, 16 wenn er es dich fragt.

vē to lo drā vo lo dūrā 180, 24 ich werde es euch gerade sagen. Daneben: *nē pa po lo vo katsi kə lo vo dyō* 220, 28 es ist nicht, um es euch zu verbergen, dass ich es euch sage.

kā lo fē e bō, lo fō rādiōtrā 176, 15 wenn das Heu gut ist, muss man es einheimsen. *lo fō eterti* 221, 12 man soll ihn töten.

sē kə tə vā bayi 188, 4 das was er dir geben will. *sə vā maryā* 191, 22 (er) will sich verheiraten (cf. Siede, 14).

s'e ē n alā 173, 7 ist fortgegangen (cf. Siede, 15: Je me suis en allée).

Sog. ethischer Dativ: *e tə lay bayō ōna ramānyā* 182, 17 und versetzte (dir) ihm eine Tracht Prügel. *lə trē sō kukō, tə māre stū l'omō arwō* 186, 24 er zieht sein Zuckerbrot hervor, zielt (dir) auf diesen Mann damit (cf. Siede 15, 4).

Fehlen des tonlosen Subjekt-pronomens.

§ 119. 1. Ps. Sing.: *e vo dyō kə nā lay a pa grā mō, fēde pī sē kə vē vo dūrā* 231, 19 und (ich) sage euch, dass darin kein grosses Übel liegt, macht nur das, was (ich) euch sagen werde. Daneben: *por mē yā sē bē kə y'āmo mī day tsū* 214, 19 was mich betrifft, weiss ich wohl, dass ich lieber Kohlköpfe habe.

3. Ps. Sing.: *ma n'arā pa fē dī pā* 200, 26 aber (er) hatte nicht zehn Schritte gemacht.

sə pēsā kə lay avā ōtjə a prēdrā po to tsati, e s'ēn alā dyē k'ō pēsō dā pxezi kə l'arā de mādzi ō patī kayō arwe lē z unū 177, 18 (er) dachte sich, dass (es) da etwas zu nehmen hätte für das Schloss und ging fort, munter wie ein Fink über das Vergnügen, dass er ein kleines Schwein mit den Freunden zu essen haben würde.

Unpersönl. Pron.: *fō fērā sūivā s'n ardē* 176, 6 man muss seinem Gelde gemäss handeln. *vo fō alā dazādānā* 176, 14 ihr müsst gehen, um die (Heu-) Schwaden auszubreiten. *farā bō lay itrā topjē* 214, 23 (es) wäre schön, dort Maulwurfsfänger zu sein. *n'e pa l'ēbarā* 193, 26 (es) ist nicht die Verlegenheit. *parē dō kə* 197, 16 (es) scheint also, dass.

3. Ps. Plur.: *jā tot ē dezō e nōtre la nē, l'ā korbe de l'eglizā* 218, 25 (sie) machen alles heimlich und während der Nacht, diese Raben der Kirche. *nā botsā pa de sō tsapjā per lē* 217, 23 (sie) hören nicht auf, sich dort in Stücke zu schlagen. *kā fūrā kōtrā maodō* 184, 10 als (sie) in der Nähe von Moudon waren.

Daneben: *e ti l'ā kə vātrā po ūrā l'afērā yā firū day bune rīze* 233, 24 und alle, welche kamen, um die Sache zu hören, sie (machten gute Gelächter) lachten tüchtig.

Reflexivpronomen.

§ 120. Als tonloses Reflexivpron. dient *la°* (frz. leur) in: *e kumēšīrā a la° vādzoŷi* 174, 16 und sie fingen an sich zu freuen.

b) Demonstrativa.

§ 121. Über Verstärkung des Demonstrativpron. vide § 93.

Das zum Pronomen gehörende Substantiv ist ausgelassen: *y'e oyū l'otr'i la zītjə* 242, 2 ich habe nenlich diese (scil. Geschichte) hier gehört.

Stellung: *ō n'e pa fotū de sē demelū* 214, 8 man ist nicht im stande, dies zu entwirren.

c) Der bestimmte Artikel.

§ 122. 1. Vor Eigennamen: *lo david a° sēdiko* 243, 19 des Ammanns David. *kā la maryēnā fū vīa* 243, 12 als die Marianne fort war. *lo p̄xero l'etay ō bokō kumē lē baromētrā* 191, 6 der Peter war ein wenig wie die Barometer. *vīve lo mermayū* 221, 1 es lebe Mermillod. *a bā lo trosamēye* 221, 11 nieder der Strossmayer. *la maryō* 237, 21 die Mariann, *la sūzō* 237, 22 die Susanne.

2. Im partitiven Genitiv, wo dem Substantiv ein Adjektiv vorausgeht: *day bālē gūrne* 236, 5 schöne Weinstöcke. *day krūye vānēdzə* 236, 11 schlechte Weinernten. *pēsūde ro vā°, de la krāna sup' a la fārna, avē day grāte lētsə de pā e day pūšē grāmāyō de fārna frākūša* 188, 10 denket ench, vorzügliche Mehlsuppe mit grossen Brotschnitten und mächtigen Klümpchen von geröstetem Mehl. *day byō bunē, day byō tsapī kopā* 193, 14 schöne Hauben, schöne, geschnittene Hüte.

Jedoch bei Mengeausdrücken: *ōna kartēta de pāti byā* 248, 10 ein Viertel leichten Weissweins. *ō bokō de papā°* 235, 8 ein wenig Papier. *trā° de šūpa* 189, 1 zuviel Suppe. *mē de nyōla* 176, 12 kein Nebel. *mē de lēga* 178, 9 mehr Zunge. *l'etā° lo sē de valē asabē* 190, 25 er war ebensogut ihr Sohn.

d) Interrogativa.

§ 123. Einfluss des schweizerdtsh. „waz is daz für ēyne?“ scheint vorzuliegen in *k'ētē sōsə por ō n istwārā?* 201, 14 was für eine Geschichte ist das? *k'ētē sē por day dzē?* 191, 31 was für Leute sind das? Und in hier zu nennenden Ausrufsätzen: *t'ēlevā° pī por ō n afērā!* 203, 6 der (Teufel) hole dich nur, was für eine Affaire! *lō dyabə pe ō tonēro!* 224, 26 der Teufel, was für ein Donner(skerl)!

Die Konjunktion *kə* an das Adverb angeschlossen: *n'e pa ma bītjə. adō, yə kə l'v?* 184, 23 es ist nicht mein Tier. Nun, wo ist es? (cf. Siede, 33).

e) Relativa.

§ 124. 1. Relatives Neutrum ohne stützendes *sə* (fr. ce): *sē pa kə lo mānštrā a repōdū* 177, 10 ich weiss nicht, was der Pfarrer geantwortet hat (cf. Littré, s. v. que No. 7).

kə ... *lay* (= fr. à qui): *si trapü k'ô lay dazäe pä rodzo* 194, 9 dieser Untersetzte. „dem man Rothaariger sagte“.

kə ... *avwë* (= fr. avec laquelle): *sə fîe byô avwë sa vettrə nâova de grizëtə kə l'aväe etä a la kumanyô avwë* 188, 5 er machte sich schön mit seiner neuen Kleidung aus grauem Stoff, mit der er an der Kommunion gewesen war.

Verbum.

§ 125. Konkordanz des Partizipium Perfekti. (*la mezô*) *kə l'avay üsa* 194, 10 (das Haus), welches er bekommen (erworben) hatte. *l'ë trovâyə (l'istwärrə)* 197, 25 ich habe sie (die Geschichte) gefunden. (*la vâtsə*) *kə t'a payü* (Mas. *payü*) *pö büna* 208, 14 (die Kuh), welche er dir als (für) gute bezahlt hat. *kə l'ü tot agafâyə (la töma)* 217, 3 als er ihn (den Käse) ganz verschluckt hatte. *ô mənîstrə mə l'a kôtâyə (l'istwärrə)* 223, 23 ein Pfarrer hat mir sie erzählt (die Geschichte).

Hingegen: *ôna vâtsə kə l'aväe vëdü* 186, 11 eine Kuh, welche er verkauft hatte.

Nach meinen Erkundigungen scheint auch in der gesprochenen Rede die Übereinstimmung des Part. Perf. mit dem vorausgehenden Akkusativobjekt das Herrschende zu sein.

Konjunktionen.

§ 126. 1. *kumë* (quomodocumque): *pyoräsüe kumë s'ô l'üse vwädya avwë day sëye* 184, 11 es regnete, wie wenn man mit Eimeru ausgeleert hätte. *l'a tsäpā frä, kumë l'ôtro de goyô* 183, 7 er hat ihn hinausgejagt, wie den andern von Gollion. *l'e lë mütlë kumë t'ë* 221, 5 es sind die Maulesel wie du. *day pätî bô dyfë kumë lo vütro* 221, 10 kleine liebe Götter wie den eurigen.

2. *kə: yə damno k'ô dyôbyo* 219, 28 ich verdamme wie ein Teufel.

ô nə vwayte pa kə sa sü sənāna 176, 16 man schaut nicht, ob (dass) es während der Woche sei.

„Das in die Rede eingeschobene oder ihr folgende Verbum des Sagens wird mit *kə* eingeleitet“ (eine der gewöhnlichsten Erscheinungen des Vulgärfranzösischen): *atsivo! kə lay f'ü* 176, 22 „Gott grüss' Euch“, sagt er. *vo fə alü dezädänä e bën epädzî, kə dî lyôdo a s'ë dzä* 176, 4 „ihr müsst hingehen, um die Schwaden auszubreiten und gut zu zerstreuen“, sagte Ludwig seinen Leuten. *tə n'ë n arî pätitrə pa adî, kə dazäe lo p'ërə* 189, 10 „du wirst vielleicht nicht immer solche haben“, sagte der Vater. *ë mō dyfë kə t'î byô! kə lay dazäe sa m'ërə* 190, 22 „eh! mein Gott! wie du schön bist!“ sagte seine Mutter zu ihm.

Die Negation.

§ 127. ne passum — *nə pa: no nə pwë pa v'arî* 177, 25 wir können nicht sein. *n' etvə pa kestj'ô* 177, 14 es war keine Frage. *n' tə marya p'ä* 226, 8 verheirate dich nicht.

nə ausgelassen: *sē pā* 177, 10 ich weiss nicht. *tə fō pa tə jura dē la tītə* 189, 11 du musst dir nicht in den Kopf setzen. *pwāve pa portū* 190, 16 er konnte nicht tragen. *tə l'avē yo pa dē?* 196, 5 hatte ich es dir nicht gesagt?

nə ... plus quam? — *nə* ... *pākū* 174, 1. 190, 29 nicht mehr. *nə* ... *pə mē* (minus) 212, 2 nicht mehr. *nə* ... *pə rē* (rem) 212, 3 nichts mehr. *nə* ... *pa pīrə* (pure?) 212, 14 nicht einmal.

non in betonter Stelle = *nā* 175, 23. 227, 20 nein. *non ille* — *nanī* 221, 29. 241, 25 in: *nə lay a pa de nanī*, es giebt kein Nein. *non passum* — *na pā* 190, 11. 248, 7 nicht.

Anakoluthe.

§ 128. *sikə kə* (wie fr. qui = si Pon) *kasarāe la tītə a bismārka e a si rāe de priūsə, sarae te pa bē fē, di vā?* 218, 1 derjenige, welcher Bismarck und diesem König von Preussen den Kopf zerschmetterte, wäre es nicht gut gethan, sag' mal? *frēmo kə sarae maryāyə se l'etūe a l'otō, lo david a sēdiko kə la rəlūkāve tā* 243, 10 ich wette, dass sie verheiratet sein würde, wenn sie zu Hause wäre, [da] des Ammanns David (da) sie so anblinzelte. *mē, kə y'ē dō dū, n'a pa etā kōtē* 183, 9 ich, der ich gesagt habe zwei, er ist nicht zufrieden gewesen.

Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten. Konstruktionen.

§ 129. *yō le dzē vo rīzā kōtrə, kāt ō n ūrəve, na pa vo fērə day grāte māne* 248, 6 wo die Leute euch entgegen lachen, wenn man ankommt, nicht euch strenge Mienen machen. In diesem Beispiel möchte ich den Infinitivsatz als Ausruf auffassen und in die erste der drei Klassen einreihen, die Meyer in seiner Rom. Gramm. III § 528 unterscheidet.

lo valē etae grō, trapū, forta māna, day bō brē 188, 15 (cf. Meyer, Rom. Gramm. III § 425) der Knabe war gross, stämmig, (hatte) gute Gesichtsfarbe, gute Arme.

Bekräftigung eines Verbuns des Sagens vermittelt Wiederholung, die durch *kə* eingeleitet ist: *ma tχēna byēnə! tə dyō kə tə dyō kə tə fō lay restā* 190, 32 aber welche Grille! ich sage dir, was ich dir sage, dass du dort bleiben sollst.

Lokales *de*: *s'ē n e vū d'ōna tota rūda* (scil. *afērə, sitwašō*) 241, 20 er sah sich da in einer ganz schwierigen (scil. *Affaire, Situation*).

Plur. statt Sing.: *partī po lēz alāmūnə* 200, 9 nach Deutschland verreisen.

Temporales Substantiv: *l'etūe dza kar d'āora v'ta* 187, 4 er war schon (eine) Viertelstunde weg.

Redensarten.

§ 130. *tə fō v'ta* 188, 1 du musst fort. *tə fō bā* 241, 24 du musst herunter. *lay a fē mō bē* 174, 4 er hat Mitleid gehabt. *tā v'to*

e mī 176, 15 je schneller, desto besser. *tənī lē pī ā° tsō* 249, 4 schmeicheln. *lo bō sã e to rōdzo* 235, 21 (das gute Blut ist ganz rot) das versteht sich von selbst (cf. § 113).

t'ēlēvā° pīrā ([diabolus] te inde levet pure) 187, 7 *t'ēlēvā° pī* 203, 8 der Teufel hole dich nur! Gleichbedeutend ist *dyabēlevīne!* 249, 18. Vide § 113.

Über *de sē lo pā kə* und *dyabə lo pā kə* vgl. *pā* im Wörterverzeichnis.

Wörterverzeichnis.

a.
agafū (ahd. gabal) packen. 3.
Impf. *agafā°* 202, 22. P. perf.
f. *agafāyā* 217, 3.
s'agayī (von *gāyā* = ahd. *kegil*)
sich setzen. P. perf. *agayī* 216, 3.
akordayrō 178, 15 Heiratsver-
sprechen.
akuyī, tragen. *akuyā°* (**accol-*
lectu) getragen, geweht 202, 3.
alā 181, 1 gehen. *mā vē vo dāra*
197, 23 ich werde euch sagen.
alēgā (**adlinguatu*) 210, 29
zungenfertig.
alētō (fr. à l'entour) um . . . herum
230, 19. 229, 2.
āotre (ultra) 218, 25. 184, 11
während.
aobyā (oblitare) 231, 29
vergessen.
arānā (aranea) 265, 8 Spinne.
ardzī (argentu) Geld 176, 6.
asābī (al[iud] sic bene) ebenso-
gut 178, 8 auch 190, 15.
asēbyāyā (**assimulata*) 218, 19
Versammlung.
aseyī (**exagiare*) versuchen.
6. Praes. *asēyā* 212, 14. P.
perf. *aseyī* 210, 14.
asītā 244, 17 Teller (von **asse-*
ditare).
asordoyī (**adsurduculatu*?)
209, 10 betäubt.
astū kə 198, 7 sobald als.
atēdrā reflex. *atē te vā°* 241, 16
warte nur.

atatsī (**attacare*) anbinden. P.
perf. *atatsī* 184, 9. *atātsā*
(Deverbale) 289, 3 Seil.
atsīvo 176, 22. 235, 27 Gott grüss'
Euch! Ist es eine Verkürzung
von *adyāsisivō* (= fr. à dieu chez
vous)? 232, 15. Cf. Bridel: *adiute*.
avētsā (Aventicu) 186, 18
Avenches.

aydyī (ajutare) reflex. *s'etay*
aydyī a ramānū 238, 24 er
hatte geholfen, heimzuführen.

b.

bargānī in *lo tē avā° bargānī*
176, 10 das Wetter war zweifel-
haft gewesen.

batōyā (**battucula*) 198, 26
Schwätzerin.

bātsā (Lehnw.) 190, 12 Batzen.
se bayī, erstaunt sein (cf. Bridel,
124 *s'ēbahī*)[*sū ebaī* = *s'e/baī*?]
f. *sā bāta* 240, 10 ich bin erstaunt.

beīrā, (perticularia) 240, 9
Stange.

bēstū (bene sic tostū?) 175, 22
bald.

berūčta (**bis* + *rotitta*) 179, 3
Schubkarren.

bātū (**butare*), placieren, setzen.
P. perf. *bātū* 211, 26.

bātātsā (**bis* + *tac-*) 259, 29
Quersack. *beātātsā* + germ.
(h)ard giebt *bātātsār* 285, 24
(Bettel-) Sackträger, wofür Ollon
bāsātšī (**bis* + *saccariu*)
braucht 277, 31.

- betyô* (*bestione) 177, 18 Tierchen.
blesnâ 238, 12 wilder Birnbaum.
blôda 247, 21 Blouse.
bokô (buccone) Bissen 216, 8.
ô bokô, ein wenig 182, 11.
bordô (burdone) 266, 2 Hummel (Les Clées près Orbe). Davon
bordnâ 227, 2 brummen, schelten.
botserô 261, 25 der den Bock hält.
botŷ (*buscittu) 186, 1 Blumenstrauss.
bovârda in *pôma bovârda* 240, 28 weissgelber Apfel.
boyâr (*botell + [h]ard) 217, 17 Krötenfänger.
bufŷ (Lehnw.) Buffet 243, 28.
butsî (fr. bonc + ariu) Metzger 208, 14.
butsî (*buccatu) 256, 19 Flaschenwein.
butsâ (*buccata) 214, 16 Mundvoll.
buznâ 287, 12 Stall (P. deVaulion).
bûlatô 280, 20 Einwohner von Bullet près St^e Croix.
bwatô 240, 4 Schweinestall.
bwêbo (schweizerdtsh. bucb) 178, 8. *bûbo* 250, 21 Bube.
bwelâ (*bovillare) 290, 10 schreiben. Part. praes. *bwelê* 202, 17.
bwelâ 216, 25 *bwêle* (Pat. de la Tour-de-Peilz près de Vevey) Schreier 285, 10.
bwelâys (*bovillata) 231, 1 Geschrei.
bwêna (*bodina?) 186, 21 Grenzstein.
 d.
damwenâ 279, 15 Bewohner vom Pays d'Enhaut.
dejaratâ, eben machen. Cf. 2. Imperat. 279, 28.
degrûsi, zerreißen. P. perf. *degrûsî* 213, 2.
dekûta (de costa) neben in *dekûtalî* 244, 1 neben (ihm) sich.
demešunâ (*demissionare). P. perf. *demešunâ* 235, 30.
sə depatsî (se *dispacticare) 192, 18 sich beeilen. Cf. Gauch. § 13.
derotšâ (*deroccata) 210, 12 Zusammensturz.
desâdo (die sambati) 176, 8 Samstag.
dêstra (de extra) 175, 18. 211, 16 ungemain.
dešûvi (*de jocare) 250, 25 nachahmen.
detâ (fr. détail) 233, 26 Detail.
dezâdnâ 177, 4 (Heu-) Schwaden ausbreiten.
dizâna (*decimana) 201, 20 Zehner.
drâtsə 263, 7 Bodensatz der gekochten Butter (P. de Bursin près Rolle).
dû kə 174, 15. 177, 4 da, weil.
dyâstro 196, 17 Teufel.
dyâstro (fr. diantre) 193, 7.
dyastranê 214, 13 teufelsmässig.
dzalê (*gelatinu) 255, 22 Frost.
dzêgâ (fr. ginguer) 240, 1 schnell gehen.
dzavâla (gabella?) 239, 9 Reiswelle.
dzorâ 217, 15 Jorat.
dzorâ 228, 13 Joran (franç. vandois) Nordwestwind.
dzormâ (*diurnata) 245, 23 Tag; 209, 17 Tagewerk.
džâ 190, 20 Jean. *džâmâ* 180, 14 Johann Markus.
džedyô 179, 26 Gideon.
 e.
êdizešô (indigestione) 196, 22 Verdauungsstörung.

s'ēkobyā (se incumulare), hängen bleiben, stolpern. 3. Perf. 233, 13.

ēkrosi (*incroccare?) anlegen. 3. Praes. *ēkrōse* 240, 29.

ēmayi (*inmaculare) 243, 26 zögern.

esordoyi (*exsurduculare), betäuben. Cf. P. perf. 209, 10.

etjajyrū (*seuriolu) 270, 27 Eichhörnchen.

f.

fāera (feria) 183, 22 Jahrmarkt. *farañū* 274, 19 Brandstifter (P. de Leysin près d'Aigle).

fārna (farina) 187, 21 Mehl.

fəñayə (*fenata) 176, 18 Einbringen des Hens.

fē (fenu) 176, 7 Heu.

fēnamē kə (finalimente? quod) 233, 3. 250, 22 nur dass.

fīdē (schweizerdtsh. *fideli*) 189, 25 Art Suppeneinlage aus Mehl.

fīfārə, Trinker 256, 1.

foromē (fr. *faux romain*) in *parlīve foromē* 211, 31 er sprach schlecht (mit falschem Accent).

jourdā (Weiterbildung zu *faldə*?) 191, 12 Schürze.

jotū (*futtutu) in *s'e jotū ē kolēra* 174, 25 er hat sich in Zorn gesetzt. *la jotū blū* 241, 28 er hat ihn hinunter geschossen.

jō (*futtit) 3. Praes. in *jō lo kā* 184, 29 nimmt Reissaus.

jrekotāre 250, 28 Leckermaul.

jrekasō 189, 13 Braten.

frazī (von germ. *fris-*) frisieren. P. perf. 248, 12.

fribordzā (*friburge[n]se) 183, 23 Freiburger.

fuyi (*fugire) reflex. *sə fuyā* 250, 29 sie fliehen.

fjō (flagellu) 202, 30 Peitsche.

g.

gayē 286, 11 altes Pferd (P. de Vallorbes).

gōdzo 273, 24 Bündel von aufgestelltem Hanf.

gōtsə (fr. *gauche*) 202, 2 links.

grālādə (fr. *guirlande*) 272, 21 Fetzten (P. de Granges).

grāmō 265, 21 Fallsüchtiger? *la lo grāmō*, er hat die Fallsucht. (grand mal?)

greyi (*eraticulare) 220, 32 rösten.

grəzāyə (fr. *groseille*) 274, 9 Stachelbeere.

grülēta (von *gutturillare? — *gürli* — *grülā*) 227, 15 Zittern.

grūñō (*grāñō*, *gruñō*, *gurnō*) 283, 13 Strunk. (P. de Saint-Livres près Aubonne).

gūfe (fr. *gousse*?) 173, 13 Hülse.

gwēgwē (fr. *guingois*) in *de gwēgwē* 212, 14 schief, verschoben.

i.

idēyə (ideata?) 249, 5 Idee.

īdyə (*acqua) 241, 21 Wasser.

k.

kadīko (caducu) 180, 15 gebrechlich (gel.).

kāgañū 280, 1 Lärmmacher.

kañā (*caniosu) 219, 6 krummbeinig.

kāodra (*coryla — *colyra) 181, 29 Haselstaude.

kartetāre (*quartetttator) 256, 3 Trinker.

kasonārda (fr. *cassonade*) 189, 22 Mehlzucker.

kātrə (quattuor) 184, 18 vier. *yō de la° katro matē* 194, 28 an einem dieser [vier] Morgen.

katsəmayə (*coactica metal-leas) 208, 3 Almosenbüchse (aus Blech) neben der Kirchenthüre.

- katsimo* (catechismus) 183, 1 Konfirmandenunterricht.
- kavōya* 220, 15 Missgriff.
- kāmālē, kāmālēta, kāmādīta* 289, 18 Eisenkeil mit Ring (P. d' Yvorne).
- kesēta* (*capsitta) 235, 3 Kistchen.
- kolidōr* (fr. corridor) 247, 27 Gang.
- kolō* 236, 20 Weinmost, der zuerst von der Kelter fliesst.
- kōka, kōtja* (qualisquam) irgend ein 178, 20, 179, 6.
- komotiva* (fr. locomotive) 243, 24 Lokomotive.
- kōtrā* (contra) gegen. *kā jūrā*
kōtrā maolō 184, 10 als sie nahe bei Moudon waren. *kā s'ē va kōtrā küdzē* 180, 25 der weiter geht gegen Cugy. *kōtrā le katr'āorā* 184, 18 gegen vier Uhr. *vo rīzā kōtrā* 248, 6 sie lachen euch entgegen.
- kōtrejē* (contrariare?) 222, 20 widerreden.
- kōtreraī* (fr. contrarié mit Umstellung) 174, 28 widerredet.
- korbāsa* (*corbacea?) 270, 23 Rabe.
- kordānī* (fr. cordonnier) 192, 26 Schuster.
- košānā* (cautionare) 193, 20 bürgen.
- krāmīna* 183, 10 grosse Kälte. *krāmīnā* 214, 5. Die gebräuchliche Form von Le Mont ist *ekrāmāna*.
- krāna* in *de la krana sūp'a la fārna* 188, 11 sehr gute Mehlsuppe.
- krāmū* (*chrismare) 283, 29 absahnen.
- krapē* (vom Stamm crap) geizig, Geizhals 242, 2.
- kna* (coda) 215, 5 Säbel; 271, 7 Schwanz.
- kukalyō* (*coccilione) 275, 7 Schnecke.
- kūmuna* (*communa) 248, 22 *kūmāna* 194, 12 Gemeinde.
- kūrtsā* 189, 27 Kreuzer.
- kūtōma* (*co[n]s[ue]tūmina) 242, 8 Gewohnheit.
- kūnū* 283, 29 Kuchen (P. de Seigneux près de Moudon).
- kūryjē* 177, 21 Schreiber, Sekretär.
- kwādrā*, gönnen. 3. Imperf. *kozā* 190, 1.
- kwēkwārā* 261, 1 Maikäfer (-wārā scheint aus dem Schweizerdttsch. zu stammen, wo *wāre* = Maulwurfsgrille).
- 1.
- lay* (illa c). *tē lay tē* 173, 7 halte dich dort! *lay ē n avā* 219, 4 (fr. il y en avait). *yō lay y ā* 211, 22 (fr. où il y a).
- lay* (Tonl. Personalpron.) 173, 14, 179, 25 ihm, ihr.
- lāna* (lana) 239, 8 Wolle.
- lā* ([il]lorum) tonlos 173, 5 ihnen; betont *lā: lo lē* 215, 7 den ihrigen. *polē* 240, 4 für sie.
- lāmālō* 274, 3 Schnecke (P. de Juriens près Orbe).
- lēdamā* (illu in de mane) 178, 8 folgender Tag.
- lēdīnā* (lentine) 270, 14 Niss.
- lēdēya* (*lenticula), *nēdēya* 262, 27 Linse.
- lētsā* 188, 11 Schnitt, Stück.
- lovā* 276, 16 Sumpfschnecke (P. de Villeneuve).
- lūdžō* 269, 9 Radschuh.
- lūnū* (lineolu?) 192, 27 Pechdraht.
- ni.
- mā* 180, 26 Mont (Ortsname).
- mākā* (*manicare) reflex. *sē s'ē māka ō mō* 239, 15 ohne ein Wort davon auszulassen.
- maodō* 184, 13 Moudon.

masi in *grā masi* (grande mercede) 242, 24 grossen Dank.
matanā (*matutinata) 196, 4 Morgen, Vormittag.
mayjēta (*maculitta) 190, 12 Masche.
melobāogro (? + bulgaru) 182, 21 Schurke.
mōna (von bret. min) 188, 16 Gesicht.
mēsōlē (*minutiolittu?) 211, 7 kleiner Dünner.
mēta 214, 11 Lüge. Deverbale zu *mēti* (mentiri).
metrū 185, 24 Montreux.
mazā 190, 28 versteigern. P.perf.
mizā 194, 12.
midzō (mediu diurnu) 189, 8 Mittag.
mūnamē kə (metipsimamente quod) 217, 16 ebenso dass. 229, 30 sogar dass.
minē (media nocte) 253, 21 Mitternacht.
mō (malum) 174, 4 sehr. *lo grō mō* 238, 25 die Fallsucht.
mōka (mucca) Rotz. *šetsəmōka* 202, 10 Thonpfeife.
motsē (*muccittu) 179, 21 beschämt.
motšū (fr. mouchoir) 243, 23 Nastuch.
moyā (medianu) 229, 14 Mittel.
moyē 287, 28 Feinschmecker.
mūrgo, *mucērgo* 278, 28 Führer von schlechten Pferden (P. d'Ormont-Dessus).
mwē, *mwā* 280, 23 Vogelscheuche, Gespenst (P. de Pomy près d'Yverdon).

II.

nē (nocte) 182, 5 Nacht. *Yēr a nē* 184, 26 gestern Abend.
neteyi (fr. nettoyé) 241, 29 gesäubert.

nevā (nepote) 249, 19 Nefie.
ñēsā (nepitia) 220, 1 Nichte.
noyi (nucariu) 202, 4. } *Nussbaum*.
noyirā (nucaria) 216, 3 }
nyō (nodu) 254, 20 Knoten.

O.

ō (auru) 229, 2 Gold.
orlōdzo (horologiu) 204, 11 Uhr.
ormuvenē 266, 28 Bewohner von Ormont (P. de Corbeyrier près d'Aigle).
otrī (alteru heri) 242, 2 vorgestern.
ovrādzo (*operatiu) 185, 17 Arbeit.

P.

pā (*pariu) 188, 17 Paar.
pā (parte) 228, 13 Seite, Teil.
pā (passu) in *de sē lo pā kə* (cf. L. Gauchat, Le ranz des vaches 1899 p. 13 n.) keine Rededavon dass 176, 3. 182, 19. 229, 15 (Ohne den Schritt, dass). *dyābā lo pā kə* 191, 5 (Teufel der Schritt, dass).
pagā Lehnw. (paganu) 280, 17 Bewohner der Ebene (P. de la Vallée de Joux).
palāsə (slav. palasch) 210, 11 Säbel
panāerā (*panaria) 193, 15 Kohlenkorb auf einem Wagen.
papāe (*paparin) 235, 8 Papier. Zeitung 217, 14. 214, 6. 215, 1.
papē (*papittu?) in *vo n'arā pa etā jōti de dars papē* 212, 7 ihr hätten kein Wort sagen können.
parārda (fr. parade) 227, 7 Parade.
partjā (*partita) 180, 23 Partie. Ausflug.
pašēsə (patientia) 193, 6 Geduld.
pašē 278, 9 Pass (P. d'Ollon).
pāta (von pat) 193, 14 Lappen.
pātsə (*pacca?) 186, 10 Kauf, Handel.

- pedāsə* (von *pettare) 231, 32 was man mit dem Brot isst.
- pēdzō* (pimpione) 227, 8 Taube.
- pe, per* (per). Verbindungen damit:
de pe lē d'amō 192, 27 dort oben. *per lē d'avō* 189, 13 dort unten. *de per naotsatī* 211, 9 aus der Nähe von Neuenburg. *pe ve l'anāpə* 181, 5 um das Jahr. *pe ve n'āorə* 188, 8 gegen ein Uhr. *dū pe ve la minē* 230, 10 etwa von Mitternacht an: *pe lē katsīmo* 183, 2 im Konfirmandenunterricht.
- perdanū* (*perdonare) 219, 12 verzeihen, vergeben.
- perm̃* (per medium) 211, 12 unter.
- perts̃ta* (*perticitta?) 265, 30 kleine „perche“ (Name eines Fisches).
- pēsə* (per [ec]ce hic) 173, 19 hier.
- petadā* 184, 15 darauf.
- petāyə* (*peditata?) 234, 16 Menge.
- petayrū* 215, 14 Flinte.
- petolō* 278, 2 Beiname der Einwohner von Ollon (P. d'Ollon).
- pik ñk* 191, 12 sofort, auf ein Mal.
- a° pikolō* 243, 26 exakt, ganz genau.
- pīsə* (*pecia) 213, 16 Stück.
- po, por* (per): *po ō n ā* 188, 16 für ein Jahr. *por tō bwēbo* 186, 13 für deinen Buben.
- polē* (pullanu) 259, 9 Füllen (P. d'Arnex près Orbe).
- pomārda* (*pomata) 190, 21 Pomade.
- port̃* (per quid) 183, 15 warum.
- pošō* (portionne) 173, 5 Teil.
- probābyo* (probabile) 183, 7 wahrscheinlich.
- promenārda* (*prominata) 177, 16 Promenade, Spaziergang.
- propozis̃ō* (propositione) 220, 18 Vorschlag.
- prosešō* (processione) 231, 6 Prozession.
- prūsə* (propiu) 227, 6 nahe.
- purdzī* (purgare) 209, 14 purgieren.
- pusāyə* (*pulsata) 185, 4 Treiben
- putsī* (deutsch putzen) cf. 189, 24. 3. Impf. *putsive*.
- pw̃* (post[e]a?) 178, 2. 244, 21 dann. Kurzform *pū* 189, 25. 243, 26.
- px̃sə* (*plattea) 189, 11 Platz, Stelle.
- px̃ezī* (placere) 177, 19 Vergnügen.
- px̃ī* (plica?) 190, 10 Falte.
- px̃ōta* in *džūvi a la px̃ōta* 196, 7. „*px̃ōta*“ spielen. Auf ein Stücklein Holz, genannt „*px̃ōta*“ (von *pila*? + *ōta*?), wird ein Knopf oder ein Geldstück gelegt, nach welchem die Knaben mit Steinen werfen. Gewinner ist, wer das Holz umwirft oder wer seinen Stein am nächsten hinzugeworfen hat.
- px̃ū* (*peduculu) 261, 31 Laus (P. de Bioley-Magnoux près Moudon).
- sə ragōmū* (se *readgummare?) sich elastisch machen wie Gummi. 3. Praes. 175, 19.
- ralāyə* (*rasiculata) 215, 8 Tracht Prügel.
- ramanāyə* (*readminata) 182, 18 Tracht Prügel.
- rapa* (dtsch. rappen) 206, 15 Rappen (Geldstück).
- rapayō* (fr. grappillon?) 275, 20 Träubchen (P. de Mont sur Rolle).

ratā (von ahd. rat) 262, 15 von den Ratten zerfressen.
ratelī (*rastellarin) 252, 2 Gestell.
ravēā (*readventare?) 176, 17 wieder nehmen, wieder herausziehen.
redāla (fr. ridelle, von ahd. ridan) 259, 1 Wagenleiter.
redalāyā 259, 8 Inhalt einer Wagenleiter.
reġanā (reclamare) 187, 11 reklamieren.
rekafā, *rekafalā*, übermässig lachen. 6. Impf. 233, 11.
rēkta (recta) 199, 7 regelmässig (gel.).
remāšo (von *māsi* = mercede) 219, 20 ich danke.
remolō 237, 4 Umarmung, Küssen.
remotsī (*remuccare) wieder zur Ordnung weisen. 3. Impf. 210, 27.
rēnaskā (fr. renâcler?) Widerwillen zeigen. 6. Impf. *rēnaskāvā* 239, 24.
rēnayī (*ranacularin) 274, 15 Frösche fänger (P. de Lavigny près Aubonne).
rēdzī (von altnfränk. ring) ordnen. P. perf. 188, 19.
rēnoyār (*ranacula + [r.] -ard) 258, 17 Frösche fänger.
repetasī 271, 23 Geflickter (P. de Giez près Grandson).
resvūā (receptore) 177, 21 Einzieher (der Steuern).
resī (resicare?) 216, 26 sägen, kreischen. Deverbale *rēsā* 190, 30 Säge.
retayō (*retalione) 232, 24 Abschnitzel.
retχē (retinctu) 183, 21 gefärbt.
revwayāsā (*revedantia?) 248, 19 Wiedersehen.

rezānā (*racemiata) 253, 1. Traubenmus.
rītā (germ. raustjan) braten 1. Imperat. *rīta*, *rīte*, (*rīte*) 258, 1.
rokā, *rūkā* 274, 13 Bettler (Pat. de Lavey près Bex).
rokānā, *raokānā*, *rūkānā* 274, 13 betteln (Pat. de Lavey près Bex).
rōlā (roncare?) 204, 9 schnarchen.
rōnā (ranare?) 191, 5 scheitern, zanken.
rōnūyā 223, 1 Gezänk.
roðē (θ lautet wie engl. th) 278, 25 Beinamen der Bewohner des Ormonts (P. d'Ollon).
rotsarā 282, 3 Name der Bewohner von Roche (*rōtsā*) près Villeneuve.
rājū 262, 16 die, welche gut essen. Feinschmecker.
rāpā (dtisch. rupfen?) 216, 8 verzehren, fressen.

s.

sādzā (*sabria) 179, 2 artig.
sāka 268, 23 der seinen Sack empfangen hat, der fortgeschickt worden (P. de Cronay près Moudon).
sakrāfjī (*sacraficare) 184, 27 schwören, fluchen.
saodzō (salice + one) 282, 5 kleine Weide.
sapalō (von *sappu?) 216, 22 kleine Tanne.
sū(t) (septem) 200, 19 sieben.
salsē (*saccittu) 182, 3 Säcklein.
sayā (*salicetu für salitu) 174, 26 hinausgegangen.
sākoryā (cichoria) Cichorie 244, 4.
seksō (sectione) 209, 2 Abschnitt, Kapitel.
šġlo (circulu) 217, 17 Kreis, Gesellschaft.
sāmētīro (cimiteriu) 266, 4 Kirchhof.

- sētākri* 280, 19 Bewohner von S^{te}-Croix.
sapā (altind. suppa) 206, 28 Abendessen.
sarazī (*ceresariu) 238, 12 Kirschbaum.
serō (fr. ciron) 283, 6 Milbe (P. de Sainte-Croix près Grandson). Die Form des Jorat ist *sirō*.
sertnō 264, 22 Essertines (près Rolle).
setsarō, *sütsarō* 284, 5 und 6 Bewohner von Suchy (*sütsi*).
seyēta (situla + itta) 279, 4 kleiner Eimer.
seyi (secatu) 176, 9 gemäht.
siqāle (cicada?) 190, 21 Zigarre.
siñā (*signale) 232, 28 Signal, Zeichen.
sōdzi (somniaire) denken. P.perf. 252, 20.
sorsyē (fr. sorcier) in *fer a°* *sorsyē* 182, 19 den Zanberer spielen.
sōro (salvu) 200, 24 gerettet; jedoch *šōve* (salvat) 202, 16 er rettet.
sū (super) 176, 12 auf. *sū la pūāerō* nach der Furcht. *sū sanāna* 176, 17. 203, 18 während der Woche.
 š.
šarga 222, 18 schlechter Schuh.
šaiya (*sudata) 176, 18 Schweiss.
šē (siccu) 219, 5 trocken. f. *šētsa* 249, 7.
šērō (sicuro? — *šārō) 210, 22 doch! (Interj.)
šetsamōka (sicca muceam) 202, 10 Thonpfeife.
šetsō (*siccone) 179, 14 gedörrtes Obst (Schweizerdtsh. „Schnitz“).
šivēta, *šivēta* (fr. chonette) 288, 16 Käuzchen, Nachteule.
- t.
tā (tardu) 183, 11 spät.
tabornā (von germ. tab) 240, 11 trommeln.
takē 273, 18 Proviantstuck aus Leder, der an den Rücken gehängt wird (P. de Gryon aux Ormonds.)
tākō, *tātja* (tantum quod) bis. *atsivo a ti tāk'a la prēmīra* *tanābya* 212, 26 lebt alle wohl bis zur nächsten Sitzung (Versammlung). *l'e zalā to d'ōna tōrya tātja a lyō* 243, 27 er ging in einer Tour bis nach Lyon.
talīna 268, 3 Hornisse.
tāpa (von germ. tap) 245, 3 Schwätzerin.
tatipōtsa (Beiname) 187, 20 Löffellecker.
tātsa (von tac) 247, 20 Nagel.
terārō (kelt. taratr — fr. tarière?) Hohlbohrer 284, 23 (P. de Blonay).
tirōlūññ (*tira lineolu?) 192, 27 Schuster.
tō (tornu) 181, 30 Streich.
to (turra) 193, 23 Turm.
tōma (Deverbale von *tomare?) 216, 4 Ziegenkäse.
totsi (von germ. tukkōn) berühren. 3. Praes. *tōtse* 213, 23.
trakwā quer über laufen. P.perf. 202, 22.
trēgētō (dtsh. Trinkgeld) 222, 4.
trētōri (Lehnw.) 243, 28 Restaurant.
tridā 271, 13 Kartoffel-Esser oder -Pflanzer (P. de Bex). *trīde*, *trīfe* = Kartoffel.
trobjō (*turbellu?) 181, 14 Mehltrank.
trūje (tuber?) 177, 14 Kartoffel. V. *tridā*.

tsalüde (calendas oder *calandas [Gauch. 30, 1]) 189, 16 Weihnachten.

tsäbëta (*cambitta) 243, 3 Eigenname [kleines Bein].

tsapô (*cappone) 186, 5 Rebsschoss.

tsavô (*cavone) Ende. *a tsavô* 237, 2 vollständig.

tsavwä (fr. chat huant) 265, 5 Nachteule.

tsä (carru) 176, 21 Wagen. *tsar a bä* 184, 9 Wagen ohne Bremsvorrichtung, mit einer grossen Bank.

tsē (cane) 220, 17 Hund.

tsē (?) 224, 25 Magen.

tsērivar (fr. charivari) 232, 25 Katzenmusik.

tsernä (carminatu) 181, 22 verzaubert.

tsēropa 191, 8 faul. Heutige Form *tsāropa*.

tsevô (caballu) 183, 21 Pferd.

tsotsi (caballicare?) reiten. 1. Imperat. *tsôtse* 267, 7.

tsujî (*cavicare) 247, 21 schützen.

tsē (caru) 194, 22 teuer.

tsertä (caritate) 256, 2 Teuerung.

tsevrä (*caprariu) 204, 16 Ziegenhirte.

tsivra (capra) Ziege 204, 14. Brunnenstock 256, 23.

sə tʃayzi (se quetiare) 210, 20 schweigen.

tʃep (fr. képi) 245, 14 Militärmütze.

tʃérdo 279, 28 Kamm, Böschung.

tʃesô (*capson?) 229, 15 Kasten.

tʃär, tʃäw (corde) 226, 18. 241, 3 Herz.

tʃüdrô, tʃüdô (*cucurbitone) 286, 27 Kürbis (P. de Vaulion près Vallorbe).

v.

vatälē (lē=illac) 183, 10. 243, 24 sieh da (tə = enklit. tu).

ratätʃē (tʃe = eccu hic) 175, 17. 224, 9 sieh hier. *revatätʃē* 224, 17 sieh da wieder.

vē (viride) 262, 20 grün.

vänî (venire) kommen 174, 26.

kä yə vēdra a s'ē n alü 191, 2 wann sie sterben wird.

vermasē (*vermicittu) 265, 9 Regenwürmchen (P. de Chavannes-sur-le-Veyron près Cossonay).

vēro (vitru) 242, 10 Glas. *vēru* 269, 14 (P. de Dompierre [Vaud]).

vərunä (*vironare) herumstreichen. 3. Perf. 181, 31.

veyä (vigilata?) 252, 8 Abendgesellschaft.

vəzädzo (*visaticu) 178, 18 Gesicht.

vî (vice?) in *a la vî kə* 241, 27 im Augenblick als. Vgl. § 13 α.

vikäyā (*vivicalia?) 229, 24 Lebensmittel.

včēnā (vinea) 185, 17 Weinberg.

vwāezü (vacivu) 185, 9 unfruchtbar, leer.

vwarēdzî 264, 23 Vuarengel (Gros-de-Vaud).

vwädȳî (*vocitare) leeren, giessen. P. perf. m. *vwädȳî*, f. *vwädȳä* 184, 12.

vwenär, vwanär 281, 15 Säemann oder einer, der einen anderen bei den Haaren zieht.

vwivra (vipera) 202, 26 Viper.

vyä (vita) 173, 8 Leben.

y.

yaödzo (vongerm. hapja?) 202, 30 Hippe. *yüdzō* 238, 6.

yē (heri) 176, 23 gestern.

yāna (cf. § 90 a) *la yāna* 218, 18 die eine. *dē yāna* 224, 12 in einen (scil. Ziegenkäse).

yo (altu) hoch 216, 7. (cf. Gauch. Litbl. 1896, Sp. 419.)

yo (ubi), wo 196, 4 (Gauch. § 59);
alors, darauf 175, 21. 180, 1.
182, 16. 182, 22. 183, 10.
184, 10. 186, 18. 186, 25.

187, 5 etc. Diese zweite Bedeutung von yo (= ubi) verdient hervorgehoben zu werden.

ž.

žezīčestra 210, 2 Jesuit.

Sprachproben.

[Pag. 183]

āo katsimo.

lay a day yūdzo day rūdo
dadou pe le katsimo. lo manistra
damādave ō yūdzo a ō grō gāya,
se pēsāve kə žezū kri sarāe to
sole po erātā lo nwayōm day
syā. sē nā pāo pa lay mākū, kə
lay repō l'ōtro, dū kə sō pōra
n'a kə si valē.

Le bē probūbyo kə lo manistra
l'a tsāpā frū, kunē l'ōtro de
goyō, kə l'avāe repōdū kə lay a
dū bō dyā. e l'ire dā sū lo pa
de pōra, kə tapāve sē šoke po
sə retsādā, kə jāzāe nā krēmīna.
yo ratelē ō n'ōtro k'irāve po lo
katsimo, e kə l'etāe tā. dū kə
veñāe de yē. — e kə jū tu tje?
kə lay dēzə stūsə. — pardjēnā! ...
kə jū tu tje? ... m'a fotū frū. —
e portje? ... dyēro va' tu dēra
kə lay a de bō dyā se lo tē da-
mādē? — bāogro de fū! ...
yō. — a' bē, va pi; mē kə y
e dū dū, n'a pa eta kōtē. m'a
fotū frū: l'arī tō n'afēro!

Au catéchisme.

Il y a des fois de grands nigands
au catéchisme. Le ministre (pas-
teur) demandait une fois à un gros
gaillard, s'il pensait que Jésus-
Christ serait tout seul pour hériter
le royaume des cieux. — Cela ne
peut pas lui manquer (que) lui ré-
pond l'autre, puisque son père n'a
que ce fils.

Il est bien probable que le mi-
nistre l'a mis dehors comme l'autre
de Gollion qui avait répondu qu'il
y a deux bons Dieux. Et il était
donc sur le pas de porte qu'il tapait
ses souliers pour se réchauffer, car
il faisait un froid rigoureux. Alors
te voilà un autre qui arrive pour le
catéchisme, et qui était tard parce
qu'il venait de loin. — Et que fais-
tu ici? que lui dit celui-ci. — Par-
dieu! ... que fais-tu ici? ... il m'a
mis (foutu) dehors. — Et pour-
quoi? — Combien veux-tu dire qu'il
y a de bons Dieux s'il te le demande?
— Bougre de fou! ... Un. — Eh bien,
va seulement; moi qui j'ai dit deux,
il n'a pas été content, il m'a mis
dehors: tu auras ton affaire!

[Pag. 216]

lo korbē e lo renā.

ō korbē s'etay agayī — āo fē
kutsē d'ō grō noyī, — e portav'
a sō bē ōna tōma de tšivra —
kə pēzāve bē ōna līvra. — l'avay

Le corbeau et le renard.

Un corbeau s'était perché — au
fin sommet d'un gros noyer, — et
il portait à son bec un fromage
de chèvre — qui pesait bien une

sê robâ nâ sê yô, — e l'etay z alâ se yô — po rûpâ si bô bokô — sê itra vû de tsakô. — Ma lo ranû — k'avay tota la nê e po rê verunû. — e ka n'avâe pa dedžônû, — sâ pêsâ dêsâ : to parâe. — se pwâro lay tîrî la tôma kâ l'a prîe, — sê mâ refarâe bê la pâsâ. — ka jîe 'na jû de la metsâsâ.

e lo ranû dîezâ dêsâ a l'ozî : — e! salû! l'e tî m'n amî? — sê vâ t e, sê va t e l'afîrâ? — kâ tî portâ galî. tâ resêbyî a tî pîrâ. — di dô, sûbya mî vâe l'a galîza tsâsô — kâ tâ dâzâ l'otrî sû lo grâ sapalô : — avîe ta bâla vicû, tâ la sâ tâ bê dîrâ!

ka nâ bayrê pa ô pîrâ — de tî l'â lwelâ k'ô n â, — kâ nâ fâ kâ resî to lo dzô pe lo bû. — lo korbê k'avay prâ d'orgurê. — nâ fa pa lo kanû muê, — e l'aorre lo bê po tsâtû : yô la tôma tsî kâ bâ, — e lo ranû nâ la mâke pî. — kâ sâ fû rîletsî. kâ l'û tot aqafîyâ. — yâ jîe'na bûnâ rekafîyâ, — e dîezâ a korbê : akûta, m'n amî : fayay mîdzî to lo prîmî — la tôma kâ l'avâ, e pû tsâtâ aprî.

livre. — Il avait dérobé cela je ne sais où, — et il était allé si haut — pour manger ce bon morceau — sans être vu de chacun. — Mais le renard — qui avait toute la nuit et pour rien flâné, — et qui n'avait pas déjeuné, — se pensa ainsi : Tout demême, — si je pouvais lui tirer ce fromage qu'il a pris, — cela me referait bien la panse, — car j'ai une faim de diable.

Et le renard dit ainsi à l'oiseau : — Hé! salut! c'est toi mon ami? — cela va, cela va-t-il, l'affaire? — Que tu es pourtant beau, tu ressembles à ton père. — Dis donc, siffle-moi voire cette belle chanson — que tu disais avant-hier sur le grand sapin : — avec ta belle voix, tu la sais tant bien dire!

Car je ne donnerais pas une poire — de tous ces crieurs qu'on entend. — qui ne font que seier (se lamenter) tout le jour par le bois. Le corbeau qui avait assez d'orgueil, — ne fait pas le canard muet, — et il ouvre le bec pour chanter : Alors le fromage tombe en bas. — et le renard ne le manque pas. — Quand se fut reléché, qu'il eut tout avalé, — il fit un bon rire, — et dit au corbeau : Ecoute, mon ami : Fallait mangertout d'abord — le fromage que tu avais, et puis chanter après.

[Pag. 177]

lo dîmo day kayô.

ê vaytsâ yâna dâ tî day bayî. vo sêde prâ k'ô dimâve tî dî stû tî tî, lo byâ, lo jî, lo vî e lî pîtî kayô. po lî trîjî, n'etâe pa kestî dî de lî dîmâ, ò lî rîdîvîzîe ôko â bû dâ gardarôba.

lo bayî de nâ se yô l'etâe z alâ a la promîvîrda, e pe lo

La dîme des cochons.

Envoici une du temps des baillis. Vous savez bien qu'on dimait tout dans ce temps, le blé, le foin, le vin et les petits cochons. Pour les pommes de terre il n'était pas question de les dimer, on les réduisait encore au bas des garde-robes.

Le bailli de je ne sais où était

*bā dāo volādzo, ya vā decā ōna
mezō dī galē pati betjō e ōna
trūya, sō pēsā kē lay avay ōtjā
a prēdrā po lo tsatī, e s'ēn alā
dyē kō pēsō dāo pxezī kē l'arāe
de mādzi ō pati kayō avwē le
z amī.*

*l'ēvuya dā sō n iwisjē, sō
kūryō, sō rāsaryō, nā sē kwī po
kerī lo dīmo day pati kayō.
l'iwisjē fū mō rāsū : l'etāe day
puro dzē kē n'avū pa dāo bē e
kē kōtāvū sū lāo betjō po payī
lāo z ētarē. — vo fō dīrā a
mōsū, sō dīrā la jēnā, kē no
nā pwē pa vārī sē nutre betjō,
kē nē vwī z ēfā kē nā sū pa
elāvā e ō grō ētarē a payī a la
sē martē. l'e portā ōna mizērā
kō vīnā dēsā depayī le puro
dzē! . . . e pwī sōsō e pīcī sē.
ma l'iwisjē n'akūtā pa lāo rezō
e l'ēportā lo kayō.*

*kā lē z ēfā fūrā rēvānū day
tsā, e kē dāmādūrā a supā, la
mērā lāo bayū dāo pā e dāo lasi
batū, e lāo kōtū kē lo bayū avāe
prāe ō betjō, e kē pwiskā l'avāe
prāe si betjō kē lāo jāzāe tā
jōtā, pwāve bē lay gardā asābē
ō bwēbo. e lo lēdāmū matē l'ēvuyā
sō danyō, l'avāe mē de lēga kē
ti lē z ōtro, tsi lo bayū, ā tsatī.*

*atsivo, mōsū lo bayū. la mērā
l'a dīe kē fō mō gardā asābē,
pwiskā vo z āe prāe lo betjō.*

*vo to partī, pati bāogro, sū
yo tō pērā po tā gardā? —*

*e vo, mōsū lo bayū, itā vo lo
pērā dāo kayō?*

allé à la promenade, et, par le bout du village, il vit devant une maison dix jolies petites bêtes (cochons) et une truie. Il se pensa qu'il y avait quelque chose à prendre pour le château, et il s'en alla gai comme un pinson du plaisir qu'il aurait de manger un petit cochon avec les amis.

Il envoya donc son huissier, son curial, son receveur, je ne sais qui pour quérir la dime des petits cochons. L'huissier fut mal reçu : c'était de pauvres gens qui n'avaient pas de bien et qui comptaient sur leurs petites bêtes pour payer leurs intérêts. — Il vous faut dire à Monsieur, (ce) dit la femme, que nous ne pouvons pas virer sans nos petites bêtes, que nous avons huit enfants qui ne sont pas élevés et un grand intérêt à payer à la Saint-Martin. C'est pourtant une misère qu'on vienne ainsi dépouiller les pauvres gens! . . . Et puis ceci et puis cela. Mais l'huissier n'écouta pas ces raisons et emporta le cochon.

Quand les enfants furent revenus des champs, et qu'ils demandèrent à souper, la mère leur donna du pain et du lait battu, et leur raconta que le bailli avait pris une petite bête, et que puisqu'il avait pris cette petite bête qui leur faisait tant faute, il pouvait bien lui garder aussi bien un garçon. Et le lendemain matin elle envoya son Daniel, qui avait plus de langue que tous les autres, chez le bailli, au château.

Adieu (vous), monsieur le bailli. La mère a dit qu'il faut me garder aussi bien, puisque vous avez pris la petite bête.

Veux-tu partir, petit bougre, suis-je ton père pour te garder? —

Et vous, Monsieur le bailli, êtes-vous le père du cochon?

[Pag. 196]

lā° krūyo z ēfū.
lē z ēfū sū krūye, to parā°.
akūtā vā° stāsā.

yō tto z ū sta matənā, kə tə
nī pa z ū ā° prīdzo? tə lavē
yo pa dē, di cā°? yō t to z ū,
dī?

l'e davī kə ma dīe d'alā avwē
lī, devū tsi lē, po džūvī a la
pχōta.

e k'a tu ganī?
ganīvo sē kūrtsə, ma t n aprī
m'a tū rāfā.

vay tu ōra, se t'etā° z'ū ā°
prīdzo, tə n'ara pa perdū.

ot, ma davī nə lay e pa z ū
asəbē, e m'a to parū° ganī mē
dī kūrtsə.

Ces mauvais enfants.

Les enfants sont mauvais, tout
de même. Ecoutez voire celle-ci.

Où as-tu été ce matin, que tu
n'as pas été au sermon? Ne te
l'avais-je pas dit, dis voire? Où
as-tu été, dis?

C'est David qui m'a dit d'aller
avec lui, devant chez eux, pour
jouer à la pelote.

Et qu'as-tu gagné?

Je gagnais cinq kreutzer, mais
(en) après il (m')a tout regagné.

Vois-tu à présent, si tu étais allé
au sermon, tu n'aurais pas perdu.

Oui, mais David n'y est pas allé
aussi bien, et il (m')a tout de même
gagné mes dix kreutzer.

[Pag. 185]

tsāsō de vənōlā.
devū kə vīne la pusāya
ardī! fō portā lē lotāya:
asə tardūva n'ē pa vū
l'ānūya,
ma žamē l'ā tardū nə fū
vwayzū.

no z'ē pra° nūtra bareyēta,
e dā° pā dē nūtra katsēta:
fō travayī dē la sezō

dzuyēta,
e tsakō bera stū l'aotō
dā° bō.

Si kə vā° travayī, kə vīne:
n'ē de l'ovrādzo pe lē včēnā.

vo fō bē pχātū lo pasī,
kə tīne,
e dā° byō tē vo redzoyī
trē tī.

ti lē bolō sā frū stī yādzo,

fō bādztī po finī l'ovrādzo;
alē! metrū, vāvē, lavō
korādzo!

Chanson de vigneron.

Avant que vienne la poussée
Hardi! faut porter les hottées:
Aussi tardive n'avons pas vu

L'année,

Mais jamais l'an tardu ne fut
Vide.

Nous avons pris notre barillet,
Et du pain dans notre poche:
Faut travailler dans la saison

Joliette,

Et chacun boira cet automne
Du bon.

Celui qui veut travailler, qu'il vienne:
Nous avons de l'ouvrage par les
vignes.

Vous faut bien planter l'échalas,
Qu'il tienne,

Et du beau temps vous réjouir
Tous.

Tous les boutons sont dehors cette
fois,

Faut bouger pour finir l'ouvrage;
Allons! Montreux, Vevey, Lavaux
Courage!

*kē rādzō tē e kā fa byō
e tsō!*

*arwē day botjē de gotrāoze,
rwaytsā vānī le z ejoyāoze.*

*— to tē tsātē vutē tsāsō,
grāšāoze,
jō bē yetā nutre tsapō
mūnō.*

Quel riche temps et qu'il fait beau
Et chaud!

Avec des bouquets de narcisses,
Voici venir les effeuilleuses.

— Tout en chantant vos chansons,
Gracieuses (=jeunes filles),

Faut bien lier nos chapons
Mignons.

Bruchstücke aus

[Pag. 209]

lo kōgrē de la pē.

*sēde-vo kā l'ē k'ō kōgrē? l'e
to pjē de dzē kā sē rasēbyā de
ti lē kārō, po devāzā de sūsā e
de sē, e day yādzō po bramā
e po bwelā, k'ō n ē tot esordoyī
e k'ō n ū pā rē k'ōna šēta de la
metsāsa. lay a day kōgrē d'avokā,
po savā sē kā lē z avokā farā
se nā lay avā pōka de prosē;
lay a day kōgrē de mādzō, po
savā kā yā jō purdzi e kā yā
fō sañī; lay a day kōgrē de
režā, po savā kumē fō tēnī
l'ekūla; lay a ōkōra lā° day z
ovrā, po sava se vō mī fērā
lo delō e kartetā, na pā fērā sa
dzornā. atēle vō vā, lay a
ōkōra day kōgrē de fāmāle, oī
ma fā, day kōgrē de fāmāle,
po savā se vō mī fērā lo kafē
e mētrā day takō a s'n ōmō kā
d'alā fērā la politika ā° grā
kōšē e tsī bīzā; e pwi lay a lo
kōgrē de la pē, kā s'e dā tēnī
a lozāna, e si z ētjā l'e po
savā sē kā vō lo mī po lē
pēpja, de sā tsapjā kumē l'ā
jē a solferīno e a sadōva, ā° bē
de sā kryā kā sā rēkōtrā : atsīvo
grāšā! — . . .*

*po mē kā n'ē pā lo tē d'alā a
tote lā°z asēbyāyā, yā n'ē etā k'ā°
kōgrē de la pē dā° kazīno. me
sū dē : kā n'arē la pē, sara adi*

Le congrès de la paix.

Savez-vous que c'est qu'un congrès? C'est beaucoup de gens qui se rassemblent de tous les coins, pour parler de ceci et de cela, et des fois pour crier et pour vociférer qu'on est tout assourdi et qu'on n'entend plus rien qu'un bruit de diable. Il y a des congrès d'avocats, pour savoir ce que les avocats feraient s'il n'y avait plus de procès; il y a des congrès de médecins, pour savoir quand il faut purger et quand il faut saigner; il y a des congrès de régents, pour savoir comment il faut tenir l'école; il y a encore ceux des ouvriers, pour savoir s'il vaut mieux faire le lundi et boire, non pas faire sa journée. Attendez (voire) donc, il y a encore des congrès de femmes, oui ma foi, des congrès de femmes, pour savoir s'il vaut mieux faire le café et mettre des pièces à son homme (recommander ses habits) que d'aller faire la politique au Grand-Conseil et chez Bize (cafetier à côté); et puis il y a le congrès de la paix qui s'est donc tenu à Lausanne, et celui-ci est pour savoir ce qui vaut le mieux pour les peuples, de se morceler comme ils ont fait à Solferino et à Sadova, ou bien de se crier quand ils se rencontrent: Adieu gracieux! . . .

Pour moi qui n'ai pas le temps d'aller à toutes ces assemblées, je

atù, e ma fâ, regrêto pa mē
dū frâ. n'ē pa l'ēbarâ, sē n
etâ byô : l'etâ tȳ 'na pûšēta
tropa de frâs, d'alamâ, de rîs,
de polonē, e pa mō day nûtro,
kâ l'â fē day diskû a tot erētâ
sû la pē, kōtrâ la gēra, lē z
âparē, lē rû e lē trēna palûsâ
e to lo batafû. a dyē me rêlo,
kēna degayû, kēna derošû! ...
tȳ? l'â to jotû bû, l'â to neteyî:
napoleô, bismârka, lo pûpâ. fayâ
sē vērâ, fayâ sē n ūrâ. — e
petadû l'â asejî de to ragayî,
ma dyâbyo! sē n alâve pa asâ
rîdo : lē z ō voyâvû sē, lē z
ôtro sôsâ, tû kâ ma fâ y'ēn ē
vû bunadrâ k'etâ prâ a s'ēpunî,
oî ma fâ, dē stû kōgrē de la
pē da° kazîno. bivêlâvû, sūbyâ-
vâ, royivâ avwē lē pî e lē batô.
ô n'oyâ pâ rê kâ : ... šafû! ...
tȳyzetê! ... nû! kâ nâ vû pa
mâ tȳyzî ... vîve sôsâ! t'ē n a
mētû! ... vîve sē! ... a bû!
... nâ, nû! ... šērâ! ... tsâ-
pa lo vîa! ... vîve nô!

... koñayte vo ô sertē viktor
ûgo, sîtyâ k'a fē stû lâevro day
mîzērâbyo, yo lay y â : m ...
por tē, a la fē d'ô tsapîtrâ? ...
l'etay përtȳ, mîmamē kâ l'etay
dē lē komîtē, su l'estrâda, kōtrâ
la murâyâ. l'â fē vânt, a sē kâ
dyâ, po k'ô pwêse lo vwaytî ô
yâdzo, e l'ē po sē kâ l'avâ batâ
lē d'amô. l'â l'ēr to bun ēfâ,
ma s'ēnoyîve ô bokô, a sē kâ m'a
parû. po la lēga, n'ē pa âkôra
tû fē, ma ô yâdzo kâ tē la
pyôma, 'na rama de papî nâ lay
môte rê, ô derâ kâ fa sē a°
mekanûkâ.

n'ai été qu'au congrès de la paix du
Casino. Je me suis dit : Quand nous
aurons la paix, ce sera toujours au-
tant, et ma foi, je ne regrette pas
mes deux francs. Ce n'est pas l'em-
barras, c'était beau. Il y avait là
une puissante troupe de Français,
d'Allemands, de Russes, de Polonais,
et pas peu des nôtres qui ont fait des
discours à tout éreinter sur la paix,
contre la guerre, les empereurs, les
rois et les traîne-sabres et tout le
bataclan. A Dieu je me rende, quel
renverser, quel tomber! ... quoi?
Ils ont tout abattu, ils ont tout
nettoyé : Napoléon, Bismarck, le
pape. Il fallait voir cela, il fallait
entendre cela. — Et puis ils ont
essayé de tout refaire, mais diable!
Cela n'allait pas aussi vite : les uns
voulaient ceci, les autres cela, tant
que ma fois j'en ai vu beaucoup qui
étaient prêts à s'empoigner, oui ma
foi, dans ce congrès de la paix du
Casino. Ils criaient, sifflaient, frap-
paient avec les pieds et les bâtons.
On n'entendait plus rien que : ...
si fait (que oui)! ... tais-toi! ...
Non, je ne veux pas me taire ...
vive ceci! tu as menti! ... vive cela!
... à bas! ... Non, non! ... oui,
oui! ... chassez-le! ... Vive nous!

... Connaissez-vous un certain
Victor Hugo, celui qui a fait ce livre
des Misérables, où il y a : M ...
pour toi, à la fin d'un chapitre? ...
Il était par là, même! il était
dans les comités, sur l'estrade,
contre la muraille. Ils l'ont fait
venir, à ce qu'ils disent pourqu'on
puisse le voir une fois, et c'est pour
cela qu'ils l'avaient placé là-haut.
Il a l'air tout bon enfant, mais
il s'ennuyait un peu, à ce qui m'a
paru. Pour la langue, il n'est pas
encore tant fin, mais une fois qu'il

tient la plume, une rame de papier
ne lui monte rien, on dirait qu'il
fait cela à la mécanique.

[Pag. 256]

püblikašô.

Publication.

*la münisipalitâ a pät^l e gră
fa savâ^e kə la fäerə de la sē
matsⁱ nə sə tēdra tū kə nə lay
arū pa mē de bītə po lay alā. —
rā^e!*

La municipalité à petits et grands
fait savoir que la foire de la Saint-
Michel ne se tiendra pas tant qu'il
n'y aura pas plus de bêtes pour y
aller. — Rrrrau!

Druckfehler der „Mélanges vaudois.“

Es sollte stehen:

178, 4	revegnâi (cf. 174, 15, 23)	statt	reveгна
180, 23	'na partia	„	n'a partia
181, 3	Tzal	„	Tral
8	össe	„	asse
10	rein	„	rin
16	fe	„	fé [cf. 180, 11. 188, 19. 190, 5]
18	cein	„	sein
185, 20	teimps	„	temps
23	budzi	„	badzi [cf. 192, 18]
186, 10	ca	„	ea
187, 8	ci	„	çi
188, 15	valet	„	vôlet [cf. 188, 9]
189, 5	teimps	„	temps
190, 28	misâ	„	mesâ [cf. 194, 12]
32	lâi	„	liâ
191, 15	l'a	„	la
194, 29	volliëin	„	volliâi
200, 11	desant	„	desâi [cf. 228, 9, 18]
200, 14, 18	lâi	„	l'âi
202, 17	lâi	„	lei
30	dâi	„	dei
19	tchezi?	„	tchedzi [cf. tzezi 232, 27]
203, 24	pouëin	„	pouien [cf. pouëint 177, 25]
204, 13	reveindzi	„	reveinzî
20	J'âmo	„	l'âmo
28	lè	„	l'è
205, 17	l'è	„	lè
206, 8	nâi va	„	nâiva
26	T'i	„	Ti

209, 19 femallè	statt femalli
210, 21 meintu	„ mentu [cf. 208, 24]
25 'na	„ na
212, 3 cas?	„ casse
21 l'è 'na	„ lè na
213, 5 l'è	„ lè
7 lo	„ le
214, 20 dau lard	„ du lard
22 n'ein	„ nein
215, 6 lài	„ iài
216, 24 ca	„ ça
218, 24 lài	„ l'ai
222, 8 câ	„ çâ
223, 15 lau	„ l'au
19 l'a	„ la
224, 22 velâdzo	„ volâdzo
225, 7 al- lâ	„ al-
9 lo	„ o
227, 18 l'è tè	„ lè t'è
228, 14 lâi a on galé	„ lâi on a galé
19 lâi	„ l'ai
229, 4 fasâi (cf. 176, 8. 189, 25)	„ fasâ
230, 17 dâi	„ dei
18 tsandâilè	„ tsandâilès
21 sé-yo	„ séyo
23 onna	„ onne
232, 28 fou-dra	„ foui-dra
233, 24 recaffâ	„ recaffê
234, 7 va-te	„ va-tie
14 vo séde	„ vo sode
237 17 breintâre	„ breintâr
238, 9 corrirant	„ corrivant
240, 23 tou	„ t'ou
242, 2 J'é	„ L'é
243, 14 Nach i'é soll ein Komma stehen.	
17 lâi	statt l'ai
20 de	„ dâ
244, 24 lâi	„ l' ai
28 depelhi	„ depelli
246, 3 dâi z'ambassadeu	„ dâi ambassadeu
247, 17 trauvo	„ truvo
248, 3 sein	„ cein
15 passe	„ passâ
16 dèveseint	„ dèvesseint [cf. 209, 9]
21 l'è	„ lè
249, 4 coudessant	„ coudesssant

249, 12	se	statt sa [cf. 240, 10]
19	rein	„ rien
20	cein	„ ceint
23	vêre	„ verre
250, 13	cheintu	„ cheinta
252, 9	cein	„ s'ein
287, 26	Raitolat	„ Railolat

Nachtrag.

210, 4	clliâu z'asseimblliâie	statt clliâu asseimblliâie
	[cf. 231, 32 clliau z'affêrê]	

Verbesserungen.

Seite	6,	Zeile	24	von oben	setze	<i>grātē</i>	statt	<i>grātē</i> ,
„	13,	„	3	„ „ „	„	<i>mā^e</i>	„	<i>mā_e</i> ,
„	15,	„	13	„ „ „	„	braucht	„	sagt,
„	19,	„	18	von unten	lasse (s. e.)	weg,		
„	20,	„	22	von oben	setze	<i>ōlō</i>	statt	<i>ōlō</i> ,
„	21,	„	5	„ „ „	„	<i>α)</i>	„	<i>a)</i> ,
„	21,	„	9	„ „ „	„	<i>pāi</i>	„	<i>pāi</i> ,
„	22,	„	7	von unten	„	<i>o</i>	„	<i>o</i> ,
„	23,	„	13	ff. von oben	sollte nichts fett gedruckt sein,			
„	25,	„	12	„ „	lasse (s. e.)	weg,		
„	28,	„	13	von unten	setze	<i>krā^o</i>	statt	<i>krā^e</i> ,
„	29,	„	8	von oben	lasse (s. e.)	weg,		
„	29,	„	18	„ „	setze	<i>gañt</i>	statt	<i>gañ</i> ,
„	29,	„	25	„ „ „	„	<i>sōno</i>	„	<i>sōno</i> ,
„	31,	„	5	„ „ „	„	<i>ōna yā</i>	statt	<i>ōna yā</i> ,
„	32,	„	12	von unten	setze	<i>papā^e</i>	statt	<i>papā^e</i> ,
„	32,	„	4	und 8 von unten	lasse (s. e.)	weg,		
„	35,	„	11	von unten	setze	<i>vrē^e</i>	statt	<i>vrē^e</i> ,
„	37,	„	17	„ „ „	„	stellu	statt	tellu,
„	45,	„	5	„ „ „	„	ein Komma nach dem ersten		<i>ōmō</i> ,
„	46,	„	4	von oben	lasse (vgl. Favrat)	weg,		
„	50,	„	10	von unten	setze	Lautwert	statt	Lautwort,
„	59,	„	3	von oben	„	<i>sarā</i>	statt	<i>sarā</i> ,
„	61,	„	3	„ „ „	„	<i>raļāyā</i>	„	<i>raļāyā</i> ,
„	63,	„	16	von unten	setze ein Komma nach	Joseph,		
„	65,	„	8	von oben	setze	<i>etertī</i>	statt	<i>etertī</i> ,
„	65,	„	3	von unten	„	<i>bunē</i>	„	<i>bunē</i> ,
„	71,	unter	<i>fuyī</i>	„	„	<i>fūyā</i>	„	<i>fūyā</i> ,
„	72,	„	<i>la^o</i>	„	„	<i>po lē</i>	„	<i>polē</i> ,
„	75,	„	„	„	„	<i>rekajā</i>	„	<i>rekajā</i> .

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
Zweck dieser Arbeit	7
Anordnung des Stoffes	7
Transkription der Laute	8
Andere Zeichen	8
Lautlehre	9
A. Vokalismus	9
I. Betonte Vokale	9
1. <i>a</i>	9
§ 1. <i>a</i> < (Freies betontes <i>a</i>)	9
§ 2. <i>a</i> > (Geschütztes betontes <i>a</i>)	9
§ 3. <i>a</i> < nach Palatal	9
§ 4. <i>a</i> vor folgendem <i>c, g, y</i>	10
§ 5. Suffix <i>ariu</i> — <i>aria</i>	10
§ 6. <i>a</i> vor finalem <i>l</i> oder <i>l</i> + Kons.	11
§ 7. <i>a</i> + <i>n, m</i>	11
2. <i>e</i> (Offenes <i>e</i>)	11
§ 8. Finales <i>e, e</i> im Hiatus	11
<i>e</i> < + Dental oder Labial; <i>e</i> < vor <i>r</i>	12
§ 9. <i>e</i> >	12
§ 10. <i>e</i> + <i>c, g; y</i>	12
§ 11. <i>e</i> + <i>l</i>	13
§ 12. <i>e</i> + <i>n, m</i>	13
3. <i>e</i> (Geschlossenes <i>e</i>)	13
§ 13. <i>e</i> < im Hiatus (rom. oder lat.)	13
§ 14. <i>e</i> >	14
§ 15. <i>e</i> + <i>c, g</i>	14
<i>e</i> + <i>y</i>	14
<i>e</i> vor <i>l</i>	15
§ 16. <i>e</i> + <i>n, m</i>	15
4. <i>i</i>	15
§ 17. <i>i</i> <	15
§ 18. <i>i</i> >	15
§ 19. <i>i</i> + <i>c, g</i>	15
<i>i</i> + <i>n, m</i>	16
5. <i>o</i>	16
§ 20. <i>o</i> <	16
§ 21. <i>o</i> >	16
§ 22. <i>o</i> + <i>s</i>	16
§ 23. <i>o</i> + Palatal	16

	Seite
§ 24. <i>o</i> vor <i>l</i>	17
§ 25. <i>o</i> + Nasal	17
6. <i>o</i>	17
§ 26. <i>o</i> im Hiatus; <i>o</i> <	17
§ 27. <i>o</i> >	18
§ 28. <i>o</i> + folgender Palatal	18
§ 29. <i>o</i> + <i>l</i>	18
<i>o</i> + <i>n, m</i>	19
7. <i>u</i>	19
§ 30. <i>u</i> <	19
§ 31. <i>u</i> >	19
§ 32. <i>u</i> + <i>n, m</i>	19
8. § 33. <i>au</i>	20
II. Tonlose Vokale	20
a) Der Vokal der Initialis	20
§ 34. Allgemeines	20
§ 35. 1. <i>a</i>	21
§ 36. 2. <i>e</i>	21
§ 37. 3. <i>e</i> (<i>i</i>)	22
§ 38. 4. <i>i</i>	22
§ 39. 5. <i>o</i>	22
§ 40. 6. <i>o</i>	22
§ 41. 7. <i>u</i>	23
§ 42. 8. <i>au</i>	23
b) Der Vokal der Penultima § 43	23
c) Der Vokal der Finalis	23
§ 44. 1. <i>a</i>	23
§ 45. 2. <i>e</i>	24
§ 46. 3. <i>i</i>	25
§ 47. 4. <i>o</i> (<i>u</i>)	26
d) Die Kontrapenultima § 48	26
e) Die Kontrafinalis § 49	27
B. Konsonantismus	27
I. Konsonanten im Wortanlaut	
1. Einfache Konsonanten	
a) Verschlusslaute	
§ 50. <i>p, b; t, d</i>	27
§ 51. <i>c, g</i> + <i>i, e</i>	28
§ 52. <i>c, g</i> + <i>a, o, u</i>	28
b) Reibelaute	
§ 53. <i>f, v, w</i>	29
§ 54. <i>s, j</i>	29
c) Sonanten	
§ 55. <i>m, n, l, r</i>	29
2. Konsonantenverbindungen	

	Seite
§ 56. 1. Verschlussl. + <i>l, r</i> [<i>pl, bl; pr, br; cl, gl; cr, gr</i>]	30
§ 57. 2. Reibel. + <i>l, r</i> [<i>fl, fr</i>]; <i>vy</i>	31
§ 58. 3. Verschlussl. + Reibel. [<i>ps, ts; qu</i>]	31
§ 59. 4. Reibel. + Verschlussl. [<i>sp, st, sc, scr</i>]	32
II. Konsonanten im Wortinlaut	
A. Ausserhalb der Synkope	
1. Einfache Konsonanten	
a) Verschlusslaute	
§ 60. <i>p, b; t, d</i>	32
§ 61. <i>c, g</i>	33
b) Reibelaute	
§ 62. <i>f, v</i>	34
§ 63. <i>s, j</i>	34
c) Sonanten	
§ 64. <i>m, n, l, r</i>	34
2. Lange Konsonanten	
§ 65. <i>pp, tt, cc, ss, ll, rr</i>	35
3. Konsonantenverbindungen	
§ 66. a) Verschlusslaute unter sich [<i>pt, ct</i>]	36
§ 67. b) <i>W</i> -Verbindungen [<i>qu, gu</i>]	37
§ 68. c) <i>S</i> -Verbindungen [<i>sp, st, sc, cs(x)</i>]	37
d) <i>Y</i> -Verbindungen	
§ 69. <i>py, by, vy</i>	38
§ 70. <i>ty, dy</i>	38
§ 71. <i>cy, scy, gy, sy, csy, nsy, my, ny, ly, ry</i>	39
e) Nasalverbindungen	
§ 72. <i>mp, mb; mn; nt, nd; nc, ng; gn; ns</i>	40
f) <i>R</i> -Verbindungen	
§ 73. <i>rp, rb, rt, rd; ltr; rc, rg; rv, rs; rm, rn; pr, dr; cr, gr; str</i>	40
g) <i>L</i> -Verbindungen	
§ 74. <i>lp, lt, ld, lc, lv, ls, lm, pl</i>	41
B. Die Konsonanten in der Synkope	
I. Zusammentreten einfacher Konsonanten	
§ 75. a) Verschlussl. + Verschlussl. [<i>p't, p'd, b't; c't, g't, g'd; t't, t'd, d't; t'c, d'c</i>]	41
§ 76. b) Verschlussl. + <i>r</i> oder umgekehrt [<i>p'r, b'r; d'r, g'r; r't, r'c</i>]	42
§ 77. c) Verschlussl. + <i>l</i> oder umgekehrt [<i>p'l, b'l; c'l, g'l; l'c</i>]	42
§ 78. d) Sonant + Sonant [<i>m'n, n'm, m'l, n'r, r'n, l'r, l'm</i>]	43
§ 79. e) Zusammentritt anderer Kons. [<i>n'c, c'm, c'n, v't, ss'r</i>]	43

	Seite
II. Zusammentritt von Konsonantenverbindungen mit einfachen Konsonanten	
a) Die Kons.-Verb. besteht aus Verschlussl.	
§ 80. <i>pt'e, pt'm, ct'e</i>	43
b) Die Kons.-Verb. enthält ein <i>R</i>	
§ 81. <i>rb't, rb'r, rt'e, rd'r, rc'l, rc'r, rf'e, rv'e, br'e, rkwr rm'r, rm'n</i>	43
c) Die Kons.-Verb. enthält ein <i>S</i>	
§ 82. <i>sp't, sp'r, st't, sc'l, sc'r, ps'm, cs'n, cs'd, r'sc, n'st</i>	44
d) Die Kons.-Verb. enthält einen Sonanten ausser <i>R</i>	
§ 83. <i>lg'r, mp'r, mb't, nt'e, nt'r, nd'e, nd'r, nc'l, ng'l, ng'r</i>	44
e) Andere Verbindungen [<i>n'ty, t'cl</i>]	44
III. Die Konsonanten im lat. Wortauslaut	
§ 84. <i>e, l, t, r, s</i>	44
IV. Umstellung und Zutritt von <i>R</i> . § 85	45
V. § 86. A. Die Bindung	45
B. Accentverschiebung (Nachtrag zur Lautlehre)	46
Formenlehre	
I. Wortbiegung	
1. Deklination	
A. Substantiv § 87	47
B. Adjektiv	
§ 88. Geschlecht der Adj.; Analogie-Bildungen	48
§ 89. Steigerung	48
C. Zahlwort § 90	49
D. Pronomen	
§ 91. a) Personalpron.	49
§ 92. b) Possessivpron.	50
§ 93. c) Demonstrativpron.	51
§ 94. d) Der Artikel	52
§ 95. e) Interrogativa und Relativa	52
§ 96. f) Indefinita	52
2. Konjugation	
A. Infinitiv § 97	53
B. Praesens. 1. Die Endungen	
a) Der Indikativ	
§ 98. Singular	53
§ 99. Plural	54
b) Der Konjunktiv § 100.	54
c) Der Imperativ § 101.	55
d) Das Gerundium § 102.	55
2. Der Stamm	
§ 103. a) Stammauslaut	55

	Seite
b) Ablaut	56
c) Stammerweiterung	56
§ 104. d) Unregelmässige Praesentia	56
<i>itrə, avā^e, alā, fērə, savā^e, devā^e, voyā^e, pwā^e, dūrə</i>	
C. Das Imperfektum (Indikat.) § 105	57
D. Das Perfektum § 106	58
E. Futura § 107.	58
F. Das Partizipium Perfekti	
§ 108. Schwache Formen	59
§ 109. Starke Formen	59
II. Zur Wortbildung	
§ 110. Nominalbildung	60
§ 111. Zur Verbalbildung	62
§ 112. Adverbialbildung	62
§ 113. Interjektion	63
§ 114. a) Eigennamen	63
b) Ortsnamen	63
Bemerkungen zur Syntax	
§ 115. Possessiver Dativ	64
§ 116. Komparation	64
Pronomina	
a) Personalpronomen und <i>ē</i> § 117	64
§ 118. Stellung der tonlosen Pronomina	65
§ 119. Fehlen des tonlosen Subjektspronomens	65
§ 120. Reflexivpronomen	66
§ 121. b) Demonstrativa	66
§ 122. c) Der best. Artikel	66
§ 123. d) Interrogativa	66
§ 124. e) Relativa	66
§ 125. Verbum. Konkordanz des Part. Perf.	67
§ 126. Konjunktionen	67
§ 127. Die Negation	67
§ 128. Anakoluthe	68
Einige bemerkenswerte Konstruktionen und Redensarten	
§ 129. Konstruktionen	68
§ 130. Redensarten	68
Wörterverzeichnis	69
Sprachproben	78
Druckfehler der „Mélanges vaudois“	84
Verbesserungen	86
Inhaltsverzeichnis	87



PC Byland, August
3147 Das patois der "Mélanges
V3F3 vaudois"

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

